



Rechenschaftsbericht 2021

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort der Rektorin	1
Bericht des Hochschulrates	3
Bericht des Rektorats	
Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung	
1 Grundlagen	9
2 Forschung	11
3 Lehre und Studienqualität	19
4 Bürgeruniversität	27
5 Wissenstransfer	35
6 Personal- und Berufsmanagement	39
7 Internationalisierung	43
8 Gleichstellung, Familie und Diversity	49
9 Finanzen und Ressourcen	55
10 Bauliche Infrastruktur	61
Anhang:	
Bilanz und Ergebnisrechnung	
Statistischer Anhang	



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das zurückliegende Jahr 2021 hat uns erneut alle sehr gefordert. Der Lehr- und Forschungsbetrieb erfuhr durch die anhaltende Coronapandemie erhebliche Einschränkungen. Viele Lehrveranstaltungen mussten im digitalen Raum stattfinden und erst Ende des Jahres war die Präsenzlehre wieder weitergehend möglich. Trotz dieser pandemiebedingten Einschränkungen ist es uns gelungen, beinahe alle Prüfungen digital, mittels häuslicher Arbeiten oder auch unter Beachtung hoher Hygiene- und Schutzmaßnahmen vor Ort durchzuführen. Es war insbesondere die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Abstimmung und Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen auf dem Campus, die es uns ermöglicht haben, unserem Auftrag als Bildungs- und Forschungseinrichtung verantwortungsvoll nachzukommen.

Das alles hat den Mitgliedern der HHU viel Zeit und Energie abverlangt, die wir sicher alle gern in unsere Projekte in Forschung, Lehre und Transfer gesteckt hätten. Dennoch ist es den Wissenschaftler*innen der HHU gelungen, zahlreiche Erfolge zu erzielen: So erhielten 2021 – um nur zwei Verbundinitiativen beispielhaft zu nennen – die DFG-Forschergruppe „Synapsen unter Stress“ in der Neurobiologie ebenso wie die interdisziplinäre Manchot-Forschungsgruppe „Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz“ die Zusage, weitere drei Jahre gefördert zu werden. Zudem sind 2021 drei ERC-Projekte gestartet (ein Synergy Grant, ein Advanced Grant und ein Consolidator Grant) und vier Marie S.-Curie Individual Fellowships angelaufen.

Auch unser Profil als Bürgeruniversität haben wir im Jahr 2021 weiter geschärft. So konnten in neuen Formaten Expert*innen wie etwa aus der Virologie, der Medizingeschichte, der Politik- und Sozialwissenschaft sowie der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaft den Dialog mit der Gesellschaft und die Beratung von Akteuren in Politik und Wirtschaft fortführen.

Die Mitglieder der HHU haben Flexibilität, Zusammenhalt und Durchhaltevermögen bewiesen. Vor allem aber auch Mut, neue Wege zu gehen. Für dieses große Engagement in einer krisenhaften Zeit möchte ich den Angehörigen der HHU von Herzen danken. Jetzt gilt es unsere Erfahrungen – zum Beispiel in der digitalen Lehre oder in neuen kollaborativen Formen der Zusammenarbeit – in unseren zukünftigen Wissenschaftsalltag einfließen zu lassen. Bleiben wir gemeinsam zuversichtlich und wissen die sich aus der Krise ergebenden Chancen zu nutzen! Die umfassenden Hochschulentwicklungsplanungen, die wir im vergangenen Jahr gemeinsam erstellt haben, sind eine hervorragende Grundlage dafür. Ich freue darauf mit Ihnen gemeinsam das Profil der Heinrich-Heine-Universität auch im nächsten Jahr zu gestalten.

Ihre

Prof. Dr. Anja Steinbeck

Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Hochschulrat (von links): Dr. Karl Hans Arnold, Prof. Dr. Joachim Windolf, Prof. Dr. Elisabeth Knust, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Anne-José Paulsen, Dr. Simone Bagel-Trah, Patrick Schwarz-Schütte

Bericht des Hochschulrates

Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bericht 2021

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Hochschulrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen; eine Entscheidung wurde im Umlaufverfahren herbeigeführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben die Sitzungen des Hochschulrates wie bereits im Vorjahr in verschiedenen Formaten stattgefunden: Zweimal hat der Hochschulrat per Videokonferenz getagt; zwei der Sitzungen konnten in Präsenz durchgeführt werden. Eine Sitzung des Personalausschusses ist im Geschäftsjahr 2021 nicht erforderlich geworden.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2021 ordnungsgemäß wahrgenommen. Gemäß seinem Selbstverständnis verfolgte der Hochschulrat weiterhin das Ziel, das Rektorat bei strategischen Planungen kritisch und konstruktiv im Diskurs zu beraten und zu unterstützen. Universitätsinterne Überlegungen wurden und werden um externen Sachverstand ergänzt, ohne dass der Hochschulrat dabei operative Tätigkeiten an sich zieht.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2021 Erklärungen nach § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

Arbeitsschwerpunkte

Kommunikation

Der enge Dialog zwischen den verschiedenen Gremien und Funktionsträgern der Universität konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fortgesetzt werden. Der intensivste und regelmäßigste Kontakt des Hochschulrates bestand auch im Geschäftsjahr 2021 zum Rektorat, zum einen, weil das Rektorat beratend an den Sitzungen teilgenommen hat, zum anderen auch durch regelmäßige Jour fixes der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrates mit der Rektorin und dem Kanzler.

Mit dem Senat erfolgte bedingt durch die Corona-Pandemie ein schriftlicher Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie insbesondere der Wirtschaftsplanung.

Außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien – wie schon in den Vorjahren - intensiv aus.

Den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) wurde im Rahmen einer Sprechstunde der Vorsitzenden des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

Wirtschaftsführung

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermittelt haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2020 der HLB Schumacher GmbH zustimmend zur Kenntnis genommen. Zudem hat der Hochschulrat das Rücklagenkonzept befürwortet und dessen Anwendung zugestimmt. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 41.109.285,32 festgestellt; der Hochschulrat beschloss, diesen Jahresüberschuss entsprechend der Aufstellung zur Rücklagenbildung unter Anwendung des Rücklagenkonzeptes zu verwenden. Zudem beschloss der Hochschulrat, jeweils die Gewinne der Betriebe gewerblicher Art ab dem Jahr 2019, soweit diese nicht für Investitionen und Steuerzahlungen des entsprechenden Jahres verwendet worden sind, jährlich der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Hochschulrat hat ferner dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Dem Wirtschaftsplan 2022 hat der Hochschulrat zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat auch im Geschäftsjahr 2021 besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Liquidität und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung.

Im Bereich der Innenrevision konnte für das Jahr 2022 erneut ein risikoorientierter Prüfungsplan erstellt werden, der vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Hochschulrat beschloss die Bestellung der HLB Treumerkur GmbH & Co. KG als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2021 bis 2022.

Medizin

Die Spitzengespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Hochschulrates sowie des Rektorates der HHU und des Aufsichtsrates sowie des Vorstands des Universitätsklinikums sind fortgesetzt worden. Im Rahmen dieses gemeinsamen Gedankenaustausches hat der Teilnehmerkreis sich im Geschäftsjahr 2021 eingehend mit dem Themenschwerpunkt IT befasst. Der Fokus lag dabei auf den Plänen zur Digitalisierung und den Planungen zum Aufbau des Forschungsdatenmanagements – Themenfelder, die die Fakultät, das Klinikum und die Universität gemeinsam betreffen.

Hochschulentwicklungsplanung

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag im Geschäftsjahr 2021 im Bereich der Hochschulentwicklungsplanung. Der Hochschulrat hat sich eingehend mit dem strategischen Kapitel und dem Fakultätsteil des „HEP 20.26“ befasst und sich im Verlauf des Geschäftsjahres immer wieder intensiv beratend eingebracht.

Forschung

Die HHU war im Geschäftsjahr 2021 erneut auf europäischer Ebene erfolgreich und konnte einen der hoch renommierten ERC Advanced Grants einwerben. Eine Reihe weiterer Drittmittelprojekte konnten ebenfalls erfolgreich verlängert bzw. neu eingeworben werden; zudem sind einige Verbundanträge zum Vollantrag aufgefordert worden. Der Hochschulrat hat sich regelmäßig beratend eingebracht. Im Zuge der Hochschulentwicklungsplanung hat der Hochschulrat zudem die weitere Schärfung des Forschungsprofils der HHU in den Blick genommen.

Studium und Lehre

Im Geschäftsjahr hat die HHU ihre Lehre aufgrund der Corona-Pandemie weitgehend digital gestaltet; ab dem Wintersemester 2021/22 konnten jedoch zahlreiche Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden.

Der Hochschulrat hat den Evaluationsbericht zu Studium und Lehre der HHU für den Berichtszeitraum des Wintersemesters 2017/18 bis zum Sommersemester 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus hat der Hochschulrat sich eingehend mit der Entwicklung der Studierendenzahlen und der Absolvent*innenzahlen befasst und sich im Verlauf des Geschäftsjahres immer wieder intensiv beratend in den strategischen Prozess zur Entwicklung von Zielvorgaben für den Hochschulentwicklungsplan eingebracht.

Hochschulpolitik

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Hochschulrat dem Entwurf der Hochschulvereinbarung NRW 2026 – der wichtigsten Planungsgrundlage insbesondere für die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes – zugestimmt. Auch dem Entwurf der Ergänzung des Sonder-Hochschulvertrags ZuSL sowie dem Entwurf des Sonder-Hochschulvertrags Psychologie hat der Hochschulrat zugestimmt.

Digitalisierung

Ein Fokus des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2021 im Bereich der Digitalisierung. Hier hat der Hochschulrat sich intensiv beratend eingebracht, mit dem Ziel, den Lernerfolg und den Qualifikationserwerb der Studierenden durch die weitere Digitalisierung von Studium und Lehre zu verbessern. Mit Blick auf die Corona-Pandemie hat der Hochschulrat zudem regelmäßig die Notwendigkeit von Investitionen hervorgehoben, um die grundsätzliche Ausrichtung der Universität im Themenfeld der Digitalisierung zu schärfen.

Fazit

Der Berichtszeitraum 2021 war auch an der Universität erneut geprägt von der Corona-Pandemie. Der Arbeits- und Studienalltag war stark eingeschränkt, andererseits hat die Pandemie weiterhin zur Beschleunigung von Entwicklungen, besonders im Bereich der Digitalisierung, beigetragen.

Der Hochschulrat zieht für den Berichtszeitraum 2021 ein positives Fazit – vor allem mit Blick auf die auch in diesem auf besondere Weise herausfordernden Jahr erfolgreiche Teamarbeit innerhalb des Rektorats.

Zu den künftigen strategischen Überlegungen, insbesondere der Fortschreibung des Hochschulentwicklungsplans und den Planungen für die Exzellenzstrategie, wird auch der Hochschulrat weiterhin seinen Beitrag leisten und die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.



Rektorat (von links): Dr. Martin Goch, Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, Prof. Dr. Christoph J. Börner, Prof. Dr. Anja Steinbeck, Prof. Dr. Martin Mauve, Prof. Dr. Stefan Marschall

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung
Lehre und Studienqualität
Bürgeruniversität
Wissenstransfer
Personal- und Berufungsmanagement
Internationalisierung
Gleichstellung, Familie und Diversity
Finanzen und Ressourcen
Bauliche Infrastruktur

Bericht des Rektorats

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

1 Grundlagen

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international orientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Mit ihren fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), rd. 34.000 Studierenden, rd. 4.000 Beschäftigten sowie einem Etat von rd. TEUR 401.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalens (NRW) nach der Grundordnung vom 17.03.2015. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW wahr.

Das Profil der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung¹ im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes NRW basieren auf den folgenden Planungen:

1.1 Hochschulentwicklungsplan (HEP 20.21)

Das Rektorat hat 2017 auf Grundlage der vom Senat gebilligten Planungsgrundsätze, in Ansehung des gültigen Landeshochschulentwicklungsplans sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen aller Fakultäten und Zentralen Einrichtungen und in enger Abstimmung mit allen

¹ Wirtschaftliche Daten sowie Aspekte von Forschung, Lehre und Infrastruktur, die die Medizinische Fakultät betreffen, werden nur im notwendigen Umfang dargestellt. Der Jahresabschluss der Medizinischen Fakultät ist aufgrund der Regelungen des Hochschulmedizingesetzes NRW sowie der auf ihm beruhenden Universitätsklinikumsverordnung Teil des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD).

Universitätsgremien den Hochschulentwicklungsplan der HHU mit einer Laufzeit bis 2021 novelliert (HEP 20.21). Im November 2017 wurde der HEP 20.21 vom MKW genehmigt. Die Umsetzung des HEP 20.21 verfolgt das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der HHU nachhaltig zu stärken. Der HEP 20.21 bildet die wesentliche Grundlage für die Strukturplanung der HHU. Das Rektorat überprüft alljährlich, insbesondere im engen Dialog mit den Fakultäten, den Umsetzungsgrad des HEP 20.21 und steuert bei Bedarf nach. In 2020 wurde mit den Abstimmungen zur Erstellung eines neuen Hochschulentwicklungsplans begonnen, die in 2021 intensiviert wurden. Ab Herbst 2021 wurden alle Textteile des neuen HEP in den Gremien diskutiert. Der neue Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 soll im Frühjahr 2022 im Senat diskutiert werden und anschließend dem Hochschulrat zur Zustimmung vorgelegt werden.

1.2 Hochschulvereinbarung NRW

Die Hochschulvereinbarung NRW bestimmt die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes und garantiert mittelfristig finanzielle Planungssicherheit. Die für den Berichtszeitraum relevante Hochschulvereinbarung NRW 2021 ist am 26.10.2016 von allen Hochschulleitungen sowie der Landesregierung unterschrieben worden. In 2020 wurde die Hochschulvereinbarung 2021 um einen Sideletter zu den Themen Inklusion von Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen sowie Zusammenarbeit bei der Digitalisierung ergänzt.

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen die genannten Planungsdokumente sowie der Jahresabschluss 2021 zugrunde.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

2 Forschung

Die Heinrich-Heine-Universität versteht sich als eine forschungsorientierte Universität, die sichtbare Forschungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene aufweist. Neben international herausragenden Einzelleistungen sind es vor allem große Forschungsverbünde, die die wissenschaftliche Sichtbarkeit einer Universität bedingen. Nur durch die konstante Weiterentwicklung des Forschungsprofils sowie den Erhalt und Ausbau der Forschungsleistungen an der Universität lässt sich die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der HHU langfristig sicherstellen.

2.1 Forschungsprofil

Die HHU weist zurzeit (Stand: 31.12.2021) fünf Forschungsschwerpunkte und neun Potentialbereiche auf (siehe Tabelle 2-1).

Die Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche sind in den Fakultäten durch die folgenden aktuell geförderten bzw. kürzlich beendeten Verbundprojekte ausgewiesen:

Medizinische Fakultät:

- Molekulare und Klinische Hepatologie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - SFB 974 „Kommunikation und Systemrelevanz bei Leberschädigung und Regeneration“, Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger
- Kardiovaskuläre Forschung (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - SFB 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“, Sprecher: Prof. Dr. Jens Fischer
 - IGK 1902 „Intra- and interorgan communication of the cardiovascular system“, Sprecher: Prof. Dr. Axel Gödecke
 - TRR 259 “Aortic Disease”, Sprecher: Prof. Dr. Georg Nickenig (UzK), stellv. Sprecher: Prof. Dr. Malte Kelm

- Künstliche Intelligenz (mit allen Fakultäten der HHU)
 - Manchoth-Forschungsgruppe "Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz", Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve, Prof. Dr. Klaus Pfeffer
- Diabetologie und Stoffwechselforschung
 - GRK 2576 „In vivo Untersuchungen der frühen Entwicklung des Typ-2-Diabetes (vivid)“ Sprecher: Prof. Dr. Hadi Al-Hasani
- Onkologie
 - GRK 2578: Einfluss von Genotoxinen auf die Differenzierungseffizienz muriner und humaner Stamm- und Progeniturzellen sowie auf die Funktionalität von daraus abgeleiteten differenzierten Zelltypen, Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Fritz
- Health and Society
 - Innovationsfond GBA "Verbesserung der Behandlungsqualität bei schwer psychisch kranken Menschen zur Reduktion somatischer Komorbidität und Verhinderung erhöhter Mortalität (Psykomo)": Koordinatoren: Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, Prof. Dr. Stefan Wilm

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

- Pflanzenwissenschaften
 - Exzellenzcluster EXC 2048 „Cluster of Excellence on Plant Sciences (CEPLAS)“, Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
 - IGK 2466 "Network and Exchange to understand and enhance plant growth (NextPlant)", Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
- Membranbiologie (mit Medizinischer Fakultät)
 - SFB 1208 "Identität und Dynamik von Membransystemen - von Molekülen bis zu zellulären Funktionen", Sprecher: Prof. Dr. Lutz Schmitt
- Infektionsforschung (mit Medizinischer Fakultät)
 - Manchoth-Graduiertenschule „Molecules of Infection“, Sprecher: Prof. Dr. Johannes Hegemann

- Internet und Demokratie (mit Philosophischer, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
 - NRW-Forschungskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve
- Wirkstoffforschung (mit Medizinischer Fakultät)
 - GRK 2158 “Naturstoffe und Analoga gegen Therapie-resistente Tumoren und Mikroorganismen: Neue Leitstrukturen und Wirkmechanismen“, Sprecher: Prof. Dr. Holger Gohlke
- Algebra und Geometrie
 - GRK 2240 „Algebro-geometrische Methoden in Algebra, Arithmetik und Topologie“, Sprecher: Prof. Dr. Stefan Schröer
- Neurowissenschaften (mit Medizinischer Fakultät)
 - FOR 2795 „Synapses under stress“, Sprecherin: Prof. Dr. Christine Rose
- Photonik
 - GRK 2482 “Modulation of Intersystem Crossing (ModISC)”, Sprecher: Prof. Dr. Thomas Müller
- Bioökonomie
 - BMBF: "Robuste und selektive lipolytische Biokatalysatoren für industrielle Anwendungen (LipoBiocat)", Koordinator: Prof. Dr. Karl-Erich Jaeger

Philosophische Fakultät:

- Sprache – Wissen – Kognition (mit Medizinischer Fakultät)
 - SFB 991 „Representations in Language, Cognition, and Science“, Sprecherin: Prof. Dr. Laura Kallmeyer
 - FOR 2373 „Spoken Morphology“, Sprecher: Prof. Dr. Ingo Plag
 - FOR 2495: Induktive Metaphysik, Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Schurz

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

- Wettbewerbsforschung.
 - GRK 1974 „Wettbewerbsökonomie“, Sprecher: Prof. Dr. Hans-Theo Normann

- Manhot-Graduiertenschule "Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen",
Sprecher/in: Prof. Dr. Eva Lutz und Prof. Dr. Stefan Süß

	Medizinische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Philosophische Fakultät	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Forschungsschwerpunkte	Kardiovaskuläre Forschung [mit MNF] Molekulare und klinische Hepatologie [mit MNF]	Pflanzenwissenschaften Membranbiologie [mit MED]	Sprache – Wissen – Kognition [mit MED]	
Potentialbereiche	Künstliche Intelligenz (mit MNF, JURA, PHIL, WIWI) Diabetologie und Stoffwechselforschung [mit MNF] Health and Society	Internet und Demokratie [mit PHIL, WIWI, JURA] Künstliche Intelligenz (mit MED, JURA, PHIL, WIWI) Infektionsforschung [mit MED] Wirkstoffforschung [mit MED] Algebra und Geometrie Neurowissenschaften [mit MED] Photonik Bioökonomie		Wettbewerbsforschung

Tabelle 2-1: Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche der HHU. Bezugspunkt ist der 31.12.2021 Die Forschungsverbünde sind je nach Sprecherschaft den Fakultäten zugeordnet. Die eventuelle Beteiligung weiterer Fakultäten ist gekennzeichnet (MNF: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, MED: Medizinische Fakultät, PHIL: Philosophische Fakultät, WIWI: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, JURA: Juristische Fakultät). Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche der HHU werden jährlich gemäß der im HEP 20.21 auf S. 34 ausgeführten Kriterien (Detaillierte Definition von Forschungsschwerpunkten, Potential- und Entwicklungsbereichen an der HHU) aktualisiert.

Darüber hinaus besitzt die Universität weitere profilstärkende Einrichtungen im Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF), im Düsseldorfer Institut

für Internet und Demokratie (DIID), im Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) sowie im Heine Center of Artificial Intelligence and Data Science (HeiCAD).

Kompetitiv eingeworbene Drittmittel, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Europäischen Union (EU) oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), gelten in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Indikator für qualitativ hochwertige Forschung. Die Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln wird deshalb als wichtiges strategisches Ziel verfolgt. Im Jahr 2021 konnten 47.755 TEUR Drittmittel eingeworben werden (exklusive Medizinische Fakultät). Eine Übersicht aktuell geförderter Forschungsverbände steht auf der Webseite der HHU unter den Stichworten „Verbundprojekte“ und „Einzelförderung“ zur Verfügung.

Die zeitliche Entwicklung der Drittmittelausgaben ist im Statistischen Anhang aufgeführt.

Für ihre herausragenden Forschungsleistungen werden die Wissenschaftler*innen der HHU vielfach ausgezeichnet. Sie tragen damit maßgeblich zur Erhöhung der Reputation der HHU in der Forschung bei. Näheres ist auf der Webseite der HHU unter „Preisträgerinnen“ zu finden.

2.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Um kontinuierlich ihre Konkurrenzfähigkeit als Forschungsstandort sicherzustellen, hat die HHU im HEP 20.21 ihre Ziele im Bereich der Forschung definiert und diese mit einer Reihe von geplanten Maßnahmen flankiert. Von diesen Maßnahmen wurden 2021 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Verbesserung der Forschungsqualität und Steigerung der Drittmiteinnahmen	Etablierung einer strategischen Berufungspolitik und Priorisierung der Forschungsstärke als Berufungskriterium	laufend	
	Proaktive Ansprache und Ausbau der zielgruppenspezifischen Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Abteilung Forschung und Transfer	kontinuierlich	Entwicklung neuer Formate wie Marie Curie-Masterclass, DFG-Sachbeihilfe Workshop, HHU-Forschungsfördertag Online, individuelles ERC-Coaching, Fördercoaching für Arbeitsgruppen u.a. Projekt „ProHorizon 2020 – Exzellente Infrastruktur für die EU-Forschungsförderung“
	Systematische Auswertung fachspezifischer Leistungskriterien und Kennzahlen zur Entwicklung eines Benchmarkings	laufend	Beschluss über die Einführung eines Forschungsinformationssystems an der HHU Projekt „Kerndatensatz Forschung an der HHU“
Ausbau der kooperativen Forschung	Weiterführung des neu ausgerichteten Strategischen Forschungsfonds (SFF) der HHU	abgeschlossen	Webseite der HHU, Stichwort „Strategischer Forschungsfonds“
Strukturierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Flächendeckende Verankerung von Mindeststandards in der Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses	abgeschlossen	Webseite der HHU, Stichwort „HeRA“ Einreichung des Zwischenberichts für das Siegel „HR Excellence in Research Award“
	Bündelung und Ausbau überfachlicher Beratungs- und Qualifizierungsangebote für promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen	abgeschlossen	Webseite der HHU, Stichwort „JUNO“
Verbesserung des Forschungsumfelds für exzellente Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen	Einführung von W2 – Tenure Track – Optionen für kompetitiv eingeworbene Nachwuchsgruppenleitungen	abgeschlossen	inzwischen gängige Praxis (fallabhängig)
	Verstärkte proaktive Nutzung von Möglichkeiten zur Entlastung forschungsstarker Leistungsträger/innen	kontinuierlich	z.B. Reduktion des Lehrdeputats bei besonderen Forschungsleistungen
	Schaffung einer Kultur der Anerkennung für erbrachte Leistungen in der Forschung	kontinuierlich	Zulagen für herausragende Forschungsleistungen im Rahmen der W-Besoldung
	Ausbau des Forschungsdatenmanagements	laufend	Einrichtung des „FDM Kompetenzzentrums“ an der ULB

Tabelle 2-2: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21 im Bereich Forschung.

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Ausbau strategischer Allianzen in der Forschung	Weiterführung bereits bestehender langjähriger Kooperationsbeziehungen in der Forschung und Ausbau strategischer Allianzen	kontinuierlich	Wird kontinuierlich gelebt, insbes. mit: Universität zu Köln, FZ Jülich und MPI für Pflanzenzüchtungsforschung (Exzellenzcluster CEPLAS II) Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF) Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)
Verankerung guter wissenschaftlicher Praxis und Wissenschaftsverantwortung	Überarbeitung der Ordnung zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis	abgeschlossen	Verabschiedung einer neuen Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis gemäß der DFG-Leitlinien von 2019.
	Erarbeitung einer Richtlinie zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung	abgeschlossen	Verabschiedung einer Richtlinie, Einrichtung einer Kommission zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung und der Benennung einer Ombudsperson.

Tabelle 2-2f: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21 im Bereich Forschung.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

3 Lehre und Studienqualität

3.1 Statistischer Überblick: Studium und Lehre

Im Wintersemester 2021/2022 sind 33.982 Studierende für ein Studium an der HHU immatrikuliert. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um ca. sechs Prozent. Ebenfalls zurückgegangen ist die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im Studienjahr 2021. Sie beträgt 4.061 Personen im 1. Hochschulsemester (Rückgang im Vergleich zum Vorjahr 13 %) und 8.434 im 1. Fachsemester (Rückgang im Vergleich zum Vorjahr 17 %). Der Anteil weiblicher Studierender (61 %) sowie der Anteil internationaler Studierender (10 %) bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Das Studienangebot besteht aus insgesamt 89 Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengängen. Neu ist der Bachelorstudiengang „Quantitative Biology“ (B. Sc.), der gemeinsam mit der Universität zu Köln seit dem Wintersemester 2021/2022 angeboten wird. 27.706 Studierende sind in einem grundständigen Studiengang eingeschrieben, 3.774 Studierende streben einen Masterabschluss an. 2.917 Personen schlossen ihr grundständiges oder konsekutives Studium an der HHU im Prüfungsjahr 2020 ab. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen liegt damit acht Prozent unter dem Niveau des Prüfungsjahres 2019.

	2021 (IST)
Studiengänge*	89
Studienanfänger/innen** [1. Hochschulsemester]	4.061
Studierende*** inkl. Promotionsstudierende	33.982
Studierende*** im Erststudium	20.152
Bachelorstudierende***	21.508
Masterstudierende***	3.774
Staatsexamensstudierende***	6.198
Promotionsstudierende***	2.316
Absolvent/innen**** grundständiger oder konsekutiver Studiengänge	2.917

Tabelle 3-1: Statistik Studium und Lehre (analog HEP 20.21). * Studiengänge inklusive Weiterbildungsstudiengänge; ** Studienanfänger/innen (Personen) Studienjahr 2021 *** Studierende (Personen) Wintersemester 2021/2022; **** Absolvent/innen ohne Promotionen (Personen) Prüfungsjahr 2020

Der Einfluss der Corona-Pandemie auf das Einschreibe- und Rückmeldeverhalten bei abschlussorientierten Studierenden lässt sich bislang nicht eindeutig aus den Studierenden- und Prüfungsdaten ablesen. Es ist festzustellen, dass erheblich weniger Studierende ein Zweitstudium aufgenommen haben, und dies vor allem in den Studiengängen, in denen es einen erheblichen Anteil an nicht abschlussorientierten Studierenden gibt. Gleichzeitig führte die Einführung von Zulassungsbeschränkungen in einigen, sehr beliebten Studiengängen zu einer Begrenzung der Neueinschreibungen von aktiven und abschlussorientierten Studierenden.

Detaillierte Studierenden- sowie Absolvent/innenzahlen inklusive ihrer zeitlichen Entwicklung befinden sich im Statistischen Anhang.

3.2 Lehre und Prüfungen in Zeiten von Corona

Der Lehr- und Studienbetrieb an der HHU ist auch 2021 stark von der Corona-Pandemie geprägt. Inwieweit sich dies auf die Entwicklung der Studierendenzahlen auswirken wird, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen. Aufgrund der Vorgaben des Landes fanden Lehrveranstaltungen bis zum 30. Mai 2021 nahezu ausschließlich digital statt. Lediglich Laborpraktika, praktische Kurse sowie experimentelle Abschlussarbeiten konnten in beschränktem Umfang in Präsenz durchgeführt werden. Im Verlauf des Sommersemesters 2021 ist die HHU mit einem Teil der Lehrveranstaltungen und begleitet durch ein umfassendes Hygienekonzept zur Präsenzlehre zurückgekehrt, die im Wintersemester 2021/2022 bereits den Regelfall darstellte, ergänzt um digitale Begleitangebote.

Im Bereich der Prüfungen fanden die Klausuren überwiegend in Präsenz unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen statt. Die Klausurtermine wurden dazu über einen längeren Prüfungszeitraum verteilt. In einigen Fächern wurden in Präsenz geplante Prüfungen auf Onlineprüfungen oder alternative Prüfungsformate umgestellt. Die Notwendigkeit, trotz der anhaltenden Pandemie, bestimmte schriftliche Prüfungen in Präsenz durchzuführen, ergab sich aus dem Bestreben, möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu bieten, Prüfungen plangemäß zu absolvieren und sie damit auch während der Pandemie zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu führen.

Auf Basis einer Rechtsverordnung des Landes hat das Rektorat Sonderregelungen für den Studien- und Prüfungsbetrieb universitätsweit fortgeschrieben, um den rechtlichen Rahmen zu schaffen und insbesondere Studierende zur Teilnahme an Prüfungen zu motivieren. Dazu gehören z. B. flexible Lehr- und Prüfungsformate, vereinfachte Rücktrittsregelungen und ein zusätzlicher Wiederholungsversuch bei nicht bestandenen Prüfungen.

Auf zentraler Ebene wurden relevante Themen weiterhin in der fakultätsübergreifenden Task Force Lehre abgestimmt und an universitätsweiten Regelungen und Lösungen gearbeitet, um den Herausforderungen der Pandemie im Bereich Studium und Lehre koordiniert zu begegnen. Auch die Studierenden haben sich aktiv beteiligt und in regelmäßigen Treffen über ihre gewählten Vertreter/innen Anregungen und Bedenken in die Diskussion eingebracht.

Durch das große Engagement von allen Mitgliedern und Angehörigen der Universität konnte die Universität diese unerwartete Krise bislang gut meistern. Lehrende und Studierende haben unter großem Einsatz innovative Lehr-Lernkonzepte erprobt und professionalisiert. Kurzfristig wurden dazu u. a. die Infrastruktur sowie Service- und Informationsangebote ausgebaut. Beispielsweise wurden acht Hörsäle mit neuer Medientechnik für hybride Lehre ausgestattet, mobile Medienkoffer für Seminarräume angeschafft und ein Update der Lernplattform ILIAS vorgenommen. Zur Unterstützung der Lehrenden wurden im Sommersemester 2021 erneut Digitalisierungshilfskräfte eingestellt. Ferner wurden zusätzliche Lernräume auf dem Campus für die Teilnahme an der Onlinelehre eingerichtet. Die HHU konnte die Erfahrungen mit digitalem Lehren, Lernen und Prüfen im zweiten Coronajahr somit weiter ausbauen sowie wichtige Erkenntnisse gewinnen. Diese sollen nun in den Fächern reflektiert und in abgestimmte, langfristige Konzepte für Präsenz- und digitale Lehre übertragen werden.

3.3 Neue zentrale Betriebseinheit zur Förderung der Lehre

Aus dem Projekt „iQu: integrierte Qualitätsoffensive in Lehre und Studium“ im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre, das mit einem Volumen von insgesamt rd. TEUR 9.000 von Januar 2017

bis März 2021 gefördert wurde, ist das Service Center für gutes Lehren und Lernen (kurz: SeLL) als zentrale Betriebseinheit hervorgegangen.

Im SeLL werden Hochschuldidaktik, E-Learning, Anreizinstrumente und Netzwerke zur Förderung der Lehre gebündelt. So werden hier das hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“, das seit 2005 an der HHU angeboten wird, fortgeführt und weiterentwickelt sowie im iQu-Projekt etablierte Netzwerke, wie das hochschulweite E-Learning-Team, koordiniert. Überdies ist das SeLL an der Entwicklung und Umsetzung strategischer Anreizinstrumente beteiligt, wie z. B. Förderausschreibungen und Lehrpreis, und führt das Tutorienprogramm inklusive der Qualifizierung der Orientierungstutorien durch.

Im Jahr 2021 wurden neue Themen in das hochschuldidaktische Weiterbildungsangebot aufgenommen. Dazu gehören Podcasts, Gamification, Kreativität sowie OER in der Lehre. Alle Workshops wurden in unterschiedlichen digitalen Formaten durchgeführt und dienten damit gleichermaßen als Modell für die Möglichkeiten digitaler Lehrveranstaltungen. Zusätzlich wurden bewährte Themen explizit für die Online-Lehre aufbereitet, wie z. B. Online-Visualisierung, Online-Moderation und Online-Prüfungen. Mehrere Workshops widmeten sich dem lerngerechten Einsatz der zentralen Lehrplattform ILIAS.

Neben der Beratung von einzelnen Lehrenden zu didaktischen Fragestellungen hat das SeLL andere Einrichtungen wie das HeiCAD und die Section Diversity des HSCD zur Durchführung ihrer Weiterbildungsangebote beraten und unterstützt. In Kooperation mit den Fakultäten, der ULB und dem MMZ wurden das E-Learning-Portal überarbeitet, das Methodenhandbuch erweitert, eine E-Learning-Sprechstunde angeboten sowie Digitalisierungshilfskräfte qualifiziert. Des Weiteren wurden Steckbriefe zu ILIAS-Objekten erstellt, Informationen und Veranstaltungen zu OER etabliert und eine Interviewreihe mit Best-Practice-Beispielen aus der (digitalen) Lehre gestartet.

Die gute Vernetzung des SeLL innerhalb und außerhalb der HHU konnte weiter ausgebaut werden. Mitarbeiterinnen des SeLL bekleiden die Sprecherinnenfunktion in den landesweiten Netzwerken ORCA und HD NRW.

3.4 Förderung von Lehre und Studium

Die HHU fördert mit verschiedenen Instrumenten die Qualität der Lehre an der Universität. Auch im Jahr 2021 wurde dies durch den E-Learning-Förderfonds, die Vergabe von Preisen für Lehrende sowie die breit angelegte hochschuldidaktische Qualifizierung der Lehrkräfte umgesetzt. Neu durchgeführt wurden die Förderprogramme „Curriculum 4.0“ und „Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ auf Basis der Vereinbarung zur Digitalisierung mit dem Land NRW. Antragstellende für externe Förderprogramme werden beraten und begleitet. Außerdem veranstaltet die HHU jährlich einen „Tag der Lehre“, der Studierenden, Lehrenden und weiteren Hochschulakteur/innen eine Plattform bietet, um sich über verschiedene lehrbezogene Themen auszutauschen, und gute Lehre an der HHU sichtbar macht. Diese Maßnahmen fördern die Profilbildung der HHU als Universität mit einem qualitativ hochwertigen Lehrangebot und gut etablierten Studiengängen. Damit verbessert sich die Wettbewerbssituation der HHU nachhaltig.

Um die Studierenden optimal beraten zu können, bündelt die HHU im Studierenden Service Center (SSC) alle Service- und Beratungsleistungen. Vorteile und Synergien durch die Bündelung von Aktivitäten erreicht auch die Studierendenakademie, die das komplette Angebot für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen – seien es Sprachkurse, Berufsorientierung oder Workshops zur Erlangung praxisrelevanter Fertigkeiten – unter einem Dach zusammenführt.

3.5 Qualitätsverbesserungsmittel

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden den Hochschulen in NRW sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) gemäß Studiumsqualitätsgesetz NRW vom Land zur Verfügung gestellt, die ausschließlich der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen. Auf die HHU entfielen nach Aufstockung aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ im Jahr 2021 rd. TEUR 17.341 (Vorjahr: TEUR 15.098) Die Mittel werden an der HHU insbesondere für zusätzliche Personalmaßnahmen verwendet, um die Betreuungsrelation zu verbessern. Nähere Details zur Verwendung der QVM können dem Hochschulfortschrittsbericht entnommen werden.

3.6 Übergang vom Hochschulpakt 2020 auf den „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“

Die dritte Programmphase des von Bund und Ländern geförderten Hochschulpakts (HSP) endete 2020. Die HHU hat mit dem Land NRW einen Nachfolgevertrag (Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken – kurz ZuSL) geschlossen, der sich in einen allgemeinen Vertrag und einen Vertrag Humanmedizin unterteilt. Die Mittelzuweisungen aus dem ZuSL (allgemeiner Vertrag) teilen sich auf in einen fixen Sockel-Betrag und leistungsabhängige Prämienansprüche. Während es im HSP III noch Basiszahlen als Zielzahlen mit dem MKW festgehalten waren, erfolgt im ZuSL eine direkte Prämierung aller relevanten Studierenden und Absolvent/innen.

Die HHU führt ihre bereits in den Hochschulpakten begonnenen und erfolgreichen Maßnahmen fort. Zur weiteren Ausgestaltung des ZuSL hat die HHU ein Umsetzungskonzept verabschiedet, über das in 2021 Einvernehmen mit dem Land hergestellt wurde und welches die Grundlage für die weiteren Maßnahmenumsetzungen darstellt.

3.7 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Bereich der Lehre und der Studienqualität wurden 2021 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Übergeordnet	Offensive Zulassungspolitik; aktive Bewerbung von Studiengängen im In- und Ausland; fakultätsspezifische Zielvereinbarungen, um die Ziele des HSP III zu erreichen	laufend	Jährliche NC-Überprüfung; regelmäßige Überbuchungsrunden; Studierendenmarketing wird kontinuierlich ausgebaut. HSP III durch „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ abgelöst
Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre	Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Angebote für alle Lehrenden	laufend	Hochschuldidaktische Angebote werden im neuen Service Center für gutes Lehren und Lernen gebündelt und weiterentwickelt.
Verbesserung des Studienerfolgs	Verbesserung des qualitätsgesicherten Studienerfolgs entlang des studentischen Lebenszyklus gemäß iQu-Programm	laufend	Regelmäßiger Austausch über Kennzahlen sowie über Ansatzpunkte zur Verbesserung des Studienerfolgs in der HEP-AG Studienerfolg, die nach Auslaufen des HEP 20.21 fortgeführt wird
	Aufbau eines datenbasierten Studiengangs- und ECTS-Monitorings zur Entscheidungsunterstützung und Ableitung konkreter Verbesserungsmaßnahmen	laufend	Das Modell zum ECTS-Monitoring auf Lehreinheitsebene steht fest. Die Zahlen werden regelmäßig an das Land gemeldet. Ein Studiengangsmonitoring ist aufgebaut. Die Fakultäten haben Zugriff auf verschiedene Standardberichte für Studienverlaufsanalysen, aus denen auf Studiengangebene Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden können.
	Etablierung von Studiengangsworkshops/-konferenzen mit Beteiligung von Studierenden	laufend	Ist Bestandteil des Diskussionsprozesses im Rahmen des Studiengangsmonitorings
Beratung und Verbesserung der Serviceleistungen entlang des studentischen Lebenszyklus	Dynamische Anpassung aller Serviceangebote von der Studienfachwahl bis zum Berufseinstieg	laufend	Studierenden Service Center: Kontinuierliche Weiterentwicklung entlang sich stetig verändernder Beratungsbedarfe

Tabelle 3-2: Im Jahr 2021 laufende Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

4 Bürgeruniversität

Die HHU begreift sich als offene, dialogorientierte und transparente Forschungsstätte und Bildungseinrichtung, die aktiv den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sucht. Als Bürgeruniversität möchte die HHU dazu beitragen, dass Bürger*innen sich ein eigenständiges und vorurteilsfreies Bild über ethische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen wissenschaftlicher Erkenntnisse und Aktivitäten machen können. Die Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in die Wissenschaft und ihren Erkenntnisprozess wird das Interesse an und das Vertrauen in Forschungsergebnisse und Innovationen erhöhen. Ferner können durch einen ‚echten‘ Dialog mit der Politik und Gesellschaft neue Ideen, Lösungen und Impulse in Forschung und Lehre eingehen. Angesichts neuer Herausforderungen mit der Informationsflut in einer sich digitalisierenden Wissensgesellschaft und den aktuellen Diskussionen um „Fake News“ und „Alternative Fakten“ versteht sich die HHU als Ort und Ausgangspunkt offenen Dialogs und kritischer Reflexion. Vor dem Hintergrund eines gesteigerten Informationsbedürfnisses durch die Corona-Pandemie und der zentralen Rolle seriöser Wissenschaftskommunikation, hat die Bedeutung dieser Aufgabe noch weiter zugenommen.

4.1 Dialog mit der Gesellschaft, Politik und Kultur

Als Bürgeruniversität steht die HHU in regem Austausch mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur*innen. Insbesondere im Bereich der Wissensvermittlung und Wissenschaftskommunikation gibt es zahlreiche Aktivitäten. Wissenschaftler*innen präsentieren ihre Forschungsthemen und diskutieren aktuelle Fragen mit der Öffentlichkeit sowohl über digitale Medien als auch durch Veranstaltungen auf dem HHU-Campus, im Haus der Universität, in Schloss Mickeln und an anderen Orten in der Stadt. Bekannte und erfolgreiche Formate sind beispielsweise die Heinrich-Heine-Gastprofessur, die Heinrich-Heine-Wirtschaftsprofessur, Vorlesungsreihen wie „oecum live“ oder die interaktive Diskussionsreihe „denXte“. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden im ersten Halbjahr 2021 viele Präsenzveranstaltungen durch Live-Streamings oder andere Online-Formate ersetzt. Ab dem Herbst 2021 konnte mittels der Umstellung auf Hybrid-Formate

(Präsenz und digital) wieder ein breites öffentliches Veranstaltungsprogramm angeboten werden.

Zudem organisieren Angehörige der HHU zahlreiche kulturelle Aktivitäten wie etwa die Konzerte von Universitätschor und -orchester, das Film-Fest oder das Sommerkult-Festival. Wissenschaftler*innen veranstalten Ausstellungen mit regionalen Museen (Goethe-Museum, Kunstsammlung NRW) und führen Projekte mit Düsseldorfer Kulturinstitutionen durch wie zum Beispiel die „Junge Nacht“ mit dem Museum Kunstpalast.

Die HHU unterstützt entsprechende Aktivitäten ihrer Mitglieder über verschiedene Förder- und Qualifizierungsprogramme. Im Bereich der Lehre wird jährlich ein Förderprogramm „Bürgeruniversität in der Lehre“ mit einem Fördervolumen von 200.000 Euro ausgeschrieben, in der Forschung werden ausgewählte Forschungsprojekte mit Bürgerbeteiligung mit 140.000 Euro unterstützt.

Auf ein Printprogramm, das alle Veranstaltungen zusammenfasst, wurde pandemiebedingt im Sommer 2021 verzichtet. Im Wintersemester 2021/22 ist es – in modernerem Design – wieder erschienen. Zum Herbst 2021 konnte außerdem die Stelle einer Redakteurin für Social Media- und Online-Kommunikation besetzt werden. Im Jahr 2021 hat zudem der Programmbeirat getagt. Der „Runde Tisch“ hat 2021 pausiert. Er soll 2022 wieder zusammentreten.

Der Austausch mit Vertreter*innen aus der Politik sowie mit organisierten Gesellschaftsgruppen (NGO etc.) wird durch den Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation verantwortet. Auch die Aktivitäten in diesem Bereich wurden weiter ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit dem Landtag Nordrhein-Westfalen wurde fortgeführt. Im Februar wurde eine digitale Veranstaltung zum Thema „Corona im Fokus“ für die Abgeordneten angeboten, im November fand erneut ein Parlamentarisches Frühstück im Landtag statt. Darüber hinaus kooperiert die HHU mit der Akademie der Wissenschaften und der Künste im Bereich der Weiterbildung von Forschenden in der beratenden Wissenschaftskommunikation. Um die Aktivitäten im Bereich des Dialogs mit der Gesellschaft und der Politik sichtbarer zu machen und systematisch evaluieren zu können,

hat sich die HHU als eine von fünf Pilothochschulen am Projekt „Transferbarometer“ des Stifterverbands beteiligt und an der Entwicklung einer Transfersystematik mit entsprechenden Indikatoren für verschiedene Transferfelder mitgewirkt. Das Ergebnis ist unter auf der Webseite des Projektes „Transferbarometer (www.transferbarometer.de) einsehbar und steht für andere Hochschulen zur Nutzung offen.

4.2 Vernetzung in der Landeshauptstadt und Region – Die Wissensregion Düsseldorf

Um die Attraktivität der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Region optimal zu nutzen und um für die besten Talente und forschungsintensive Unternehmen ein erkennbares Profil zu entwickeln, haben auf Initiative der HHU Vertreter/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur der Region im November 2017 den Verein zur Förderung der Wissensregion e.V. gegründet. Eines der erfolgreichsten Projekte des Vereins ist das „Innovationssemester“ (ISem), das auch 2021 durchgeführt wurde. Der bereits für 2020 geplante und entfallene Strategieworkshop wurde als online Format durchgeführt.

4.3 Universitätsförderung

Die HHU profitiert von einem sehr bildungsfreundlichen Umfeld und einem außerordentlichen bürgerschaftlichen Engagement in der Hochschulförderung. Die 1955 gegründete Gesellschaft von Freunden und Förderern der HHU (GFFU) gehört mit ihren 24 Stiftungen zu den aktivsten Universitätsförderungen im gesamten Bundesgebiet. Darüber hinaus ermöglichen es Förderungen von Privatpersonen oder Stiftungen immer wieder große – für die HHU sehr wichtige – Projekte umzusetzen. Zu nennen ist hier bspw. der Erweiterungsbau des Oeconomicums, der durch die Schwarz-Schütte-Förderstiftung gGmbH ermöglicht wurde.

Auch die hohe Anzahl an Chancen-Nutzen-Stipendien im bundesweiten Deutschland-Stipendienprogramm belegt das außerordentliche Engagement der Düsseldorfer Bürger*innen. Pandemiebedingte Spendenausfälle von Unternehmen konnte die HHU vorrangig durch Einwerbungen aus dem bürgerschaftlichen Unterstützer*innenkreis kompensieren. Im Förderjahr 2021/22 wurden

über 400 Stipendien eingeworben. Das Deutschlandstipendium fördert mittels seines Public-Private-Partnership Ansatzes die Professionalisierung des Fundraisings und die Gewinnung von neuen Finanzpartnerschaften. Die Fundraisingaktivitäten und das Beziehungsmanagement der HHU fokussieren sich auch zukünftig auf die Zielgruppe Privatfördernde bzw. Stiftungen.

Mit dem Beirat für Universitätsförderung hat die HHU ein Verbindungsglied zwischen Universität, Bürgergesellschaft und den engagierten Förderern und Förderinnen geschaffen. Der Beirat fördert mit seiner Arbeit die Vernetzung der Universität in allen Bereichen, vornehmlich in Wirtschaft und Politik in Düsseldorf und der Region. Näheres auf den Webseiten der Bürgeruniversität (www.buergeruni.hhu.de/foerdern-und-stiften) und der GFFU (www.gffu.hhu.de).

4.4 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen wurden 2021 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Positionierung als Bürgeruniversität	Strategieprozess sowie Erstellung eines Maßnahmenkatalogs „HHU – Die Bürgeruniversität im Dialog“	laufend	Die Strategie zur Bürgeruniversität befindet sich in der Umsetzung, koordiniert durch die Stabsstelle Bürgeruniversität
	Ausrichtung der Programme im Haus der Universität (HdU) und im Schloss Mickeln in Bezug zum Konzept „Bürgeruniversität“	laufend	Die Abstimmung zur Programmentwicklung des HdU in Bezug auf das Konzept „Bürgeruniversität“ wurde intensiviert, die Leitung des HdU wurde über den Runden Tisch sowie den Programmbeirat in die programmatische und strategische Weiterentwicklung der Bürgeruniversität eingebunden. Mit Besetzung einer Referentenstelle zur Programmgestaltung im HdU seit 2020, die organisatorisch in der Stabsstelle Bürgeruniversität verortet ist, konnte die programmatische und strategische Verzahnung weiter intensiviert werden.

Tabelle 4-1: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Ausbau des Dialogs mit der Gesellschaft	Weiterentwicklung, Durchführung und Koordination von Dialog- und Austauschformaten	laufend	Die HHU hat zum Wintersemester 2019/2020 ein semesterweise erscheinendes Programm zur Bürgeruniversität eingeführt, in dem Dialogveranstaltungen und Austauschformate der HHU gebündelt werden. Es wird über verschiedene Kanäle in der Stadt und Region verbreitet. Durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie konnten die Programme zum Sommersemester 2020 sowie zum Wintersemester 2020/2021 nicht wie geplant umgesetzt werden. Alternativ wurden zahlreiche digitale Diskussionsformate entwickelt und über den Online-Kalender zur Bürgeruniversität, Social Media sowie weitere Kanäle tagesaktuell verbreitet. Im Wintersemester 2021/22 erschien wieder ein gedrucktes Programm. Die Mehrheit der Veranstaltungen wurde im Hybridformat im Haus der Universität durchgeführt.
	Förderung von Lehrprojekten mit Bezug zur Bürgeruniversität	laufend	Das Förderprogramm zur Durchführung gesellschaftsbezogener Lehrprojekte („Die Bürgeruniversität in der Lehre“) wurde erneut durchgeführt, 2021 konnten Mittel für 15 Projekte aus verschiedenen Fakultäten bewilligt werden. Das Programm wird 2022 weitergeführt.
	Förderung von Forschungsprojekten mit Bezug zur Bürgeruniversität	laufend	Der Förderfonds zur Finanzierung von Forschungsprojekten mit Bürgerbeteiligung wurde 2021 bereits zum dritten Mal ausgeschrieben, drei Projektanträge wurden bewilligt, die Projekte starten jeweils im Jahr 2022. Das Programm wird 2022 weitergeführt.
	Förderung von Dialogveranstaltungen mit Bezug zur Bürgeruniversität	laufend	Mit dem „Ad-hoc Fördertopf Bürgeruniversität“ werden einzelne Formate der Wissenschaftskommunikation gefördert, im Jahr 2021 wurden sechs Förderanträge bewilligt. Das Programm wird 2022 weitergeführt.
	Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Bezug zur Bürgeruniversität	laufend	Im Jahr 2021 wurden verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Wissenschaftskommunikation für Angehörige und Mitglieder der HHU angeboten (z.B. Blogging-Workshop und Online-Workshop zu Social Media).
Stärkere Vernetzung in der Region	Vernetzung zum Thema Bürgeruniversität in der Stadt und der Region	laufend	Netzwerkarbeit mit städtischen Einrichtungen, Kultureinrichtungen, etc. erfolgt von Seiten der Stabsstelle Bürgeruniversität kontinuierlich.

Tabelle 4-1ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Interne und externe Kommunikation der Idee der Bürgeruniversität	Externe und interne Kommunikation	laufend	In Zusammenarbeit mit einer Agentur wurde ein neues, junges Design für das Programm entwickelt. Außerdem wurde die Stelle einer Social Media- und Online-Redakteurin besetzt.
	Externe Kommunikation	laufend	Das Profil der Bürgeruniversität wurde durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Reden und Vorträge der Rektorin sowie von Seiten der Stabsstelle Bürgeruniversität in Stadt und Region sowie auf überregionalen Konferenzen verbreitet.
	Interne Kommunikation	laufend	Programmbeirat und Runder Tisch tagen i.d.R. ein- bis zweimal pro Jahr. 2021 wurde allerdings nur der Programmbeirat einberufen. Darüber hinaus wurden die Strategie und die Arbeit der Stabsstelle Bürgeruniversität in zahlreichen Gesprächen mit Vertreter*innen verschiedener Einrichtungen und Statusgruppen der HHU vorgestellt und diskutiert.
Ausbau des Dialogs mit der Politik und der organisierten „Gesellschaft“	Umsetzung der Strategie für die beratende Wissenschaftskommunikation an der HHU	laufend	Das Rektoratsressort Wissenschaftskommunikation hat in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Fakultäten und anderer zentraler Einrichtungen eine Strategie entwickelt, die vom Rektorat im Sommer 2020 verabschiedet wurde. Die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen erfolgt kontinuierlich.
	Zusammenarbeit mit dem Landtag	laufend	Das für März 2021 geplante Parlamentarische Frühstück wurde pandemiebedingt im Herbst 2021 durchgeführt. Im Februar 2021 ist dafür ein digitales Format für die Landtagsabgeordneten angeboten worden.
	Entwicklung neuer Formate für die beratende Wissenschaftskommunikation	laufend	Gemeinsam mit der Stabsstelle Bürgeruniversität wird ein Konzept für ein mehrteiliges Veranstaltungsformat im HdU entwickelt, bei dem Forschende der HHU mit Karriereziel Professur zusammen mit Young Professionals aus Wirtschaft und Politik an Zukunftsfragen arbeiten sollen. Der Start der Veranstaltungen wurde bedingt durch die Corona-Pandemie auf 2023 verschoben.
	Aufbau von Vernetzungs- und Weiterbildungsangeboten im Bereich der beratenden Wissenschaftskommunikation	laufend	Es wurde ein HHU-internes Weiterbildungsangebot im Bereich „Wissenschaftskommunikation und Stakeholder Engagement“ geplant, das in das Curriculum des „Academic Career Development Programmes“ von JUNO integriert und erstmals im Mai 2022 angeboten wird. Weitere Weiterbildungsangebote in Kooperation mit anderen NRW-Universitäten und Forschungseinrichtungen sind in der Planung.

Tabelle 4-1ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Ausbau des Dialogs mit der Politik und der organisierten „Gesellschaft“	Interne und externe Kommunikation	laufend	Die Unterseite für die beratende Wissenschaftskommunikation im Rahmen des Webauftritts der HHU wird kontinuierlich gepflegt. Zudem wurde ein Konzept für eine Expertise-Landkarte entwickelt, um die Aktivitäten und Themen, die sich besonders für die beratende Wissenschaftskommunikation eignen, nach außen und innen sichtbarer zu machen. Die Umsetzung und Live-Schaltung werden 2022 erfolgen.
	Evaluation und Weiterentwicklung der Aktivitäten, externe Vernetzung	laufend	Um die Aktivitäten im Bereich des Dialogs mit der Gesellschaft und der Politik systematisch evaluieren und weiterentwickeln zu können, hat sich die HHU erfolgreich als Pilotorganisation an dem Projekt „Transferbarometer“ des Stifterverbands beteiligt und an der Entwicklung und Erprobung von Transferindikatoren mitgewirkt.
Ausbau der Universitätsförderung	Ausweitung und Professionalisierung des Beziehungsmanagements (Pflege des Netzwerkes von Förder*innen und Stifter*innen)	laufend	Die systematische Anwerbung und Netzwerkpflege erfolgt kontinuierlich. Das Deutschlandstipendium wird auch zukünftig an der HHU unter dem Logo „Chancen nutzen“ als Teilmarktstrategie des Relationship-Fundraisings zur Gewinnung und langfristigen Bindung von privaten Förderern der HHU umgesetzt.

Tabelle 4-1ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufungsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

5 Wissenstransfer

5.1 Technologietransfer und Gründungsförderung

Neben dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Gesellschaft (Erkenntnistransfer), welcher Gegenstand des Kapitels „Bürgeruniversität“ ist, gehören zum Wissenstransfer die technische Nutzbarmachung und die kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse durch und mit der Wirtschaft (Technologietransfer).

Wissen und Technologien sind bedeutsame Ressourcen für die Konkurrenzfähigkeit sowohl von Unternehmen als auch von Universitäten. Die HHU bietet vielfältige wissenschaftliche Dienstleistungen und unterhält Kooperationen mit Schwerpunkten in der biomedizinischen, pharmazeutischen sowie chemischen Forschung und Entwicklung. Das Spektrum der Kooperationen mit der Wirtschaft reicht dabei von gemeinsamen Forschungsprojekten bis hin zu Forschungsdienstleistungen, z.B. bei der Analyse komplexer Daten oder der Entwicklung von Arzneimitteln. Partner*innen sind öffentliche Einrichtungen und Verbände ebenso wie internationale Konzerne sowie mittelständische Unternehmen. Zur Minimierung der Bürokratie für anwendungsnahe Forschungsprojekte wurden bereits 2016 die Geschäftsprozesse optimiert (Standardverträge, Angebotsverfahren mit AGB, Vereinfachung Formulare).

Der Technologietransfer beinhaltet auch sämtliche Prozesse zum Schutz des geistigen Eigentums der Universität und einer anschließenden Verwertung (wie Patentierung, Lizenzierung und Verkauf). Die HHU arbeitet diesbezüglich eng mit der PROvendis GmbH zusammen, der Patentverwertungsagentur der Hochschulen in NRW. Die Richtlinie für den Schutz und die Verwertung Geistigen Eigentums an der HHU wurde 2017 aktualisiert.

Die HHU profiliert sich darüber hinaus als Gründeruniversität: Neben exzellenter Forschung und Lehre schafft die Universität ein Umfeld, das Studierenden, Absolvent/innen sowie Wissenschaftler/innen den Karriereweg „Selbstständigkeit“ nahebringt. Bei der Verwertung von Forschungsergebnissen legt die HHU einen besonderen Schwerpunkt auf Unternehmensausgründungen. Sämtliche gründungsbezogenen Aktivitäten werden am Center for Entrepreneurship Düsseldorf

(CEDUS) als zentraler Betriebseinheit der Universität gebündelt. Im Rahmen einer begleitenden Maßnahme der Landesinitiative „Exzellenz Start-up Center“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung hat die HHU Mitte 2020 eine vierjährige Förderung i. h. v. 3,18 Mio. Euro aus Landesmitteln erhalten, um die Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen von der Entwicklung einer Gründungsidee bis zum tragfähigen Geschäftsmodell weiter auszubauen.

Über ihre Technologietransfer Heinrich-Heine-Universität (TTHU) GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, ist die HHU darüber hinaus in der Lage, sich an Ausgründungen zu beteiligen.

Über die Anzahl der Erfindungen, Patente und Ausgründungen im Jahr 2021 gibt der Statistische Anhang Auskunft.

Die HHU engagiert sich in relevanten Netzwerken, wie dem LifeScienceNet Düsseldorf, der Metropolregion Rheinland (hervorgegangen aus dem Forschungsdialog Rheinland), dem NRW Patentverbund „Hochschul-IP“, dem Hochschulnetzwerk Düsseldorf und dem Verein „Zukunft durch Industrie e.V.“. Gemeinsam mit den vielfältigen Partner*innen in der Region unterstützt sie auch den von der Landesregierung NRW geförderten „Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland“.

5.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Die HHU möchte den Wissenstransfer kontinuierlich fördern und optimal gestalten. Sie hat deshalb im Februar 2017 ihre Transferstrategie aktualisiert und entwickelt diese regelmäßig im Rahmen ihrer Hochschulentwicklungsplanung fort.

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Wissenstransfer wurden im Jahr 2021 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gezielte Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	Beantragung von Mitteln in der Bundesländer-Initiative „Innovative Hochschule“ zur Verstärkung des Dialogs von Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft	abgeschlossen	Der Antrag „HHU – die Bürgeruniversität. Vertrauen und Erfolg durch Teilhabe“ wurde im Februar 2017 eingereicht. Leider wurde er nicht zur Förderung ausgewählt.
	Kontinuierliche Forschungsberichterstattung in den Medien zur Erhöhung der Sichtbarkeit und zur Ansprache potentieller Partner*innen	laufend	Berichterstattung erfolgt regelmäßig auf den Webseiten der HHU, Stichwort „Pressebereich“
Ausschöpfung des universitätsweiten Verwertungspotentials	Implementierung und Umsetzung der Leitlinien zum Schutz und der Verwertung geistigen Eigentums als Grundlage für Transparenz und Klarheit im Geschäftsverkehr sowie eine effiziente Ressourcennutzung	abgeschlossen	Die entsprechende Richtlinie wurde am 29.09.2016 beschlossen und in Kraft gesetzt. Eine Aktualisierung erfolgte am 27.04.2017.
Profilierung als gründerfreundliche Universität	Weiterentwicklung des CEDUS	abgeschlossen	Bereits Ende 2016 wurde das neue Konzept zur Gründungsförderung an der HHU eingeführt. Die Weiterentwicklung des CEDUS erfolgt kontinuierlich.
	Beantragung von Mitteln des MWIDE zum Aufbau eines Exzellenz-Start-up Centers bzw. „Nachantrag“	abgeschlossen	Der überarbeitete Antrag wurde im Frühjahr 2020 bewilligt. Der HHU stehen für einen Zeitraum vom 01.05.2020 – 30.04.2024 Mittel in Höhe von 3.183.243,98 € zur Verfügung.
	Beantragung von Mitteln des BMWi zur Erstellung eines Antrags im Rahmen des EXIST V-Programms	abgeschlossen	Der im August 2019 eingereichte Hauptantrag wurde im Dezember 2019 abgelehnt.
	Ausbau der Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie den ortsansässigen Hochschulen im Rahmen des „Hochschulnetzwerkes Düsseldorf“	laufend	Die HHU ist Gründungsmitglied im Hochschulnetzwerk. Die Kooperation wird kontinuierlich vertieft.
	Etablierung von GFFU-Gründerstipendien	abgeschlossen	Das Konzept des Gründerstipendiums wurde im Zusammenspiel zwischen CEDUS, GFFU und dem vormaligen Prorektor für Forschung und Transfer überdacht und geändert.

Tabelle 5-1: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

6 Personal- und Berufsmanagement

Die Heinrich-Heine-Universität positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin für wissenschaftliches Personal sowie Personal in Technik und Verwaltung. Ziel des Personalmanagements ist es, exzellente Fach- und Führungskräfte in Forschung, Lehre und Wissenschaftsadministration zu gewinnen und diese durch hervorragende Beschäftigungsbedingungen langfristig zu binden.

Dazu setzt die HHU nicht nur die Pflichten um, die sich für sie als Arbeitgeberin aus dem „Vertrag über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal“ ergeben, sondern sie ergreift darüber hinaus weitere Maßnahmen, die sich einerseits an die Beschäftigten der HHU, andererseits an potenzielle Bewerberinnen und Bewerber richten.

Das Personal- und Berufsmanagement der HHU beinhaltet mehrere Funktionen, die sowohl für wissenschaftliches Personal als auch für Personal in Technik und Verwaltung wahrgenommen werden. Schwerpunkte liegen in:

- der Rekrutierung von Personal,
- der Qualifizierung, Personalentwicklung und Weiterbildung sowie
- der Anreizgestaltung, Leistungsorientierung und Führung.

6.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen in den drei Schwerpunkten des Personal- und Berufsmanagements wurden im Jahr 2021 umgesetzt:

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gewinnung von Personal			
Berufungsmanagement	Erhebung der Dauer von Berufungsverfahren und Ableitung von Maßnahmen zu ihrer Beschleunigung	abgeschlossen	Die Arbeitsgruppe hat Optimierungsvorschläge erarbeitet, die in der Berufsordnung sowie dem Berufungsleitfaden umgesetzt wurden.
	Überarbeitung und Optimierung des Berufungsverfahrens und der Berufsordnung	abgeschlossen	Ein Berufsmanagement-Portal wurde für alle fünf Fakultäten eingeführt.
	Gewinnung von exzellenten Forscher/innen durch Einzelmaßnahmen wie z.B. die Einführung transparenter Tenure-Track-Karrierewege	laufend	Die Tenure-Track-Option ist in der Berufsordnung sowie der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren geregelt. Über das Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (WISNA-Programm) konnten neun Tenure-Track-Professuren eingeführt werden.
	Häufigere Anwendung aktiver Rekrutierung durch direkte Ansprache hoch qualifizierter Kandidat/innen im In- und Ausland	laufend	Die direkte Ansprache erfolgt unter strategischen Aspekten zur Stärkung des Forschungs- und Lehrprofils der HHU in zunehmendem Umfang.
	Beteiligung der HHU am Bund-Länder-Programm zu Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	abgeschlossen	Der von der HHU in 2017 gestellte Antrag wurde bewilligt. Acht Tenure-Track-Professuren wurden besetzt. Der Düsseldorfer Weg wurde als Qualifizierungsprogramm für die Tracks „Professur“, „Academic Teacher“ und „Wissenschaftsmanager/in“ etabliert.
	Erhöhung des Anteils internationaler Wissenschaftler/innen durch Inanspruchnahme von Rückkehrprogrammen	laufend	Erfolgt z.B. durch gezielte Förderprogramme und -maßnahmen sowie Programmen der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Teilnahme an der GAIN-Jahrestagung – aktive Ansprache deutscher Wissenschaftler*innen, und weitere Messebeteiligungen.

Tabelle 6-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gewinnung von Personal			
Berufungsmanagement	Etablierung einheitlicher Berufungsstandards zur Qualitätssicherung in Berufungsverfahren	laufend	<p>Einstellung von Berufungsmanager*innen in den Dekanaten, in denen eine solche Person noch nicht gearbeitet hat. Es fand ein erstes Briefing-Treffen zwischen Rektorin und den Berufungsmanager*innen im Jahr 2020 statt und in einem Folgetreffen im Frühjahr 2022 werden weitere Gespräche zu konkreten Qualitätsstandards sowie zu Maßnahmen des aktiven Rekrutierung im Berufungsverfahren geführt.</p> <p>Das Rektorat hat im Mai 2017 zudem einen Rektorats-Tenure-Beirat eingerichtet, der universitätsweit einheitliche Bewertungsstandards sowie Verfahrenssicherheit und Transparenz bei Evaluationen von Juniorprofessuren mit und ohne Tenure-Track gewährleisten soll. Die Überarbeitung der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren mit und ohne Tenure Track wurde angestoßen.</p>
	Einführung eines Berufungsportals	laufend	Die HHU wird ein Berufungsportal einführen, um die Berufungsverfahren der Professor*innen zu verschlanken. Es wird den Kandidat*innen ermöglicht, sich kontinuierlich über den Status ihres Verfahrens zu informieren. Gleichzeitig trägt dieses Verfahren zur Digitalisierung des Prozesses bei. Dies erhöht die Transparenz, Geschwindigkeit und Effizienz des Berufungsverfahrens.
Wissenschaftliches Personal und Personal in Technik und Verwaltung	Einführung von elektronischem Recruiting zur Professionalisierung der Personalauswahl	laufend	Ein E-Recruiting-Tool wird zunächst für das Personal in Technik und Verwaltung eingeführt. Die Ausdehnung auf das wissenschaftliche Personal ist anschließend geplant.

Tabelle 6-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Qualifizierung, Personalentwicklung und Weiterbildung			
	Identifizierung, Priorisierung und Bündelung von bestehenden Qualifizierungsangeboten in einem Portal zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Personalentwicklung	laufend	Das Portal „Professionalisierung, Fortbildung und interdisziplinäres Lernen“ (ProFiL) ist erstellt und wird regelmäßig aktualisiert.
	Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Karriereplanung in allen Karrierestufen durch bedarfsorientierte, individuelle Qualifizierungs- und Informationsangebote; Berücksichtigung von Beschäftigungsperspektiven auch außerhalb von Wissenschaft und Lehre	laufend	Die Heine-Research-Academies als Zusammenschluss der fakultären Graduiertenakademien (iGRAD, medRSD, philRSD) und des Junior Scientist and International Researcher Center (JUNO) unterstützen die gezielte Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
	Einführung einer obligatorischen Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen in Tenure-Track-Verfahren	abgeschlossen	Ist Bestandteil der obligatorischen Kriterien in der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren mit und ohne Tenure Track.
	Einführung des auf europäischer Ebene geltenden Code of Conduct for Researchers und der in der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) festgelegten europäischen Standards	laufend	Der Prozess wurde durch Beschluss des Rektorats im Juli 2016 gestartet und ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Das Siegel wurde der HHU im Dezember 2018 verliehen. Ende 2020 wurde der nach zwei Jahren fällige Zwischenbericht auf Basis einer Selbstevaluation und ein überarbeiteter Maßnahmenkatalog eingereicht. Nach weiteren drei Jahren wird die HHU erneut einer externen Begutachtung unterzogen und über eine erneute Verleihung des Siegels entschieden.
	Einwerbung des durch die Europäische Kommission verliehenen HRS4R-Qualitätssiegels	laufend	
Anreizgestaltung, Leistungsorientierung und Führung			
	Etablierung eines Systems zur Anreizgestaltung und leistungsorientierten Besoldung von Professor/innen, welches dem Grundgedanken der besonderen Leistungsbezüge in der W-Besoldung entspricht	abgeschlossen	Erarbeitung und erfolgreiche Anwendung einer Richtlinie der HHU über das Verfahren und die Vergabe von besonderen Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung. Inkrafttreten der Richtlinie zum 01.01.2018. Eine Überarbeitung erfolgte im Frühjahr 2021.

Tabelle 6-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

7 Internationalisierung

Die HHU versteht sich als eine internationale und interkulturell offene Universität, die sich weltweit vernetzt und weltanschaulich neutral ist. Die HHU ist an diversen internationalen Kooperationsprojekten beteiligt und unterhält zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten und Institutionen im Ausland. Dies ermöglicht eine globale Zusammenarbeit in Forschung und Lehre und erleichtert den internationalen Wissensaustausch. Mit ihrem breiten Studienangebot ist die HHU attraktiv für internationale Studierende: Diese kommen aus mehr als 100 Ländern weltweit.

7.1 Internationalisierungsstrategie

Die HHU hat sich auf den Weg gemacht, die Internationalisierung auszubauen. Aus dem 2016 erfolgreich durchlaufenen Audit "Internationalisierung der Hochschulen" in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist ein strategisches Gesamtkonzept zu den bestehenden und zukünftigen Internationalisierungsaktivitäten hervorgegangen. Die 2017 verabschiedete Internationalisierungsstrategie der HHU ist ein wichtiger Bestandteil des Hochschulentwicklungsplans HEP 20.21.

Internationalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die in der Mitverantwortung aller Universitätsangehörigen liegt. Die Ausgestaltung der Strategie wird als ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess verstanden, der transparent ist und alle relevanten Gruppen der Universität einbindet. Um international in Forschung und Lehre agieren zu können, sollen die Rahmenbedingungen für die beteiligten Hochschulangehörigen verbessert, ihre individuellen Kontakte ins Ausland, ihre Ideen und Motivationen stärker aufgenommen und unterstützt werden. Eine Optimierung der in den Fakultäten vorhandenen Strukturen, Kontakte und Kommunikationsflüsse dient auch der synergetischen Bündelung und strategischen Ausrichtung von Auslandskontakten für die Universität als Ganzes. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, international im Rahmen der Wissenschaft auftreten zu können und eine zunehmend interkulturelle Gesellschaft im jeweiligen Heimatland mitzugestalten.

7.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurden 2021 umgesetzt:

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Rahmenbedingungen			
	Klare Zuständigkeitsverteilung in den jeweiligen universitären Einheiten bei internationalen Aktivitäten	abgeschlossen	Der von dem Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation geleitete Lenkungskreis Internationales bestimmt regelmäßig die Zuständigkeit und die Schnittstellen für die jeweilige Aktivität.
	Entwicklung eines Sprachenkonzepts	laufend	Das Sprachenkonzept wird in Zusammenarbeit mit dem International Office vom Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation erstellt.
Gastfreundlichkeit			
	Welcome-Center für Gastwissenschaftler*innen	abgeschlossen	Für alle Services des Welcome-Centers (JUNO) wurden digitale Formate etabliert.
	Etablierung einer gelebten Willkommenskultur durch ein „come together“ der internationalen Gäste mit Empfang durch den Prorektor Internationales ein Mal pro Semester	abgeschlossen	Regelmäßige Durchführung von spring/winter receptions, die 2021 Corona-bedingt ausfallen mussten.
	Unterstützung der internationalen Absolvent*innen bei der beruflichen Orientierung bereits während des Studiums	abgeschlossen	Das von 2015 bis 2020 vom DAAD geförderte Programm „uni2job – Karriere in Deutschland“ unterstützte internationale Studierende bei der beruflichen Orientierung während des Studiums, seit 2019 auch durch ein Mentoring. Das Programm wird seit 2021 in den Projekten INTEGRA (DAAD) und in NRWWege Leuchttürme (DAAD/MKW) unter dem Namen HHU companion fortgeführt.

Tabelle 8-1: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Internationale Sichtbarmachung des Profils und der Stärken der HHU			
	Überarbeitung des Webauftritts, insb. kontrollierte Übersetzung der Internet-Startseiten der Einheiten (Fakultäten, Institute, Dezernate) sowie wichtiger Informationen ins Englische	laufend	Im Jahr 2017 wurde das Projekt zur Etablierung eines Webportals HHU International gestartet. Nach dem Relaunch des gesamten Universitäts-Webauftritts in der zweiten Hälfte 2020 konnte er in 2021 abgeschlossen werden. Alle Seiten werden kontinuierlich überarbeitet und weiterentwickelt. Der Relaunch des Intranets startete im Januar 2021.
	Strategischer Aufbau von Partnerschaften auf der Grundlage der profilbildenden Forschungsschwerpunkte	laufend	Kontinuierliche Weiterentwicklung. Japan und Israel nehmen dabei als Schwerpunktregionen für die HHU einen hohen Stellenwert ein. Zum Ende des Jahres konnte eine neue Partnerschaft auf Uni-Ebene mit der Osaka University vereinbart werden. 2021 lag der Fokus zudem auf der Zusammenarbeit mit vier europäischen Hochschulpartnern im Rahmen des Verbundantrags UNIVERSEH des Programms „Europäischen Hochschulen“. Der Verbundantrag wurde 2020 bewilligt. S. Webseite der HHU unter den Stichworten „UNIVERSEH“ und „Partnerschaften“
Ausbau der internationalen Forschung und Gewinnung einer höheren Zahl internationaler Spitzenforscher/innen für Forschung und Lehre			
	Aktive Rekrutierung internationaler Spitzenforscher*innen	laufend	Rekrutierung über weitere Internationalisierung der Forschungsschwerpunkte sowie über die Erschließung neuer Netzwerke über bestehende Partnerschaften.
	Gezielte Anwerbung des internationalen wissenschaftlichen Nachwuchses	laufend	Einwerbung von International Training Networks, internationalen Graduiertenkollegs, Nachwuchsgruppennetzwerken und Humboldt-Fellowships als Gastgeber.

Tabelle 8-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Internationalisierung der Curricula			
	Administrative Unterstützung bei der Entwicklung neuer Angebote	laufend	Eine Förderlinie für internationale Sommerschulen wurde etabliert und als digitales hybrides Angebot ausgebaut. Die Anschubfinanzierung erfolgt aus Qualitätsverbesserungsmitteln. Administrative Services bieten darüber hinaus das International Office, die Studierendenakademie, das Dezernat Hochschulentwicklung, die Studiendekanate sowie die Heine Research Academies.
	Einsatz von internationalen Gastwissenschaftler*innen in der Lehre	laufend	Die Einbindung internationaler Lehrender wird sukzessive ausgebaut. Unterstützung durch die Auslandsbotschafter*innen in den Fakultäten.
Erhöhung der Mobilität aller Statusgruppen			
	Verstärkte Antragstellung von Dozent*innen-, Wissenschaftler*innen-, Doktorand*innen- und Staff-Mobility im Rahmen der EU-RISE-Programme	laufend	Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Reiseeinschränkungen, kam es in 2020 zu einer deutlichen Abnahme des Antragsvolumens. 2021 sind die Zahlen wieder gestiegen.
	Erasmus-Programmlinie Förderung von Mobilität	laufend	Auch 2021 erhielten bis zu 90 Prozent der studentischen Bewerber*innen die Zusage einer Erasmus-Förderung oder eines HHU Mobility Grants für einen Auslandsaufenthalt. Die Mittelgeber (EU/DAAD) erlaubten bei kurzfristigen Absagen eine großzügige Erstattung von Kosten, so dass die Studierenden hier kaum finanzielle Nachteile durch die Pandemie hatten.

Tabelle 8-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Verschiedenes:

- Bewilligungen in den Programmen NRWege, NRWege-Leuchttürme, INTEGRA, WEL-COME, Philipp Schwartz-Initiative, STIBET-Doktoranden, STIBET I, STIBET II und STIBET III.
- Die Programme für studierwillige und -fähige Geflüchtete werden seit 2016 durchgeführt.

- Bewerbung des Forschungsstandorts HHU zur Rekrutierung internationaler Nachwuchswissenschaftler*innen durch digitale Teilnahme an internationalen Karriere-Messen: ECF (MIT Boston); GAIN (San Francisco), Virtual Career Fair (DAAD).
- Teilnahme an der (digitalen) EHEF (European Higher Education Fair) in Japan.
- Die GoAbroad Woche 2021 wurde ein weiteres Mal über die Veranstaltungs-App der HHU digital durchgeführt.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

8 Gleichstellung, Familie und Diversity

Die HHU setzt sich seit Jahrzehnten für die Chancengerechtigkeit ein. Dabei spielt die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte eine wichtige Rolle bei der Unterstützung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses.

Im Rahmen des Professorinnenprogramms III wurden auch im Jahr 2021 neue Gleichstellungsmaßnahmen angestoßen. So dient das neue Projekt MINT@hhu der Erhöhung der Absolventinnenanteile in Fächern der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, in denen Absolventinnen – trotz hoher Studentinnenanteile – unterrepräsentiert sind. Neben einer Bedarfserhebung wurde im Berichtsjahr auch eine umfangreiche Strategieentwicklung gestartet. Workshops mit Role Models für die Zielgruppe konnten bereits umgesetzt werden. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde weiter ausgebaut und verstärkt.

Die Verstetigung des professionalisierten Angebots zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium zur Erlangung der Gleichstellungsziele hat sich auch im zweiten Jahr der Pandemie durch besondere Flexibilität und Effektivität bewährt. Hier ist es trotz der zusätzlichen Belastungen auch gelungen, sich für die Einrichtung weiterer Belegplätze für die Betreuung von Kindern von Beschäftigten der HHU einzusetzen. Die neuen Belegplätze können seit Juni 2021 genutzt werden. Weitere Plätze für Kinder über drei Jahren werden zurzeit verhandelt.

Das SelmaMeyerMentoring als bewährtes Förderungsinstrument der Nachwuchswissenschaftlerinnen erlebte in der Pandemie eine doppelte Nachfrage an der HHU. Vier Mentoring-Gruppen liefen 2021 parallel. Die Themen Netzwerken und Kommunikation waren besonders gefragt, ein neues Lernformat – Peer-Support-Groups hat sich als sehr erfolgreich und unterstützend nachgewiesen. Angesichts des Homeoffice & Homeschooling war die Vereinbarkeit der Familie und Beruf ein besonderes Anliegen vieler Beteiligten. Die Fortbildungen und Netzwerktreffen sind weiterhin zum größten Teil im digitalen Format gelaufen.

Seit April 2021 ist das Diversity Management an der HHU in der Section Diversity im neu gegründeten Heine-Center for Sustainable Development – Diversity, Environment and Health angesiedelt. Im Juni erfolgte der Umzug vom Rektoratsgebäude in das Geb. 28.01.

Aufbauend auf den Projekten und Handlungsfeldern der ehemaligen Koordinierungsstelle Diversity trägt die Section Diversity dazu bei, dass die vielfältigen Perspektiven aller Mitglieder und Angehörigen der HHU Berücksichtigung finden. Sie unterstützt die Entfaltung der individuellen Kompetenzen der Studierenden und des Personals, um diesen sowohl gute Studien- als auch Arbeitsbedingungen zu bieten.

Im Mai wurden die Diversity-Preise 2021 im kleinen Corona-angepassten Rahmen verliehen und zum WiSe 2021/22 startete das Buddy-Programm 1stGeneration@HHU mit neuer großer Kohorte. Die starke Resonanz zeigt, dass es einen erheblichen Bedarf der Studierenden an Vernetzung und Unterstützung mittels Präsenzformaten und digitalen Angeboten, gerade in der derzeitigen Pandemiesituation, an der HHU gibt.

Diversity ist eine Querschnittsaufgabe, die nicht nur durch die Section Diversity, sondern durch die gesamte Universität umgesetzt und mit Leben erfüllt wird. Um gemeinsame Projekte, wie z. B. den digitalen Diversity-Tag 2021 umzusetzen, arbeitet die Section eng mit den unterschiedlichsten Akteur*innen (AStA, SSC, GSB etc.) auf dem Campus zusammen und engagiert sich, z. B. auch bundesweit im Diversity-Netzwerk der Hochschulen.

8.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Herstellung von Chancengerechtigkeit an der HHU wurden 2021 umgesetzt:

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gleichstellung			
	Ausbau eines systematischen Gender Mainstreamings	laufend	Gleichstellungsrelevante Aspekte werden bei allen Maßnahmen und Entscheidungen systematisch einbezogen. Ein professionalisiertes Monitoring und eine regelmäßige Bekanntmachung zur Entwicklung der Frauenanteile wurden ebenfalls implementiert. Mittel aus dem Professorinnenprogramm III, die bis 2020 eingeworben werden konnten, werden in den Ausbau von gleichstellungsrelevanten Strukturen und Maßnahmen an der HHU investiert. Der gesetzliche Auftrag zur Einführung einer Gleichstellungsquote (§37a HG NRW) wurde durch Anpassung der Berufungsordnung umgesetzt. Neue Zielquoten wurden für den Zeitraum 2021 – 2024 erarbeitet.
	Professionalisierung des Gender Reporting/Controlling	laufend	Die standardisierten Kennzahlenberichte der HHU enthalten grundsätzlich eine geschlechtsdifferenzierte Darstellung und ermöglichen damit das Erkennen von evtl. Steuerungsnotwendigkeiten. Das Prinzip der Gleichstellung ist fester Bestandteil der Qualitätssicherung und der Steuerungsmaßnahmen aller Leitungsebenen.
	Einführung eines Gender Consultings, Beratung bei der Integration von Genderaspekten in Forschung, Lehre und Führungskultur	laufend	Das Gender Consulting als Beratungs- und Serviceangebot der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten hat sich etabliert.
	SelmaMeyer-Mentoring-Programm	laufend	Konzeptionelle Weiterentwicklung des SelmaMeyerMentoring-Programms. Klare Orientierung an den drei Qualifizierungsstufen: Doktorandinnen und fortgeschrittene Postdoktorandinnen und Habilitandinnen. Etablierung der SelmaMeyerMentoring-Gruppe WISS:Women in Science & Society für internationale Promovierende aller Fakultäten auf Englisch. Schwerpunkt auf Netzwerken: Einführung der Peer-Support-Groups unter Mentees, Fortführung des akademischen Netzwerkes „SelmaMeyer – NextGeneration“ für Wissenschaftlerinnen aller Qualifizierungsstufen mit FamilienaufgabenAufbau des Alumnae-Netzwerks.

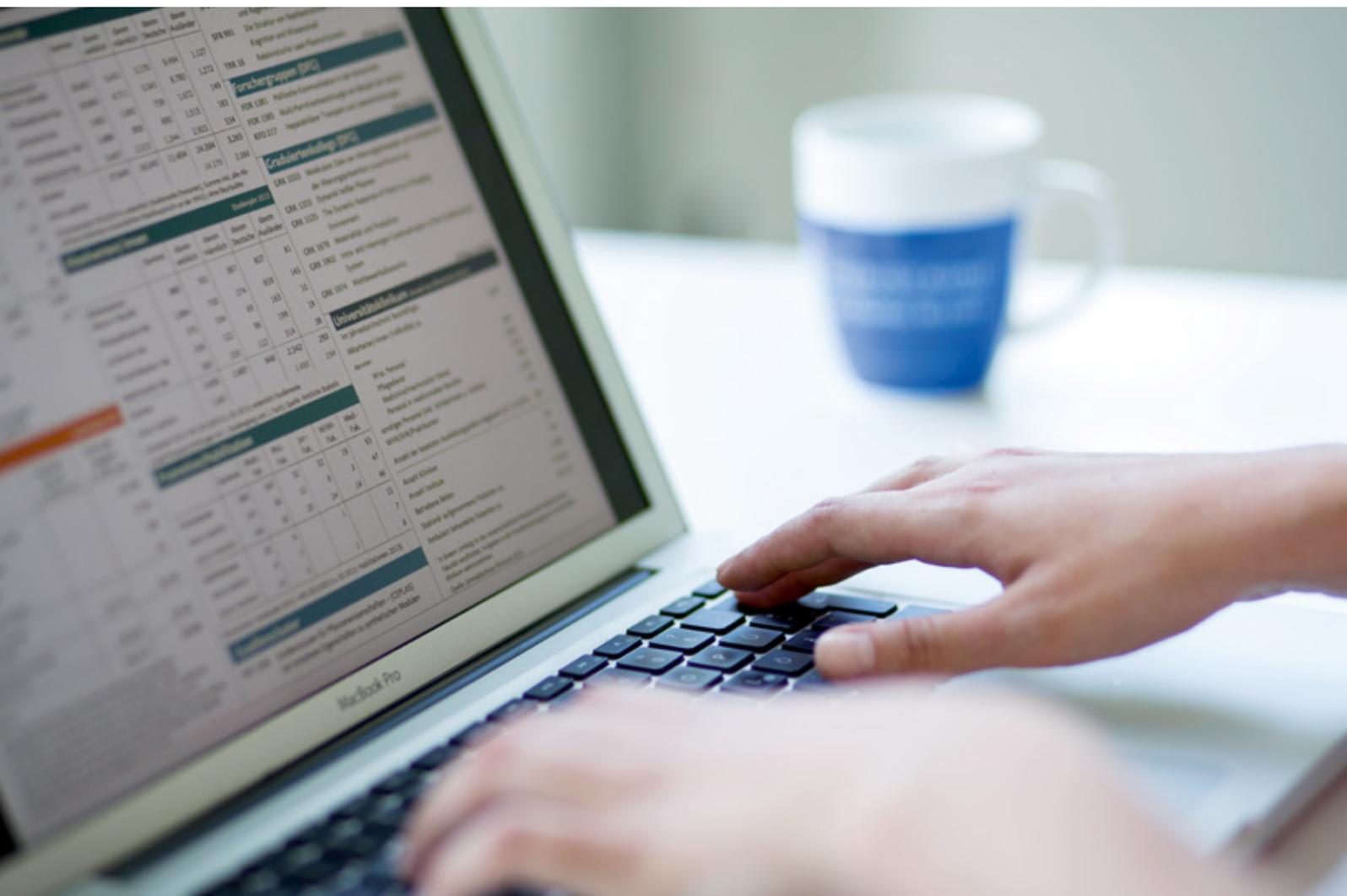
Tabelle 8-1: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Familie			
	Seit Anfang 2022 gibt es eine neue Dienstvereinbarung zur Alternativen Mobilen Arbeit (AMA) für alle Beschäftigten, die die elektronische Zeiterfassung nutzen.	abgeschlossen	Die neue Vereinbarung gilt seit dem 1. Januar 2022 und tritt in Kraft, sobald die pandemiebedingte Sonderregelung zur Corona-Fehlzeit endet.
	Ausbau der Infrastruktur für Kinder von Mitarbeiter/innen der HHU (z.B. Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten in einer Kindertagesstätte, Ausbau Babysitting-Börse und Kinderflohmarkt)	laufend	Der Service des FamilienBeratungsBüros zur Unterstützung bei allen familienbezogenen Fragen wurde verstetigt. Seit Kurzem finanziert die HHU 9 Belegplätze für die Betreuung von Kindern von Beschäftigten der HHU in der U3-Ganztagespflege. Weitere 14 Plätze können seit Mitte 2021 genutzt werden.
	Beteiligung an den Netzwerken „Familie in der Hochschule“ und HochschulNetzwerk-Familie NRW sowie weitere Vernetzungen mit lokalen und bundesweiten Netzwerken für Vereinbarkeit von Familie und Beruf	abgeschlossen	Die Netzwerkpflege erfolgt kontinuierlich.

Tabelle 8-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Diversity			
	Teilnahme am Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft sowie Umsetzung der Empfehlungen des Audits	abgeschlossen	Das Audit wurde bereits 2019 erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung der angestrebten Projekte erfolgte kontinuierlich auch noch in 2021. So wurde im Mai der Diversity-Preis zum dritten Mal verliehen und im WiSe 2021/22 startete die nächste Kohorte im Buddy-Programm 1stGeneration@HHU.
	Umsetzung der Maßnahmen aus der erfolgreichen Teilnahme am HRK-Audit zur Internationalisierung der Hochschule	laufend	Es wurde ein ständiger Lenkungskreis Internationales gebildet, der von dem Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation geleitet wird und Umsetzungsaktivitäten steuert.
	Etablierung eines Diversity-Webauftritts mit Schwerpunkt ‚Studium und Lehre‘ an der HHU	laufend	Das Diversity-Portal wird kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht. So erfolgt z. B. jedes Semester ein Update der Diversity-relevanten Vorlesungen für das jeweilige Semester. Außerdem werden Inhalte aktualisiert bzw. Neuigkeiten vorgestellt. Neben dem Portal kommt die Pflege des Diversity-Instagram-Kanals hinzu, auf dem zweimal pro Woche Informationen, z. B zum Diversity-Preis, zu den Diversity-Dimensionen oder zu anstehenden Diversity-Sensibilisierungs-Trainings gepostet werden.
	Diversity- und chancengerechte Fortentwicklung des Studiums an der HHU	laufend	Es wurde ein innovatives Buddy-Programm (1st Generation @HHU) implementiert. Die erste Kohorte startete im SoSe 2019. Im WiSe 2021/22 startete eine große neue Kohorte. Durch die Corona-Pandemie wurde die Kommunikation mit den Buddys deutlich erschwert, aber gleichzeitig der Bedarf an Orientierung erhöht.
	Beteiligung an Sonderprogrammen des DAAD und des MKW für die Integration Geflüchteter in die Universität und in das Studium an der HHU	laufend	Studienvorbereitende und studienbegleitende Angebote zur Integration Geflüchteter in das Studium an der HHU. Dazu zählen u.a. Intensiv-Deutschkurse und Studienberatung sowie studentische Initiativen und interkulturelles Training.

Tabelle 8-1 ff: Im Jahr 2021 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bericht des Rektorates

Grundlagen
Forschung
Lehre und Studienqualität
Bürgeruniversität
Wissenstransfer
Personal- und Berufungsmanagement
Internationalisierung
Gleichstellung, Familie und Diversity
Finanzen und Ressourcen
Bauliche Infrastruktur

9 Finanzen und Ressourcen

Die HHU finanziert sich wie alle Universitäten derzeit im Wesentlichen aus den folgenden Quellen:

- Landesmittel aus dem Landeshaushalt (Grundfinanzierung/Landeszuschuss)
- Hochschulpaktmittel (HSP, Sondermittel, befristet bis Ende 2023)
- Mittel aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ (ZuSL, dauerhaft, zum Teil erfolgsabhängig)
- Qualitätsverbesserungsmittel (QVM, Sondermittel, befristet)
- Drittmittel (DM, befristet)

Die Hochschulfinanzierung ist bundesweit gekennzeichnet durch einen im Laufe der Jahre gesunkenen Anteil der Grundfinanzierung an der Gesamtfinanzierung sowie eine zum Teil leistungsabhängige Kompensation durch zeitlich befristete Programm- und Sondermittel. Diese Entwicklung hat sich ab 2021 verändert, da Bund und Länder langfristig Mittel über den „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ (ZuSL-Vertrag) bereitstellen. Allerdings sind diese Mittel im Gegensatz zur Grundfinanzierung zum größten Teil zweckgebunden zur Verbesserung von Studium und Lehre und zudem an weitere vertragliche Vorgaben gebunden.

Die Sondermittel (HSP, ZuSL, QVM) müssen daher im Kontext mit dem Landeszuschuss betrachtet werden. Insbesondere die Hochschulpaktmittel und ab 2021 die ZuSL-Mittel können und müssen zur Finanzierung von aus Landesmitteln nicht gedeckten Kosten herangezogen werden (strukturelle Unterdeckung der Grundaufgaben). Auch wenn die Sondermittel HSP und QVM mittelfristig eine gewisse Planungssicherheit ermöglichen, handelt es sich um temporäre Mittel. Die Finanzierung dauerhafter Vorhaben aus diesen Mitteln ist daher nur in einem deutlich beschränkten Umfang möglich. Gleichwohl hat die HHU in den letzten Jahren und auch im Berichtszeitraum auf der Basis vorausschauender Personalplanung und einer notwendigen Risikobereitschaft zahlreiche unbefristete Beschäftigungsverhältnisse aus Sondermitteln begründet. Hiermit kommen

sowohl die Universitätsleitung als auch die Fakultäten und die Zentralen Einrichtungen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach. Die HHU verband dieses ganz bewusste Vorgehen mit der Hoffnung, dass auch Land und Bund dieser gesamtgesellschaftlichen Verantwortung zur Vermeidung prekärer Beschäftigungsverhältnisse durch eine (weitere) Entfristung von Sondermitteln gerecht werden. Dies ist mit dem ab 2021 laufenden ZuSL-Vertrag und der darin zugesicherten erfolgsunabhängigen Sockelfinanzierung erfolgt.

Zur Aufrechterhaltung der Leistungserbringung ist ergänzend auch weiterhin die Finanzierung von Forschung und Lehre über eingeworbene Drittmittel zweckgebunden und befristet erforderlich. Drittmittel sind zudem ein wichtiger Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit einer Universität. Die Entwicklung der Drittmittelausgaben der HHU ist dem Statistischen Anhang zu entnehmen.

Während der Laufzeit des HEP 20.21, die mit dem Jahr 2021 endet, strebte die HHU im finanziellen Bereich drei Ziele erfolgreich an und wird diese teilweise auch im nächsten HEP bis 2026 fortführen und ergänzen.

Die Erhöhung der Drittmiteleinwerbungen wird durch den Einsatz verschiedener Instrumente erfolgreich verfolgt (u.a. die Weiterführung des Strategischen Forschungsfonds, die Einführung von Leistungsbezügen zur Drittmiteleinwerbung als Anreizsystem oder die stärkere Fokussierung auf und die bessere administrative Unterstützung durch Gründung eines Dezernats „Forschung“).

Der strukturellen Unterdeckung bei den Landesmitteln aus dem Landeshaushalt wird durch eine solide mittel- und langfristige Planung in allen Bereichen begegnet. Für das Jahr 2024 wird eine konsolidierte Finanzplanung angestrebt, die alle Mittelarten integriert.

Zur Stabilisierung der Gesamtfinanzierung hat sich die HHU auf allen politischen Ebenen um die Verstetigung weiterer Bestandteile der Sondermittel bemüht. Mit Unterzeichnung des Sonderhochschulvertrages Studium und Lehre stärken (ZuSL-Vertrag) im Sommer 2020 kann die Hochschule seit dem Jahr 2021 auf zusätzliche verstetigte Sondermittel zurückgreifen, die bis zum

Ende der Ausfinanzierung des Hochschulpaktes sukzessive ansteigen. Ab dem Jahr 2024 stehen der HHU dann dauerhaft mehr Mittel aus dem ZuSL-Sockelbetrag zur Verfügung, um unter anderem aus dem Hochschulpakt III finanzierte Maßnahmen weiterzuführen und vermehrt Personal zur entfristen.

Insgesamt kann die finanzielle Lage der HHU vor diesem Hintergrund als sehr solide bezeichnet werden. Die strukturelle Unterfinanzierung und Planungsunsicherheit konnten auf ein Maß reduziert werden, das erträglich und mit anderer Hochschulen in Deutschland vergleichbar ist. Die HHU wird – wie auch andere Hochschulen – bei der internen Planung und Verwendung der ZuSL-Mittel die Notwendigkeit berücksichtigen müssen, ihre strukturelle Unterfinanzierung auszugleichen. Bei vorsichtiger und seriöser Wirtschaftsführung dürfte die HHU damit bis Ende der 2020er Jahre eine ausreichende und stabile finanzielle Basis für ihre Arbeit haben.

Die aktuelle Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HHU im Jahr 2021 wird im Folgenden skizziert. Die dazugehörige Bilanz sowie die Ergebnisrechnung sind im Anhang abgedruckt.

9.1 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesamterträge der HHU aus Zuschüssen des Landes, Drittmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2021 auf insgesamt TEUR 503.937 (Vorjahr TEUR 468.745). Dem steht ein ordentlicher Aufwand 2021 in Höhe von TEUR 446.357 (Vorjahr TEUR 427.636) entgegen. Unter Hinzurechnung der Erträge aus Zinsgewinnen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr TEUR 324) und dem Abzug von Zinsaufwand und Abschreibungen auf Finanzanlagen ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 57.659 (Vorjahr TEUR 41.171). Nach Abzug von Steuern resultiert daraus ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 57.628 (Vorjahr TEUR 41.109).

Die Zuschüsse des Landes betragen in 2021 insgesamt TEUR 180.299 (Vorjahr TEUR 159.525). Neben der Steigerung aufgrund zusätzlicher Haushaltsmittel für Tariferhöhungen und Teuerungsraten enthalten die Zuschüsse des Landes auch verstetigte Hochschulpaktmittel in Höhe von TEUR 15.288 (Vorjahr 12.230).

Die Programm-/Projektfinanzierung (TEUR 89.027) und die gesetzlichen Leistungen (TEUR 17.822) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17.431 gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Verausgabung von Hochschulpaktmitteln sowie Ersteinrichtungsmittel.

Neben den genannten Zuschüssen wird ein weiterer Zuschuss für die Medizinische Fakultät in Höhe von TEUR 147.582 (Vorjahr TEUR 147.466) gewährt, der gemäß den gesetzlichen Regelungen unverzüglich an das UKD weitergeleitet und als durchlaufender Posten in gleicher Höhe im Aufwand dargestellt wird.

Die Drittmittelerträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.018 auf TEUR 47.755 gestiegen. Die Erhöhung ist weitestgehend durch allgemeine höhere Einwerbungen und damit verbundene Ausgaben begründet.

Die Personalkosten stellen den größten Kostenfaktor dar und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12.714 auf TEUR 170.652 (Vorjahr TEUR 157.938) gestiegen. Als wesentliche Faktoren sind hier vor allem die allgemeinen Tarifsteigerungen 2021 sowie zusätzliches aus Dritt- und Sondermitteln finanziertes Personal zu nennen.

Die Bilanzsumme ist von TEUR 374.361 um TEUR 26.813 auf nunmehr TEUR 401.174 gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Investitionen sowie der Erhöhung der Forderungen gegenüber dem Land NRW.

Die Finanzlage der Universität ist unverändert stabil. Es ist zu berücksichtigen, dass die auf den ersten Blick hoch erscheinenden liquiden Mittel der Universität zu großen Teilen aus Forschungsmitteln, Qualitätsverbesserungsmitteln und der Hochschulpaktförderung bestehen. Hierbei ist zu beachten, dass die noch vorhandenen Mittel aus dem Hochschulpakt (77.147 TEUR) bis zum 31.12.2023 zu verausgaben sind und nur mittelfristig (insbesondere bis Ende 2023 bezogen aus HSP) Raum für Investitionen bieten.

Überschüsse werden seit 2020 gemäß Rücklagenkonzept des Landes in allgemeine Rücklagen und Sonderrücklagen eingestellt, damit insbesondere die aus aktuellen Investitionen (z.B. im Bau

und für Informationstechnologie) entstehenden langfristigen Verpflichtungen in der Zukunft bedient werden können.

Die Gesamterträge der Universität aus Zuwendungen, Zuschüssen, Sondermitteln und sonstigen Erträgen liegen insgesamt über dem Vorjahr und werden sich bis 2024 auf einem durch den ZuSL-Vertrag erhöhtem Niveau einpendeln. Erträge aus Sonderfinanzierungen des Landes bzw. des Bundes stellen demnach auch weiterhin eine zentrale Finanzierungsquelle dar. Auf Basis der Hochschulvereinbarung 2026 zwischen dem Land und den Hochschulen, welche 2021 abgeschlossen wurde, werden wesentliche finanzielle Risiken, z.B. durch allgemeine Tarifierhöhungen im Personalbereich oder allgemeine Preissteigerungen durch jährliche Anpassung des Landeszuschusses kompensiert. Im Bereich der Sachmittelzuschüsse ist in der Hochschulvereinbarung eine pauschale jährliche Steigerung um 3% geplant. Zudem werden die Hochschulen in NRW bis einschließlich 2026 von haushaltswirtschaftlichen Einsparungen, insbesondere von globalen Minderausgaben und Ausgabensperren, ausgenommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität ist insgesamt sehr stabil und wird dies voraussichtlich auch weiterhin bleiben.



Bericht des Rektorates

Grundlagen

Forschung

Lehre und Studienqualität

Bürgeruniversität

Wissenstransfer

Personal- und Berufsmanagement

Internationalisierung

Gleichstellung, Familie und Diversity

Finanzen und Ressourcen

Bauliche Infrastruktur

10 Bauliche Infrastruktur

10.1 Gegenwärtige Lage

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über eine Grundstücksfläche von insgesamt rd. 340.000 m² und eine Nettogrundfläche von rd. 300.000 m² in 65 Gebäuden. Eigentümer der Liegenschaft ist größtenteils der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB). Die HHU bietet mit einem zusammenhängenden Campus außerordentlich gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung. Hierzu trägt bei, dass auch das Universitätsklinikum Teil dieses Campus ist – ein seltener Vorteil bei medizinführenden Universitäten. Obwohl der Campus einer Größe von mehr als 50 Fußballfeldern entspricht, ist die HHU im Vergleich zu vielen anderen Hochschulen eine Universität der kurzen Wege. Dies erleichtert Studierenden ihr Studium und Forscher/innen die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Eine Herausforderung von andauernder Aktualität ist die bauliche Infrastruktur. Die Gebäude der HHU wurden größtenteils in den 1970er Jahren errichtet und weisen aufgrund des Alters und der damaligen Planungs- und Bauprozesse zum Teil erhebliche Mängel in den Bereichen Brandschutz, Bauschadstoffe und genehmigungskonforme Ausführung auf. Diese Mängel bestehen oftmals bereits seit der Errichtung oder sind die Folge verschleppter Instandsetzungen durch den Eigentümer BLB NRW. Für Baumaßnahmen sind nicht nur die Voraussetzungen für die Finanzierung ihrer Erhaltung, Sanierung, Modernisierung und Erweiterung zu schaffen, die notwendigen Baumaßnahmen müssen zudem im laufenden Vollbetrieb erfolgen. Bislang ist dies aufgrund der guten Zusammenarbeit der Mitglieder der Universität bei allen Schwierigkeiten gelungen und die HHU hat an vielen Stellen bereits ein moderneres und neues Gesicht bekommen.

10.2 Entwicklungsziele: Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP)

Zur Sicherstellung der nachhaltigen Entwicklung des Standorts dient die Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP). Ziel der HSEP ist, auf Basis der Strukturplanung der Universität ein langfristiges Konzept zur Nutzung, Sanierung und Modernisierung der Gebäude und Infrastruktur der HHU zu entwickeln. Gemäß der 1. Aktualisierung der HSEP erhielten auf Grund der im

November 2011 bekannt gewordenen PCB-Belastung von fünf Gebäuden die Sanierungsmaßnahmen im 23er-Bereich höchste Priorität.

Im Frühjahr 2021 wurde die 2. Aktualisierung der HSEP mit dem Planungshorizont 2030 fertiggestellt. Dabei bildet der 23er-Bereich nunmehr aus Gründen des Brandschutzes sowie der Bereitstellung zusätzlicher Flächen für neue Forschergruppen und Arbeitsplätzen für Studierende einen Schwerpunkt. Weiterhin wird der 24er-Bereich aufgrund des Flächenbedarfs der Juristischen Fakultät und der ULB näher betrachtet.

Die Bauablaufplanung sieht eine Sanierung des 23er-Gebäudebereichs in den 1., 2. und 4. Bauabschnitten der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung bis zum Jahr 2030 vor. Die grundlegenden Modernisierungsmaßnahmen im Hauptgebäude der ULB (24.41) und des 25er-Bereichs werden voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2030 beginnen. Zur Sicherstellung des Weiterbetriebes der ULB werden bis 2022 alle Heiz- und Kühlleitungen sowie –geräte in den Nutzungsbereichen modernisiert. Zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der WE Physik wurde Ende 2020 damit begonnen einen Masterplan Physik zu entwickeln. Mit Fertigstellung der Ersatzneubauten 26.00 und des Neubaus Biowissenschaften im 26er-Gebäudebereich schließt sich ab 2020 parallel dazu die sukzessive Modernisierung des 26er-Bereichs in mehreren Bauabschnitten an, die bis zum Jahr 2035 abgeschlossen sein soll.

10.2 Abgeschlossene Maßnahmen

Erweiterung Oeconomicum (Gebäude 24.31)

Die Schwarz-Schütte-Förderstiftung gGmbH (SSFS) hat im Sommer 2015 entschieden, ihr finanzielles Engagement zu Gunsten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auszuweiten. Zur Verbesserung der Unterbringungsmöglichkeiten dieser wachsenden Fakultät wurde das bestehende Oeconomicum (Gebäude 24.31) durch die SSFS in eigener Regie und auf eigene Kosten erweitert und an die HHU übergeben. Das Bestandsgebäude wird um eine Nutzfläche (NUF) von 1.160 m² ergänzt.

- Fläche: 1.160 m² NUF 1-6 Nutzfläche Büros
- Finanzierung: Erweiterung (ohne Erschließung): 100% durch die SSFS
- Status: Fertigstellung 2019 und Bezug 2020

Energieeffiziente Beleuchtung im Innenbereich

Da sich die rechtlichen Vorgaben im Bereich Energieeffizienz weiter verschärft haben, ist die HHU gehalten, Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, um den politischen Zielen gerecht zu werden. Zur Optimierung der betriebstechnischen Anlagen wird der nachhaltige Aufbau eines Energiemanagements als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen erfolgen. In diesem Zusammenhang erfolgte 2019 bis 2021 der Austausch der vorhandenen Beleuchtung (Leuchtstofflampen) stark frequentierter Flure und Foyers, die durch energiesparende LED-Leuchten ersetzt wurden. Diese Maßnahme ist in den ausgewählten Bereichen abgeschlossen. Der Einbau energieeffizienter Beleuchtung wird in den kommenden Jahren in weiteren Flächen der HHU fortgesetzt.

Ersatzneubau 26.00

Der Ersatzneubau 26.00 ist ein Laborgebäude (inkl. Hörsaalbereich) mit einer Nutzfläche von ca. 15.000 m². Die Finanzierung der Projektkosten in Höhe von 100 Mio. € erfolgte über das Hochschulmodernisierungsprogramm (HMoP) des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der HHU (4%). Die Übergabe des neuen Gebäudekomplexes an die HHU erfolgte in 2020.

- Fläche: 15.000 m² Nutzfläche NUF 1-6 mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 100.000; Finanzierung: Land: 56%, BLB: 40%, HHU: 4%
- Status: fertiggestellt (2016 – 2020)
- Umzüge: bis ca. Mai 2021

Ab dem Zeitpunkt der Übergabe hat die HHU damit begonnen, zwingend notwendige technische und bauliche Nachrüstungen in den Neubauten umzusetzen, um die Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppen sicherzustellen.

Neubau Biowissenschaften

Der Neubau Biowissenschaften dient der Unterbringung von Lehrstühlen der Biologie und der Biochemie. Dabei handelt es sich um ein Laborgebäude mit einer Hauptnutzfläche von ca. 5.000 m². Die Finanzierung in Höhe von 34 Mio. € erfolgte über die Mietliste des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der HHU (6%). Das Gebäude wurde 2020 zeitgleich mit dem Ersatzneubau 26.00 an die HHU übergeben.

- Fläche: 5.000 m² Nutzfläche NUF 1-6 mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 34.000; Finanzierung: Land: 94%, HHU: 6%
- Status: fertiggestellt (2016 – 2020)
- Umzüge: bis ca. Mai 2021

Erweiterung der medientechnischen Ausstattung aller Hörsäle und Überwachung der Lüftung in Seminarräumen

Zur Sicherstellung eines digitalen Lehrbetriebes in Hybridform wegen der Einschränkungen durch einen „COVID19“ Hochschulbetrieb wurde die Medientechnik der Hörsäle und Seminarräume kurzfristig ausgebaut. In den großen Seminarräumen wurden zudem sogenannte CO₂-Ampeln installiert, über die die Nutzer jederzeit die Luftqualität ablesen können.

- Kosten: TEUR 145
- Status: fertiggestellt

PCB-Kernsanierung Gebäude 23.21 (1. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Die Kernsanierung 23.21 dient der Unterbringung von Teilen der Philosophischen Fakultät und ist überwiegend ein Bürogebäude mit drei Hörsälen, 21 Seminarräumen und sechs PC-Pools. Der 1. Bauabschnitt der Brandschutz- und Schadstoffsanierung und Modernisierung beläuft sich auf rund 52 Mio. EUR.

- Fläche: 9.572 m² NUF 1-6 Büro- und Lehrraumfläche
- Kosten: TEUR 52.126; Finanzierung: Land: 60%, BLB: 40%
- Status: Die Übergabe an die HHU ist in 2021 erfolgt

Faculty Club - Gebäude 16.11

Zur Etablierung eines Treffpunktes für den Hochschulrat, das Rektorat, den Senat, die Professorinnen und Professoren sowie externer Gäste wurden Flächen im Verwaltungsgebäude 16.11 zu einem „Faculty Club“ umgebaut.

- Fläche: 100 m² Nutzfläche NUF 1-6
- Kosten: TEUR 320 Bau- und Ersteinrichtungskosten
- Status: Die Fertigstellung ist 2021 erfolgt.

Hörsaalmodernisierung 6B - Gebäude 26.11

Die Innenräume des Bestandshörsaals wurden architektonisch aufgewertet und die komplette Elektrotechnik erneuert und so auf den neusten Sicherheitsstand gebracht (z.B. Beleuchtung, Steuerung, Unterverteilungen, etc.). Weiterhin wurde der Hörsaal mit den heutigen Anforderungen entsprechender Medientechnik ausgestattet.

- Fläche: 270 m² NUF 1-6
- Kosten: TEUR 272
- Status: Baufertigstellung 2020; Medientechnik Fertigstellung 2021

Die Modernisierung der Hörsäle in 26.11 wird in den kommenden Jahren fortgesetzt.

10.3 Aktuelle Maßnahmen

PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12 (2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Hochschulverwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden. Eine Finanzierung dieser Baumaßnahme erfolgt über das Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKOP) des Landes NRW.

- Fläche: 7.330 m² NUF 1-6 Labor-, Praktikums-, Bibliotheks- und Büroflächen
- Kosten: Baukosten TEUR 97.842; Finanzierung: HKOP (Land: 49,2%, HHU: 10,8%, BLB: 40%)
- Status: Nutzersollvereinbarung zwischen BLB und HHU 2016; geplante Fertigstellung: 2025

Im Zuge des Planungsbeginns der Kernsanierung wurde entschieden, dass im Gebäude 23.12 ein redundantes Rechenzentrum für die Universität errichtet wird. Das Gebäude erhält dadurch eine um ca. 100 m² erweiterte Nutzfläche. Die Finanzierung der zusätzlichen Maßnahme erfolgt als Zuschussvereinbarung und wird durch HSP-Mittel finanziert.

Ersatzneubau/Kernsanierung für die WE Chemie (3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst den Ersatzneubau bzw. die Kernsanierung der Gebäude 26.02/03/12/13 für die Wissenschaftliche Einrichtung Chemie. Das Raumprogramm wurde im Jahr 2019 genehmigt. Im Jahr 2020 hat die HHU den Nutzerbedarf weiter konkretisiert. Die technische Machbarkeit inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Kernsanierung oder Neubaus wurde im Rahmen des Mietausgabenbudgetierungs-Verfahrens 2021 (MAB-Verfahren) durchgeführt.

- Fläche: 14.790 m² Nutzfläche NUF 1-6 mit hohem Laboranteil
- Kosten: > TEUR 150.000; Finanzierung: noch nicht gesichert
- Status: Pilot MAB Verfahren Land NRW / Das Zieljahr der vorliegenden Bedarfsplanung ist das Jahr 2030. Aufgrund der Bausubstanz der Bestandsgebäude wird die Fertigstellung der Maßnahme bis 2028 angestrebt.

Ersatzneubau/Kernsanierung 23.31/32 (4. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 4. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst, je nach Ergebnis einer durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, den Neubau oder die Kernsanierung der Gebäude 23.31 und 23.32. Dort werden Teile der Philosophischen Fakultät, der Juristischen Fakultät und der ULB dauerhaft eine Unterbringung finden.

- Fläche: rd. 10.000 m² Nutzfläche
- Kosten: Das Investitionsvolumen und Finanzierungsmodell sind zu klären.
- Status: Bedarfsplanung 2021 & 2022; Die Fertigstellung wird 2030 angestrebt.

Das Raumprogramm für den 4. Bauabschnitt wurde im Herbst 2021 beim MKW zur Genehmigung eingereicht.

Plant Environmental Adaptation Center (PEAC)

Der Forschungsneubau PEAC wird die Infrastruktur für eine hochinstallierte Pflanzenforschung in Phytotronen und Gewächshausforschungsflächen sowie Räumlichkeiten für zwei experimentell arbeitende Nachwuchsgruppen beherbergen. Der Neubau wird auf dem Campus der HHU in unmittelbarer Nähe zu den Institutsgebäuden der Biologie und in guter Erreichbarkeit zum Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) auf dem Campus der HHU errichtet werden.

- Fläche: 1.470 m² Nutzfläche NUF 1-6
- Kosten: TEUR 45.540 Bauprojekt- und Ersteinrichtungskosten

- Status: Abschluss der Bausollvereinbarung März 2021 mit dem BLB NRW; Fertigstellung 2. Quartal 2024

Parkdeck P1

Nach einer Mitteilung des Eigentümers, des BLB NRW, über den Zustand des Gebäudes hat die Hochschulleitung im Frühjahr 2017 kurzfristig entschieden, das Parkdeck P1 zu schließen. Die erforderliche statische Standsicherheit war bereits seit einiger Zeit rechnerisch nicht mehr nachweisbar. Im Januar 2018 wurde das obere Deck des Parkdecks abgebrochen. Der BLB NRW arbeitet bereits an dem Wiederaufbau des Parkhauses mit der vollständigen Stellplatzkapazität. Der Bau des neuen Parkdecks hat im 3. Quartal 2021 angefangen und die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist zum Frühjahr 2023 geplant.

Hörsaalmodernisierungen 6A / C / D / E / F – Gebäude 26.11

Die Hörsäle 6A / C / D / E / F werden analog zum Hörsaal 6B modernisiert. Die Modernisierung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Im ersten Abschnitt werden die Hörsäle 6 D/ E und F modernisiert, im 2. Bauabschnitt die Hörsäle 6A und 6C.

- Fläche: 6A: 202 m² NUF 1-6
- 6C: 286 m² NUF 1-6
- 6D: 120 m² NUF 1-6
- 6E: 124 m² NUF 1-6
- 6F: 149 m² NUF 1-6
- Kosten: TEUR 2.000
- Status: Baubeginn 2022, Baufertigstellung 2023

Kernsanierung und Modernisierung der Büroimmobilie Merowingerstraße

Die HHU hat in 2021 die Büroimmobilie Merowinger Straße 111-113 erworben. Die zusätzlichen Flächen dienen der Unterbringung von Beschäftigten der Informatik und der juristischen Fakultät. Die HHU wird die Immobilie in Eigenregie modernisieren, so dass der Bezug durch die Nutzer im September 2023 möglich ist.

PCB-bedingte Interimsunterbringungen

Die im Jahr 2011 bekannt gewordene PCB-Problematik in fünf Gebäuden wurde durch die HHU, den BLB NRW sowie von der HHU beauftragte externe Projektsteuerer und technische sowie arbeitsmedizinische Gutachter strukturiert abgewickelt. Aufgrund der Überschreitung der PCB-Raumluftkonzentration hat der BLB eine erneute Beschichtung der PCB-Sekundärquellen (SQB) im Jahr 2019 vornehmen lassen. Im Juli 2020 wurden turnusgemäß die jährliche Überprüfung der PCB Raumluftwerte vorgenommen. Als Ergebnis wurden die SQB in einigen Räumen 2021 wiederholt.

Brandschutzproblematik-bedingte Interimsunterbringungen

Im Jahr 2019 wurde aufgrund von Brandschutzmängeln die Teilentmietung der Gebäude 23.31/32 nötig. Die Interimsunterbringung der Nutzer*innen in der Ulenbergstraße und in der Werdener Straße wird voraussichtlich bis 2023 Bestand haben.

10.4 Maßnahmen im Bestand

Neben Großprojekten in Neubau und Kernsanierungen ist für die Arbeitsfähigkeit der HHU ferner die Realisierung vieler kleiner Baumaßnahmen im Bestand erforderlich. Dies ist durch Defizite im Gebäudebestand – unzureichender baulicher Brandschutz, Belastung der Trockenbauwände mit astbesthaltigen Spachtelmassen, unzureichende Instandhaltung baulicher Infrastrukturen durch den Eigentümer BLB NRW – jedoch sehr schwierig. Dies gilt insbesondere für weite Flächen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und stellt nicht zuletzt bei Berufungen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und von Drittmittelprojekten häufig ein großes Problem dar. Für die Durchführung solcher Maßnahmen müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen. Weiterhin verlängern sich dadurch Ausführungszeiträume und es fallen finanzielle Mehraufwendungen für Baumaßnahmen an. Innerhalb des Dezernats Gebäudemangement und des BLB NRW werden hierdurch personelle Ressourcen gebunden.

Hörsaalmodernisierung und Schaffung einer Veranstaltungsfläche - Gebäude 26.41

Mit der Modernisierung des Hörsaalgebäudes 26.41 werden für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät im südlichen Campusbereich moderne und den heutigen Anforderungen der Nutzer entsprechende Lehrflächen geschaffen. Insgesamt werden rd. 2.500 m² Geschossfläche modernisiert. Darin enthalten sind drei Hörsäle mit rd. 800 m² sowie das Foyer mit rd. 1.400 m², das multifunktional, u.a. als Veranstaltungsfläche für Studierende und als Fläche für studentische Arbeitsplätze, genutzt werden soll.

- Fläche: 1.073 m² Nutzfläche NUF 1-6
- Kosten: TEUR 14.000 Bauprojekt- und Ersteinrichtungskosten tlw. HSP Mittel
- Status: in Planung durch BLB; Die Fertigstellung ist 2024 geplant

Nachrüstungen ENB 26 und NB Bio - Gebäude 26.14/24/44

Im Mai 2020 wurden die Ersatzneubauten 26 und der Neubau der Biowissenschaften nach 10-jähriger Planungs- und Bauzeit durch die HHU übernommen. Planung und Bau der Neubauten basieren auf einem Nutzerbedarf aus dem Jahr 2010. Seither haben sich sowohl die Zusammensetzung und Anzahl der dort einziehenden Arbeitsgruppen, als auch zum Teil die Ausrichtung der wissenschaftlichen Forschung geändert. Daher sind zwingend technische Nachrüstungen nötig, um die Arbeitsfähigkeit der Gruppen sicherzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt der technischen Nachrüstungen betrifft Maßnahmen in den Gebäuden, die im Sinne von Ersatzvornahmen für Mängelbeseitigungen gegenüber dem BLB NRW umzusetzen sind, da dieser seiner Verpflichtung zur Abstellung der Baumängel nur unzureichend nachkommt. Weiterhin müssen Nachinstallationen im Zusammenhang mit der Aufstellung von Pflanzenzuchtschränken und zur Nachrüstung von Umluftkühlgeräten und deren Elektroanschlüssen erfolgen.

- Kosten: TEUR 3.580
- Status: im Bau; Fertigstellung geplant 10/2022

Berufungsbaumaßnahmen

In den kommenden Jahren werden sich die größeren Berufungsbaumaßnahmen weiterhin auf die Gebäudebereiche 25.00 und 26.00 konzentrieren. Die dortigen Baumaßnahmen werden durch die o.g. Defizite im Gebäudebestand langfristig vorzubereiten sein und die langfristige Bereitstellung von Interimsflächen für die betroffenen Nutzer/innen erforderlich machen, da die Umbauten nicht im laufenden Betrieb stattfinden können.

Berufungsbaumaßnahme Prof. Stark – Gebäude 26.22 / Ebene 01

Für eine Berufung der Pharmazie aus dem Jahr 2013 wird seit 2019 eine komplette Laborebene durch den BLB NRW kernsaniert. Im Zuge dessen werden dort moderne Praktikaflächen eingerichtet.

- Fläche: 590m² NUF 1-6
- Finanzierung: Berufungsbaubudget BLB NRW
- Status: im Bau; Fertigstellung geplant 01/2022

Großgeräte

Jährlich werden für rund zehn hochwertige Forschungsgeräte im Rahmen des Großgeräteverfahrens die baulich-technischen Aufstellungs- und Anschlussvoraussetzungen im Bestand geprüft und mit Kostenschätzungen bewertet. Nach einem hochschulinternen Auswahlverfahren und den jeweiligen Förderungsbescheiden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Land NRW werden für durchschnittlich fünf Forschungsgeräte jährlich die jeweils erforderlichen bautechnischen Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Nutzung aus Finanzmitteln der Universität geschaffen.

Erneuerung der Schließanlage

Seit dem Jahr 2018 werden alle Neubauten und Kernsanierungen mit einer elektronischen Schließanlage ausgestattet. In den Bestandsgebäuden wurde 2018 damit begonnen, diese mit einer elektronischen Schließanlage als Ergänzung zur mechanischen Schließanlage auszustatten. Dieses Projekt wurde 2021 fortgeführt.

Gebäudeleittechnik

Mit dem bisherigen Ausbau der Zentralen Leittechnik an der HHU sind erfolgreich Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt worden. Hierzu gehört die Gebäudeleittechnik (GLT), mit welcher die Einführung von bedarfsorientierten Anlagenbetrieben und die stetige Überwachung des sachgerechten Zustands der Anlagen möglich ist. Durch die Optimierungen der Gebäudeleittechnik konnten im Jahr 2020 durch die Corona-bedingte Umstellung auf den Minimalbetrieb der HHU Energiekosten reduziert werden. Weiterhin wurde durch den Einsatz der GLT der Betrieb der Raumluftechnischen Anlagen derart sichergestellt, dass das Infektionsrisiko durch virenbelastete Aerosole in der Raumluf von Hörsälen und in der Bibliothek signifikant reduziert wurde.

Verbesserung der technischen und baulichen Infrastruktur

Die rechtlichen Vorgaben im Bereich Energieeffizienz haben sich weiter verschärft. Die HHU ist somit weiterhin gehalten Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, um den politischen Zielen gerecht zu werden. Die Maßnahmen zur rationellen Energienutzung werden an der HHU fortgesetzt. Zur Optimierung der Betriebstechnischen Anlagen werden der nachhaltige Aufbau eines Energiemanagements als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen sowie die Optimierung der Hydraulik in Wärme- und Kältenetzen sowie Luftverteilungen erfolgen. Seit dem Jahr 2020 bezieht die HHU „Grün“-Strom, der zu 100% aus regenerativer Energiequellen hergestellt wird.

Auf dem in 2022 neu errichteten Parkhaus P1 wird die HHU auf einer Dachfläche von 4.000 m² eine PV-Anlage mit 550 kW_{peak} errichten. Weitere Photovoltaikanlagen sind zunächst als Pilotprojekte auf den Dachflächen der Gebäude 23.21, 25.22 und 25.32 geplant. Die Anlagen befinden sich in einer frühen Planungsphase und werden voraussichtlich ab 2023 errichtet.

Der schrittweise Austausch hin zu energieeffiziente Beleuchtung im Innenbereich wurde begonnen, zunächst mit der Umrüstung in Flächen mit langer Beleuchtungsdauer und hoher Frequenz. Für 2022 werden weitere Flure und Treppenhäuser im Bereich 25.00 und 26.00, die Tiefgarage P3 (Gebäude 24.42) und die Beleuchtung im Juridicum (Gebäude 24.81) auf LED

Technik umgerüstet. Zudem erfolgen Mustersanierungen in Büros, Laboren und Lehrräumen mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung bis 2026.

Für die Jahre 2022 bis 2023 ist die Einführung einer "freien Kühlung" in der Technikzentrale im Gebäude 21.01 geplant. Die Kälteversorgung der HHU erfolgt ab Außentemperaturen von 12 °C mit Umgebungskälte und reduziert dadurch den Einsatz von Maschinen und Strom.

Zur Verbesserung der datentechnischen Infrastruktur werden neue Glasfaserstrecken für die Übertragung von Signalen der Gefahrenmelde- und Alarmierungsanlagen wie Brandmeldeanlagen, ELA-Anlagen und Sprachalarmierungsanlagen über den gesamten Campus der HHU verlegt. Darüber hinaus wird eine übergeordnete Leittechnik mit Visualisierung und Bedienoberfläche an zwei redundanten Betriebszentralenstandorten errichtet und die dezentralen Steuergeräte der o.g. Techniken werden entsprechend für das Leitungsnetz ertüchtigt.

10.5 Risiken

Baurisiken

Die Risiken aus der Realisierung der laufenden und/oder geplanten Bauvorhaben betreffen im Wesentlichen mögliche Kostensteigerungen (z.B. infolge von Baugrundrisiken, Entwicklung Baupreisindex sowie den Risiken beim Bau im Bestand), zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung, Sicherstellung der Finanzierung (z.B. Beteiligung des BLB an Modernisierungen der HHU) sowie die vollumfängliche Umsetzung für Forschung und Lehre erforderlichen Qualitäten.

Entscheidend für die Minimierung von Risiken und die nachhaltig erfolgreiche Abwicklung der Bauprojekte ist die Qualität der Planung und Bauausführung des Eigentümers BLB NRW sowie die qualifizierte Begleitung der Maßnahmen durch die Abteilung D6.1 (Planen und Bauen) im Dezernat Gebäudemanagement.

Risiken aus Bestandsinfrastruktur

Für Umsetzungen von Maßnahmen im Altbestand ergeben sich zunehmend Risiken aus der mangelnden baulichen Instandhaltung des BLB NRW. So können Ereignisse, wie die Stilllegung ganzer Gebäudeteile (z.B. Parkdeck P1, Gebäude 23.31/32) aufgrund von baulichen Mängeln, Brandschutzproblemen und Bauschadstoffen auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Als weiteres Risiko für den Betrieb der Gebäude wird die vorhandene Infrastruktur (Abwassernetz, gemeinsames Trinkwasser/Löschwassernetz, Fernwärmenetz etc.) betrachtet. Der Zustand dieser Bestandsinfrastrukturen auf dem Campus ist veraltet und entspricht in Teilen nicht mehr den Anforderungen der Netzgesellschaft Düsseldorf (NGD). Als konkretes Risiko ist hierbei die Umstellung der Betriebsdrücke des Fernwärmenetzes zu benennen, deren Umrüstung bis Ende 2023 sichergestellt sein muss, um eine Unterversorgung der HHU mit Wärme begleitet von möglichen erheblichen Wasserschäden zu vermeiden. Weiterhin wird befürchtet, dass es sein könnte, dass entsprechende Zustimmungen der NGD für zukünftige Bauvorhaben nicht mehr gegeben sind, sofern die Infrastruktur nicht den Vorgaben der NGD entsprechen.

Gebäudebewirtschaftung

Ein finanzielles Risiko besteht im Bereich der Bewirtschaftungsausgaben. Die vom Land zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel reichen nicht aus, um die anfallenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Im Jahr 2021 mussten durch die zögerliche Mängelbeseitigung des BLB NRW in den Neubauten der Biologie (ENB 26 / NB Bio) und sich dadurch verlängernde Umzugszeiträume der WE Biologie (bis 05/2021) aus dem Altbestand in die Neubauten diese Flächen doppelt bewirtschaftet werden. Weiterhin erfordern die 2019 durchgeführten Interimsunterbringungen aufgrund akuter Brandschutzprobleme in den Gebäuden des BLB (23.31/32) außerhalb des Campus der HHU (Ulenbergstr., Werdenerstr.) auch 2021 einen erhöhten Personal- und Bewirtschaftungsmiteinsatz.

Als weitere Belastung für die Bewirtschaftungskosten für das Jahr 2021 ist die Einrichtung und Aufrechterhaltung der nötigen Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus (Hygiene und technische Maßnahmen) für den Hochschulbetrieb zu sehen. Mit Auftreten der

Corona-Pandemie wurden die Räume für die Zentrale Lehre, die Räume der ULB und Besprechungsräume sowie deren technischen Anlagen auf ihre Gefährdung hin beurteilt und Hygienemaßnahmen ergriffen.

Im Bereich der Lüftungsanlagen wurde das System seitens des D6 von einem Mischsystem aus Außen- und Umluft (Luft aus dem Innenraum) auf einen reinen Frischluftbetrieb umgestellt. Daraus ergibt sich ein höherer Energieaufwand zur Erhitzung oder Kühlung der Frischluft welcher zu erhöhten Betriebskosten führt. Nur durch die Umstellung auf reine Außenluft lassen sich Veranstaltungen in Hörsälen und Laboren durchführen.

Für die Räume der Zentralen Lehre wurden seitens des D6 Belegungs- und Wegekonzepte erarbeitet. Alle publikumsrelevanten Flächen sind vor Ort gekennzeichnet.

Aus den o.g. Gründen ergeben sich negative Auswirkungen auf das Ergebnis und die Liquidität der HHU.

5	Aufwand für RHB und Waren	8.415
6	Aufwand für bezogene Leistungen	1.561
7	Materialaufwand	0
8	Rohertrag	9.976.5
9	Personalaufwand	3.942.7
10	Sonstige betr. Aufwendungen	514.32
11	Sonstige betr. Erträge	0
12	EBITDA	4.000
13	AfA Goodwill	1.459
14	AfA AV	54.361
15	EBIT	1.173.934
16	Zinsaufwendungen Bank	2.708
17	Zinsaufwendungen Sonstige	80.167
18	Zinserträge	1.091.058
19	Aufwendungen aus EAV/Dividenden	0
20	Erträge aus EAV/Dividenden	38.703
21	EBT	2.857
23	Steuern vom Einkommen und	0
24	Jahresüberschuss	0

Anhang

Bilanz

Ergebnisrechnung

Bilanz

	31.12.2021		Vorjahr		31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	972.385,66	1.143.883,06	1.143.883,06	1.143.883,06	56.564.902,75	56.564.902,75
2. Immaterieller Bibliotheksbestand	5.052.825,25	4.789.205,44	4.789.205,44	4.789.205,44	50.288.453,92	37.314.668,60
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	584.807,21	6.610.018,12	518.288,14	6.451.376,64	28.135.500,00	0,00
					57.627.825,98	41.109.285,32
II. Sachanlagen					192.616.685,65	134.988.856,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.230.469,89	27.630.295,89	27.630.295,89	27.630.295,89	26.720.844,06	22.235.024,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.902.791,92	36.868.631,19	36.868.631,19	36.868.631,19	26.500.960,00	28.207.565,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.150.360,15	5.722.785,15	5.722.785,15	5.722.785,15	6.794.255,96	6.688.753,15
4. Materieller Bibliotheksbestand	3.747.963,98	4.151.144,99	4.151.144,99	4.151.144,99		
5. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	9.127.634,05	86.159.219,99	4.206.698,70	78.639.555,92	60.016.060,02	57.131.342,53
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.865,00	15.865,00	15.865,00	15.865,00	28.280,03	62.933,27
2. Beteiligungen	53.075,60	53.075,60	53.075,60	53.075,60	24.423.210,00	17.696.285,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens - davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 6.596.955,12 (VJ: EUR 6.536.014,92)	38.829.832,62	38.829.832,62	38.749.786,42	38.749.786,42	24.451.490,03	17.759.218,27
4. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	38.903.773,22	5.000,00	38.823.727,02		
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Unterfertigte Erzeugnisse, unfertige Leistungen		346.476,06		508.719,89		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen das Land NRW	62.857.600,00	30.068.702,62	30.068.702,62	30.068.702,62	1.197.946,62	853.781,30
2. Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber	227.319,74	721.796,48	721.796,48	721.796,48	78.546.296,49	125.903.556,46
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.481.324,04	1.238.572,42	1.238.572,42	1.238.572,42	21.142.118,62	15.436.178,91
4. Sonstige Vermögensgegenstände - davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 0,00 (VJ: EUR 989,07)	529.017,17	65.095.260,95	411.314,57	32.440.386,09	8.886.853,38	11.160.177,34
					6.381.021,90	2.976.824,84
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks - davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 377.718,98 (VJ: EUR 300.168,39)	174.912.711,57	174.912.711,57	188.627.439,73	188.627.439,73	116.154.237,01	156.330.518,85
		240.354.448,58	221.576.545,71	221.576.545,71		
		29.146.802,62	28.869.724,30	28.869.724,30	7.935.789,82	8.150.993,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		401.174.262,53	374.360.929,59	374.360.929,59	401.174.262,53	374.360.929,59

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Ergebnisrechnung

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW				
a) Grundfinanzierung	180.298.517,80		169.525.002,05	
b) Programm-/Projektfinanzierung	89.026.518,24		73.229.715,23	
c) Gesetzliche Leistungen	17.821.995,91		16.187.826,31	
d) Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	147.581.834,09	434.728.866,04	147.466.200,00	406.408.743,59
2. Erträge aus Drittmitteln - ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		43.462.936,56		41.146.313,66
3. Erträge aus Drittmitteln – ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		4.291.855,23		3.590.207,13
4. Minderung des Bestandes		-162.243,83		-531.011,67
5. Sonstige Erträge		21.615.353,81		18.130.732,86
Summe der ordentlichen Erträge		503.936.767,81		468.744.985,57
6. Betrieblicher Aufwand				
a) Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	4.254.547,40		3.704.483,19	
b) Aufwendungen für Energie, Wasser und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	16.505.411,95		15.601.719,93	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.438.056,30		16.717.782,12	
d) Miete	47.993.752,33	88.191.767,98	43.841.310,33	79.865.295,57
7. Personalaufwand				
a) Beschäftigte	103.259.427,54		95.571.591,13	
b) Beamte	31.929.285,11		29.430.246,22	
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 6.141.321,00 (VJ: EUR 5.718.329,22)	27.625.153,07		25.433.058,57	
d) Sonstige Personalaufwendungen	7.838.412,23	170.652.277,95	7.502.906,87	157.937.802,79
8. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.349.024,35		13.397.373,02
9. Sonstiger betrieblicher Aufwand				
a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.004.551,30		1.804.336,33	
b) Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	7.996.923,67		7.860.944,70	
c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	10.050.157,06		13.955.058,30	
d) Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	147.581.834,09		147.466.200,00	
e) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	5.478.004,40		5.339.945,26	
f) Betriebliche Steuern	52.147,26	173.163.617,78	8.899,78	176.435.384,37
Summe der ordentlichen Aufwendungen		446.356.688,06		427.635.855,75
10. Erträge aus Beteiligungen		50.000,00		8.417,50
11. Zinsen und ähnliche Erträge		232.214,42		315.837,69
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		-104.897,55
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-203.422,60		-157.098,29
Finanzergebnis		78.791,82		62.259,35
Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit		57.658.871,57		41.171.389,17
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-31.042,59		-62.103,85
15. Erträge aus Stiftungen	241.817,28		196.135,64	
16. Aufwendungen aus Stiftungen	136.314,47		104.490,19	
17. Aufwendungen aus der Zuführung zu den Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	105.502,81		91.645,45	
18. Treuhandergebnis		0,00		0,00
Jahresüberschuss		57.627.828,98		41.109.285,32
19. Gewinnvortrag aus den Vorjahren		41.109.285,32		13.399.013,45
20. Einstellungen in die Gewinnrücklage		-41.109.285,32		-13.399.013,45
Bilanzgewinn		57.627.828,98		41.109.285,32



Statistischer Anhang

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Studierende</u>	
Studierende als Personen	II
Studierende als Fachfälle	III
Zeitreihe Personen	IV
Zeitreihe Fachfälle	V
Grafik Zeitreihe Personen	VI
Studienanfänger als Personen	VII
Studienanfänger als Fachfälle	VIII
Studienanfänger Zeitreihe	IX
<u>Prüfungen</u>	
Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XI
Studienabschlüsse (Personen)	XII
Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIII
Grafik Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIV
<u>Personal</u>	
Personal aus Haushaltsmitteln	XVI
Personal aus Dritt- und Sondermitteln	XVII
Übersicht Berufungen	XXVIII
<u>Finanzen</u>	
Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben	XX
Entwicklung der Drittmittelausgaben je Einrichtung	XXI
<u>Abgeschlossene Forschungsvorhaben</u>	
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	XXIII
<u>Patente und Gründungen</u>	
Erfindungsmeldungen	XXVIII
Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente	XXVIII
Verwertung von HHU-Erfindungen	XXVIII
Ausgründungen	XXX

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU unter der Rubrik „Statistiken“:

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehend/die-universitaet-in-zahlen-und-fakten.html>



Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

Personal

Finanzen

Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Patente und Gründungen

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft						27		27
Anglistik und Amerikanistik		859		103		54	4	1.020
Computerlinguistik	337							337
Erziehungswissenschaft						1		1
European Studies				25				25
Germanistik		928		155		54	65	1.202
Germanistik & Geschichte				14				14
Geschichte		872		127		72	2	1.073
Griechisch						2		2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	2			19				21
Informationswissenschaft						6		6
Italienisch und Deutsch				12				12
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur				5		1		6
Jüdische Studien		98		4		4		106
Kommunikations- und Medienwissenschaft						17		17
Kunstgeschichte		327		96		56	2	481
Kunstvermittlung und Kulturmanagement				120				120
Latein						1		1
Linguistik	826			57				883
Literaturübersetzen				82				82
Medien- und Kulturwissenschaft	583					18	5	606
Medienkulturanalyse				186			1	187
Moderne Japan		390		32		23	3	448
Philosophie		374		59		30		463
Philosophy, Politics and Economics	242						3	245
Politikwissenschaft						16	2	18
Politische Kommunikation				117				117
Romanistik		253		48		14	16	331
Sozialwissenschaften	844			91		1	10	946
Soziologie						7		7
Transkulturalität	472							472
Philosophische Fakultät	3.306	4.101		1.352		404	113	9.276
Rechtswissenschaft					1.942	223	14	2.179
Juristische Fakultät					1.942	223	14	2.179
Betriebswirtschaftslehre	1.205			489		77	18	1.789
Economics				43				43
Finanz- und Versicherungsmathematik	155							155
Volkswirtschaftslehre	645			132		33	2	812
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.005			664		110	20	2.799
Artificial Intelligence				80				80
Biochemie	219			92		15	1	327
Biologie	1.622			321		392	6	2.341
Chemie	1.306			140		213	1	1.660
Geographie						1		1
Industrial Pharmacy				90				90
Informatik	4.390			155		71	1	4.617
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.615			55		37	1	1.708
Medizinische Physik	258			100		1		359
Naturwissenschaften	99							99
Pharmazie					825	132	6	963
Physik	1.772			63		80	1	1.916
Psychologie	546		9	350		73	5	983
Wirtschaftschemie	271			82				353
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	12.098		9	1.528	825	1.015	22	15.497
Medical Science						37		37
Medizin					3.100	468	9	3.577
Molekulare Biomedizin				126				126
Public Health						23		23
Toxikologie				44				44
Translational Neuroscience				59				59
Zahnmedizin					327	47		374
Medizinische Fakultät				229	3.427	575	9	4.240
Personen GESAMT	17.409	4.101	9	3.773	6.194	2.327	178	33.991
Frauenanteil (in %)	51,8	64,2	44,4	60,8	66,2	54,8	75,3	57,2
Anteil ausländischer Studierender (in %)	9,4	8,5	11,1	15,9	13,0	17,4	98,9	11,7
Fachfälle	17.011	9.254	9	4.013	6.205	3.049	178	39.719

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2021/2022 (Stand: März 2022)
Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs
* Abschluss im Ausland
Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)
Zusätzlich sind noch folgende Personen eingeschrieben, rein informativ:
Public Health Master (Gasthörer): 87
Promotionshörer: 717

Studienfach	Bachelor Kombination				Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
	Bachelor Integrativ	BA Kernfach	BA Ergänzungs- fach	Diplom					
Allgemeine Sprachwissenschaft							30		30
Anglistik und Amerikanistik		870	868		105		57	4	1.904
Computerlinguistik	347								347
Erziehungswissenschaft							1		1
European Studies					25				25
Germanistik		953	427		166		56	65	1.667
Germanistik & Geschichte					14				14
Geschichte		896	443		136		74	2	1.551
Griechisch							3		3
Informationswissenschaft und Sprachtechno	3				19				22
Informationswissenschaft			24				7		31
Italienisch und Deutsch					13				13
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur			53		6		1		60
Jüdische Studien		100	32		5		4		141
Kommunikations- und Medienwissenschaft			318				17		335
Kunstgeschichte		329	178		108		57	2	674
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					128				128
Latein							3		3
Linguistik	839		450		62				1.351
Literaturübersetzen					88				88
Medien- u. Kulturwissenschaft	587						20	5	612
Medienkulturanalyse					205			1	206
Modernes Japan		397	176		34		23	3	633
Musikwissenschaft			206						206
Philosophie		404	360		72		32		868
Philosophy, Politics and Economics	245							3	248
Pol. Kommunikation					124				124
Politikwissenschaft			207				17	2	226
Romanistik		256	224		52		14	16	562
Sozialwissenschaften		848			92		1	10	951
Soziologie			235				7		242
Sport							1		1
Transkulturalität	479								479
Philosophische Fakultät	2.500	5.053	4.201		1.454		425	113	13.746
Rechtswissenschaft						1.948	232	14	2.195
Juristische Fakultät						1.948	232	14	2.195
Betriebswirtschaftslehre	1.209				495		77	18	1.799
Economics					43				43
Finanz- u. Versicherungsmathematik	157								157
Volkswirtschaftslehre	647				135		35	2	819
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.013				673		112	20	2.818
Artificial Intelligence					88				88
Biochemie	219				106		17	1	343
Biologie	1.637				354		400	6	2.397
Chemie	1.345				148		220	1	1.714
Geographie							1		1
Industrial Pharmacy					90				90
Informatik	4.597				177		85	1	4.860
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.687				68		40	1	1.796
Medizinische Physik	261				113		1		375
Naturwissenschaften	102								102
Pharmazie						825	137	6	968
Physik	1.828				74		87	1	1.990
Psychologie	547			9	354		80	5	995
Wirtschaftschemie	275				82				357
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	12.498			9	1.654	825	1.068	22	16.076
Medical Science							39		39
Medizin						3.103	1.084	9	4.196
Molekulare Biomedizin					128				128
Public Health							24		24
Toxikologie					44				44
Translational Neuroscience					60				60
Zahnmedizin						329	64		393
Medizinische Fakultät					232	3.432	1.211	9	4.884
Fachfälle GESAMT	17.011	5.053	4.201	9	4.013	6.205	3.049	178	39.719
Frauenanteil (in %)	53,7	58,5	58,5	44,4	60,4	66,2	57,2	75,3	57,8
Anteil ausländischer Studierender (in %)	10,3	7,3	7,3	11,1	15,6	13,0	15,1	98,9	11,3
Personen	17.409	4.101		9	3.773	6.194	2.327	178	33.991

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2021/2022 (Stand: März 2022)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* Abschluss im Ausland

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich sind noch folgende Fachfälle eingeschrieben, rein informativ:

Public Health Master (Gasthörer): 87

Promotionshörer: 717

	WS 2016/2017	WS 2017/2018	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/2022
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	22	26	25	26	26	27
Anglistik und Amerikanistik	1.175	1.399	1.249	1.182	1.163	1.020
Computerlinguistik		225	210	308	341	337
Erziehungswissenschaft	5	4	4	3	1	1
European Studies	27	26	17	20	27	25
Germanistik	1.954	1.687	1.576	1.531	1.350	1.202
Germanistik & Geschichte			1	9	12	14
Geschichte	1.786	1.758	1.440	1.337	1.220	1.073
Griechisch	2	2	2	2	2	2
Informationswiss. und Sprachtechn.	302	229	156	109	53	21
Informationswissenschaft	9	8	9	8	8	6
Italienisch und Deutsch	18	18	18	18	17	12
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	2	4	4	5	5	6
Jüdische Studien	210	203	143	129	119	106
Kommunikations- und Medienwissenschaft	10	10	13	17	18	17
Kunstgeschichte	605	568	531	509	500	481
Kunstvermittlung und Kulturmanagement	33	68	96	119	129	120
Latein	2	2			1	1
Linguistik	403	386	744	848	897	883
Literaturübersetzen	111	132	127	126	103	82
Medien- und Kulturwissenschaft	412	422	613	584	608	606
Medienkulturanalyse	159	165	162	183	202	187
Modernes Japan	486	494	498	522	488	448
Philosophie	588	560	581	722	540	463
Philosophy, Politics and Economics			408	262	239	245
Politikwissenschaft	21	16	17	21	19	18
Politische Kommunikation	103	105	110	125	120	117
Romanistik	794	696	540	448	385	331
Sozialwissenschaften	834	884	931	972	974	946
Soziologie	15	15	14	13	9	7
The Americas - Las Américas	1					
Transkulturalität			277	688	513	472
Philosophische Fakultät	10.089	10.112	10.516	10.846	10.089	9.276
Rechtswissenschaft	1.971	1.989	2.054	2.127	2.154	2.179
Juristische Fakultät	1.971	1.989	2.054	2.127	2.154	2.179
Betriebswirtschaftslehre	1.113	1.177	1.304	1.397	1.583	1.790
Economics					6	43
Finanz- und Versicherungsmathematik		32	65	95	146	155
Volkswirtschaftslehre	913	955	961	897	910	811
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.026	2.164	2.330	2.389	2.645	2.799
Artificial Intelligence				13	48	80
Biochemie	331	329	362	341	347	326
Biologie	2.202	2.215	2.166	2.162	2.255	2.341
Chemie	1.030	1.452	1.756	1.915	1.824	1.660
Geographie	2	2	2	1	1	1
Industrial Pharmacy			23	54	85	90
Informatik	4.574	5.090	5.389	5.608	5.164	4.620
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.729	2.787	2.613	2.476	2.120	1.707
Medizinische Physik	318	342	339	363	357	359
Naturwissenschaften			43	76	96	99
Pharmazie	873	927	963	986	959	962
Physik	2.589	2.676	2.681	2.727	2.338	1.917
Psychologie	957	1.026	997	960	1.004	982
Wirtschaftschemie	348	363	358	348	381	353
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	15.953	17.209	17.692	18.030	16.979	15.497
Medical Science			1	32	45	37
Medizin	3.187	3.298	3.421	3.504	3.562	3.577
Molekulare Biomedizin			37	80	111	126
Public Health	21	22	32	36	24	23
Toxikologie	44	42	39	38	41	44
Translational Neuroscience	18	29	47	51	58	59
Zahnmedizin	386	407	397	387	385	374
Medizinische Fakultät	3.656	3.798	3.974	4.128	4.226	4.240
Hochschule	33.695	35.272	36.566	37.520	36.093	33.991
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	1	1	1	1	1	1
Personen GESAMT	33.696	35.273	36.567	37.521	36.094	33.992
Frauenanteil (in %)	58,4	58,1	57,7	57,5	57,3	57,2
Anteil ausländischer Studierender (in %)	10,7	10,9	11,0	11,1	11,1	11,7
Fachfälle	40.832	42.202	43.281	44.194	42.352	39.719

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2022)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

	WS 2016/2017	WS 2017/2018	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/2022
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	23	27	26	27	27	30
Anglistik und Amerikanistik	2.024	2.087	1.868	1.770	1.730	1.542
Antike Kultur	446	433	400	362	384	362
Computerlinguistik		239	224	324	354	347
Erziehungswissenschaft	5	4	4	3	1	1
European Studies	27	26	17	20	27	25
Germanistik	2.632	2.272	2.135	2.087	1.883	1.667
Germanistik & Geschichte			2	10	14	14
Geschichte	2.463	2.369	1.994	1.885	1.750	1.551
Griechisch	3	3	3	3	3	3
Informationswiss. und Sprachtechn.	314	238	167	114	55	22
Informationswissenschaft	365	261	165	118	55	31
Italienisch und Deutsch	18	19	18	18	18	13
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	99	95	85	79	68	60
Jüdische Studien	274	269	195	178	158	141
Kommunikations- und Medienwissenschaft	340	363	358	387	364	335
Kunstgeschichte	754	855	741	841	747	674
Kunstvermittlung und Kulturmanagement	39	75	98	124	133	128
Latein	4	4	2	2	3	3
Linguistik	966	980	1.238	1.340	1.395	1.351
Literaturübersetzen	116	138	139	134	110	88
Medien- u. Kulturwissenschaft	415	425	616	588	612	612
Medienkulturanalyse	176	185	182	196	221	206
Modernes Japan	825	808	724	721	681	633
Musikwissenschaft	150	192	212	215	249	206
Philosophie	1.497	1.458	1.346	1.446	1.057	868
Philosophy, Politics and Economics			417	267	246	248
Politikwissenschaft	352	340	316	289	242	226
Politische Kommunikation	111	111	115	133	129	124
Romanistik	1.177	1.078	853	721	642	562
Sozialwissenschaften	845	891	937	977	979	951
Soziologie	287	285	278	304	256	242
Sport	1	1	1	1	1	1
The Americas - Las Américas	1					
Transkulturalität			284	703	520	479
Philosophische Fakultät	16.749	16.531	16.160	16.387	15.114	13.746
Rechtswissenschaft	1.977	1.998	2.064	2.134	2.163	2.195
Juristische Fakultät	1.977	1.998	2.064	2.134	2.163	2.195
Betriebswirtschaftslehre	1.127	1.185	1.319	1.407	1.598	1.799
Economics					7	43
Finanz- u. Versicherungsmathematik		38	72	100	152	157
Volkswirtschaftslehre	923	963	973	910	923	819
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.050	2.186	2.364	2.417	2.680	2.818
Artificial Intelligence				16	54	88
Biochemie	334	335	373	350	354	343
Biologie	2.237	2.265	2.202	2.220	2.300	2.397
Chemie	1.062	1.478	1.793	1.953	1.877	1.715
Geographie	2	2	2	1	1	1
Industrial Pharmacy			23	54	85	90
Informatik	4.749	5.271	5.606	5.811	5.399	4.860
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.821	2.879	2.715	2.573	2.207	1.795
Medizinische Physik	340	353	360	384	372	375
Naturwissenschaften			43	78	97	102
Pharmazie	873	930	967	989	962	968
Physik	2.664	2.750	2.762	2.813	2.421	1.990
Psychologie	961	1.030	1.000	966	1.014	995
Wirtschaftschemie	350	366	359	351	385	357
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	16.393	17.659	18.205	18.559	17.528	16.076
Medical Science			1	33	47	39
Medizin	3.191	3.321	3.920	4.054	4.178	4.196
Molekulare Biomedizin			39	82	114	128
Public Health	21	22	32	36	25	24
Toxikologie	44	42	39	38	41	44
Translational Neuroscience	19	32	48	51	59	60
Zahnmedizin	388	411	409	403	403	393
Medizinische Fakultät	3.663	3.828	4.488	4.697	4.867	4.884
Hochschule	40.833	42.203	43.282	44.194	42.352	39.719
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	1	1	1	1	1	1
Fachfälle GESAMT	40.833	42.203	43.282	44.195	42.353	39.720
Frauenanteil (in %)	60,85	57,35	56,13	58,17	57,96	57,80
Anteil ausländischer Studierender (in %)	10,46	10,58	10,72	10,72	10,67	11,30
Personen	33.696	35.273	36.567	37.521	36.094	33.991

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2022)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

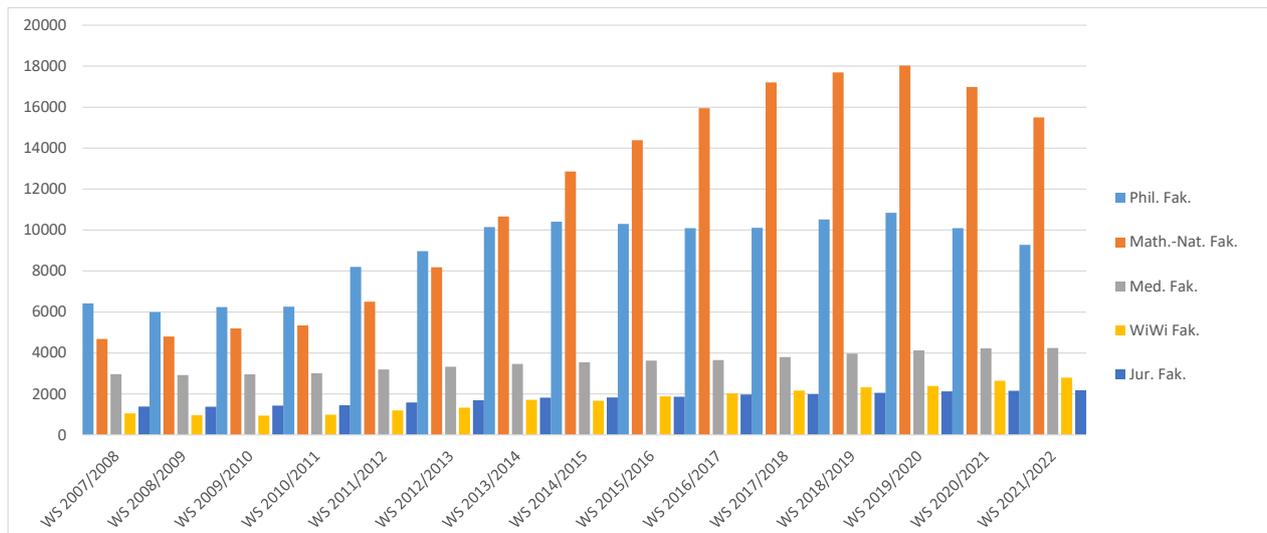
	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt*
Semester						
WS 2007/2008	6.425	4.688	2.971	1.049	1.387	16.534
WS 2008/2009	5.993	4.801	2.924	963	1.375	16.070
WS 2009/2010	6.239	5.199	2.957	943	1.429	16.786
WS 2010/2011	6.257	5.343	3.012	985	1.447	17.063
WS 2011/2012	8.202	6.504	3.193	1.199	1.588	20.699
WS 2012/2013	8.970	8.185	3.331	1.331	1.697	23.525
WS 2013/2014	10.146	10.665	3.461	1.707	1.817	27.798
WS 2014/2015	10.410	12.861	3.547	1.663	1.828	30.311
WS 2015/2016	10.301	14.388	3.627	1.883	1.862	32.062
WS 2016/2017	10.089	15.953	3.656	2.026	1.971	33.696
WS 2017/2018	10.112	17.209	3.798	2.164	1.989	35.273
WS 2018/2019	10.516	17.692	3.974	2.330	2.054	36.567
WS 2019/2020	10.846	18.030	4.128	2.389	2.127	37.521
WS 2020/2021	10.089	16.979	4.226	2.645	2.154	36.094
WS 2021/2022	9.276	15.497	4.240	2.799	2.179	33.991
Personen GESAMT						

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2022)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Summe inkl. Studierende ohne Zuordnung (nicht an der HHU)



Studienfach	Personen im 1. FS					Personen im 1. HS				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. FS Gesamt	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. HS Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft				3	3					0
Anglistik und Amerikanistik	172	23		8	203	106	8		5	119
Computerlinguistik	113				113	31				31
European Studies		24			24		24			24
Germanistik	181	32		81	294	107			75	182
Germanistik & Geschichte		1			1					0
Geschichte	166	19		9	194	103			2	105
Informationswissenschaft				1	1					0
Italienisch und Deutsch		1			1		1			1
Jid. Kultur, Sprache und Literatur		1			1		1			1
Jüdische Studien	17			1	18	6				6
Kommunikations- und Medienwiss.				2	2					0
Kunstgeschichte	89	18		6	113	61	2		3	66
Kunstverm. und Kulturmanagement		26			26		1			1
Linguistik	340	14			354	127				127
Literaturübersetzen		23			23		1			1
Medien- und Kulturwissenschaft	99			8	107	62			5	67
Medienkulturanalyse		28		1	29		2		1	3
Modernes Japan	68	8		6	82	38			3	41
Philosophie	67	11		6	84	44			1	45
Philosophy, Politics and Economics	58			4	62	44			4	48
Politikwissenschaft	0			4	4				2	2
Politische Kommunikation		26			26					0
Romanistik	35	16		26	77	20	1		24	45
Sozialwissenschaften	182	19		16	217	128	1		15	144
Soziologie				2	2					0
Transkulturalität	100				100	63				63
Philosophische Fakultät	1.687	290		184	2.161	940	42		140	1.122
Rechtswissenschaft			338	39	377			306	13	319
Juristische Fakultät			338	39	377			306	13	319
Betriebswirtschaftslehre	425	185		35	645	357	13		22	392
Economics		36			36		23			23
Finanz- u. Versicherungsmathematik	49				49	48				48
Volkswirtschaftslehre	164	22		10	196	121			5	126
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	638	243		45	926	526	36		27	589
Artificial Intelligence		34			34		14			14
Biochemie	61	28		6	95	53	4		4	61
Biologie	426	96		95	617	339	15		36	390
Chemie	525	37		43	605	179	1		5	185
Industrial Pharmacy		25			25		7			7
Informatik	1.285	28		14	1.327	364			6	370
Mathematik und Anwendungsgebiete	386	8		5	399	111			2	113
Medizinische Physik	71	18			89	55	0			55
Naturwissenschaften	33				33	27				27
Pharmazie			127	47	174			104	17	121
Physik	466	9		11	486	94	1		5	100
Psychologie	146	118		21	285	108	8		8	124
Wirtschaftschemie	65	11			76	50	1			51
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	3.464	412	127	242	4.245	1.380	51	104	83	1.618
Medical Science				5	5				2	2
Medizin			419	151	570			336	21	357
Molekulare Biomedizin		44			44		4			4
Public Health				5	5				1	1
Toxikologie		15			15					0
Translational Neuroscience		19			19		7			7
Zahnmedizin			55	11	66			39		39
Medizinische Fakultät		78	474	172	724		11	375	24	410
Personen GESAMT	5.789	1.023	939	682	8.433	2.846	140	785	287	4.058
Frauenanteil (in %)	55,9	63,9	70,4	62,3	59,0	55,9	68,6	71,2	69,7	60,3
Anteil ausländischer Studierender (in %)	6,3	18,7	8,7	46,6	11,3	7,2	82,1	8,8	98,3	16,5
Fachfälle	6.874	1.245	941	930	9.990	3.337	140	785	290	4.552

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2022)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Sonstige: im 1. Fachsemester: 459 Promotion, 223 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsesemester: 65 Promotion, 222 Abschluss im Ausland
Studienjahr 2021 (SS 2021 + WS 2021/2022)

Studienfach	Fachfälle im 1. FS					Fachfälle im 1. HS				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. FS Gesamt	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. HS Gesamt
Studienfach										
Allgemeine Sprachwissenschaft				5	5				2	2
Anglistik und Amerikanistik	300	25		8	333	172	8		5	185
Antike Kultur	95				95	51				51
Computerlinguistik	119				119	31				31
European Studies		24			24		24			24
Germanistik	279	41		81	401	156			75	231
Germanistik & Geschichte		1			1					0
Geschichte	271	26		9	306	151			2	153
Informationswissenschaft				1	1					0
Italienisch und Deutsch		1			1		1			1
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	11	1			12	1	1			2
Jüdische Studien	25			1	26	10				10
Kommunikations- und Medienwissenschaft	70			2	72	39				39
Kunstgeschichte	112	26		6	144	70	2		3	75
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		32			32		1			1
Linguistik	480	20			500	198				198
Literaturübersetzen		24			24		1			1
Medien- und Kulturwissenschaft	101			8	109	62			5	67
Medienkulturanalyse		46		1	47		2		1	3
Modernes Japan	107	11		6	124	55			3	58
Musikwissenschaft	54				54	32				32
Philosophie	96	18		6	120	60			1	61
Philosophy, Politics and Economics	58			4	62	44			4	48
Politikwissenschaft	40			4	44	24			2	26
Politische Kommunikation		31			31					0
Romanistik	87	17		26	130	48	1		24	73
Sozialwissenschaften	183	20		16	219	128	1		15	144
Soziologie	45			2	47	29				29
Transkulturalität	100				100	63				63
Philosophische Fakultät	2.633	364		186	3.183	1.424	42		142	1.608
Rechtswissenschaft			340	45	385			306	13	319
Juristische Fakultät			340	45	385			306	13	319
Betriebswirtschaftslehre	428	191		35	654	358	13		22	393
Economics		36			36		23			23
Finanz- u. Versicherungsmathematik	49				49	48				48
Volkswirtschaftslehre	166	25		11	202	121			5	126
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	643	252		46	941	527	36		27	590
Artificial Intelligence		39			39		14			14
Biochemie	61	47		7	115	53	4		4	61
Biologie	427	138		100	665	339	15		36	390
Chemie	535	48		45	628	179	1		5	185
Industrial Pharmacy		25			25		7			7
Informatik	1.370	43		17	1.430	367			6	373
Mathematik und Anwendungsgebiete	408	16		5	429	113			2	115
Medizinische Physik	71	40			111	55				55
Naturwissenschaften	34				34	27				27
Pharmazie			127	51	178			104	17	121
Physik	479	16		13	508	95	1		5	101
Psychologie	146	119		27	292	108	8		8	124
Wirtschaftschemie	67	17			84	50	1			51
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	3.598	548	127	265	4.538	1.386	51	104	83	1.624
Medical Science				5	5				2	2
Medizin			419	361	780			336	22	358
Molekulare Biomedizin		46			46		4			4
Public Health				5	5				1	1
Toxikologie		15			15					
Translational Neuroscience		20			20		7			7
Zahnmedizin			55	17	72			39		39
Medizinische Fakultät		81	474	388	943		11	375	25	411
Fachfälle GESAMT	6.874	1.245	941	930	9.990	3.337	140	785	290	4.552
<i>Frauenanteil (in %)</i>	57%	62%	70%	64%	59%	58%	69%	71%	69%	61%
<i>Anteil ausländischer Studierender (in %)</i>	7%	17%	9%	36%	11%	7%	82%	9%	98%	15%
Personen	5.789	1.023	939	682	8.433	2.846	140	785	287	4.058

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2022)
 Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs
 *Sonstige: im 1. Fachsemester: 707 Promotion, 223 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsesemester: 68 Promotion, 222 Abschluss im Ausland
 Studienjahr 2021 (SS 2021 + WS 2021/2022)

Art des Studiums	Studierende im 1. Fachsemester						Studierende im 1. Hochschulsesemester					
	Studienjahr 2019		Studienjahr 2020		Studienjahr 2021		Studienjahr 2019		Studienjahr 2020		Studienjahr 2021	
	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle
Bachelor	2.832	4.443	2.106	3.329	1.690	2.636	1.534	2.372	1.236	1.930	940	1.424
Master	354	440	326	412	290	364	53	53	47	47	42	42
Staatsexamen												
Promotion	61	65	30	34	49	49	4	4	2	2	5	5
Abschluss im Ausland	212	212	65	65	137	137	211	211	57	57	137	137
Philosophische Fakultät	3.459	5.160	2.527	3.840	2.166	3.186	1.802	2.640	1.342	2.036	1.124	1.608
Bachelor												
Master												
Staatsexamen	384	385	335	337	338	340	334	334	289	289	306	306
Promotion	48	48	28	29	26	32						
Abschluss im Ausland	16	16	8	8	13	13	16	16	8	8	13	13
Juristische Fakultät	448	449	371	374	377	385	350	350	297	297	319	319
Bachelor	607	611	771	774	638	643	478	478	613	613	526	527
Master	173	178	209	229	244	252	2	2	6	6	36	36
Staatsexamen												
Promotion	32	33	24	24	18	19	1	1			1	1
Abschluss im Ausland	42	42	11	11	27	27	42	42	11	11	26	26
Wirtschaftswiss. Fakultät	854	864	1.015	1.038	927	941	523	523	630	630	589	590
Bachelor	5.702	5.855	4.804	4.945	3.466	3.598	1.744	1.754	1.803	1.811	1.380	1.386
Master	434	568	448	554	413	548	48	48	61	62	51	51
Staatsexamen	132	132	134	134	127	127	95	95	96	96	104	104
Promotion	190	200	215	232	210	233	36	36	33	33	51	51
Abschluss im Ausland	33	33	11	11	32	32	33	33	11	11	32	32
Math.-Naturwiss. Fakultät	6.491	6.788	5.612	5.876	4.248	4.538	1.956	1.966	2.004	2.013	1.618	1.624
Bachelor												
Master	75	76	84	87	78	82	10	10	10	10	10	10
Staatsexamen	475	476	470	473	474	474	394	394	371	371	375	375
Promotion	127	349	135	360	142	357	19	19	14	14	10	11
Abschluss im Ausland	33	33	4	4	11	11	33	33	4	4	14	14
Medizinische Fakultät	710	934	693	924	705	924	456	456	399	399	409	410
Bachelor GESAMT	9.141	10.909	7.681	9.048	5.794	6.877	3.756	4.604	3.652	4.354	2.846	3.337
Master GESAMT	1.036	1.262	1.067	1.282	1.025	1.246	113	113	124	125	139	139
Staatsexamen GESAMT	991	993	939	944	939	941	823	823	756	756	785	785
Promotion GESAMT	458	695	432	679	445	690	60	60	49	49	67	68
Abschluss im Ausland GESAMT	336	336	99	99	220	220	335	335	91	91	222	222
Fachfälle GESAMT	11.962	14.195	10.218	12.052	8.423	9.974	5.087	5.935	4.672	5.375	4.059	4.551
Frauenanteil (in %)	58,9	59,5	57,9	58,7	59,1	59,6	60,9	61,7	58,8	60,1	60,2	61,2
Anteil ausl. Studierender (in %)	11,5	10,8	9,8	9,4	11,4	10,8	18,4	16,7	13,7	12,6	16,5	15,3

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2022)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Studienjahr (Sommersemester + Wintersemester)



Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

Personal

Finanzen

Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Patente und Gründungen

Studienfach	Bachelor Kombination					Staats- examen	Gesamt
	Bachelor Integrativ	BA Kernfach	BA Ergänzungs- fach	Diplom	Master		
Anglistik und Amerikanistik		82	36		13		131
Antike Kultur			6				6
Computerlinguistik	2						2
European Studies					17		17
Germanistik		112	53		43		208
Geschichte		59	47		29		135
Informationswissenschaft und Sprachtechn.	13				12		25
Informationswissenschaft			19				19
Italienisch und Deutsch					6		6
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur			3				3
Jüdische Studien		2	1				3
Kunstgeschichte		28	6		26		60
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					21		21
Linguistik	22		31		3		56
Literaturübersetzen					24		24
Medien- und Kulturwissenschaft	50		53				103
Medienkulturanalyse					23		23
Modernes Japan		46	11		5		62
Musikwissenschaft			8				8
Philosophie		30	16		7		53
Politikwissenschaft			47				47
Politische Kommunikation					25		25
Romanistik		35	22		17		74
Sozialwissenschaften	113				14		127
Soziologie			35				35
Philosophische Fakultät	200	394	394		285		1.273
Rechtswissenschaft						152	152
Juristische Fakultät						152	152
Betriebswirtschaftslehre	137				122		259
Finanz- u. Versicherungsmathematik	4						4
Volkswirtschaftslehre	82				28		110
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	223				150		373
Biochemie	40				26		66
Biologie	215				107		322
Chemie	36				29		65
Informatik	86				24		110
Mathematik und Anwendungsgebiete	42				20		62
Medizinische Physik	23				26		49
Pharmazie						97	97
Physik	18				37		55
Psychologie	117			1	105		223
Wirtschaftschemie	55				11		66
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	632			1	385	97	1.115
Medizin						304	304
Molekulare Biomedizin					17		17
Public Health					9		9
Toxikologie					12		12
Translational Neuroscience					12		12
Zahnmedizin						47	47
Medizinische Fakultät					50	351	401
Prüfungen GESAMT	1.055	394	394	1	870	600	3.314
<i>Frauenanteil (in %)</i>	55,5	70,9	70,9	100,0	61,7	67,0	63,2
<i>Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)</i>	9,3	7,4	7,4	100,0	9,9	10,5	9,3
<i>Personen</i>	1054	394		1	870	598	2917

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)
 Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)
 Enthalten sind auch die Prüfungen einer Person, die in den vergangenen Jahren absolviert wurden.
 Quelle: Prüfungsjahr 2020, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik
 Prüfungsjahr 2020: WS 2019/2020 + SS 2020
Zusätzliche Info:
 456 Promotionsabschlüsse

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Master	Staats- examen	Gesamt
Anglistik u. Amerikanistik		82		13		95
Computerlinguistik	2					2
European Studies				17		17
Germanistik		112		43		155
Geschichte		59		29		88
Informationswissenschaft und Sprachtechn.	13			12		25
Italienisch und Deutsch				6		6
Jüdische Studien		2				2
Kunstgeschichte		28		26		54
Kunstvermittlung und Kulturmanagement				21		21
Linguistik	22			3		25
Literaturübersetzen				24		24
Medien- und Kulturwissenschaft	50					50
Medienkulturanalyse				23		23
Modernes Japan		46		5		51
Philosophie		30		7		37
Politische Kommunikation				25		25
Romanistik		35		17		52
Sozialwissenschaften	113			14		127
Philosophische Fakultät	200	394		285		879
Rechtswissenschaft					151	151
Juristische Fakultät					151	151
Betriebswirtschaftslehre	137			122		259
Finanz- u. Versicherungsmathematik	4					4
Volkswirtschaftslehre	82			28		110
Wirtschaftswiss. Fakultät	223			150		373
Biochemie	40			26		66
Biologie	215			107		322
Chemie	36			29		65
Informatik	86			24		110
Mathematik und Anwendungsgebiete	42			20		62
Medizinische Physik	23			26		49
Pharmazie					97	97
Physik	17			37		54
Psychologie	117		1	105		223
Wirtschaftschemie	55			11		66
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	631		1	385	97	1114
Medizin					303	303
Molekulare Biomedizin				17		17
Public Health				9		9
Toxikologie				12		12
Translational Neuroscience				12		12
Zahnmedizin					47	47
Medizinische Fakultät				50	350	400
Prüfungen GESAMT	1054	394	1	870	598	2917
<i>Frauenanteil (in %)</i>	55,5	72,3	100,0	61,7	67,1	62,0
<i>Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)</i>	9,3	7,6	100,0	9,9	10,5	9,5
<i>Prüfungen (Fachfälle)</i>	1055	394	1	870	600	3314

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)
 Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)
 Enthalten sind auch die Prüfungen einer Person, die in den vergangenen Jahren absolviert wurden.
 Quelle: Prüfungsjahr 2020, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik
 Prüfungsjahr 2020: WS 2019/2020 + SS 2020
Zusätzliche Info:
 456 Promotionsabschlüsse

	PJ 2015	PJ 2016	PJ 2017	PJ 2018	PJ 2019	PJ 2020
Studienfach						
Anglistik und Amerikanistik	177	213	167	207	131	131
Antike Kultur	6	18	15	19	16	6
Computerlinguistik					2	
European Studies			22		17	
Germanistik	294	322	301	265	226	208
Geschichte	162	157	163	166	138	135
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	31	41	39	29	40	25
Informationswissenschaft	13	23	30	39	27	19
Italienisch und Deutsch	4	8	6			6
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	1	3	3	3	4	3
Jüdische Studien	7	5	11		6	
Kunstgeschichte	76	74	96	82	65	60
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					8	21
Linguistik	75	90	76	98	75	56
Literaturübersetzen	27	13	17	13	25	24
Medien- und Kulturwissenschaft	112	136	111	119	120	103
Medienkulturanalyse	25	28	49	36	27	23
Moderne Japan	63	56	58	62	45	61
Musikwissenschaft	8	11	12	9	11	8
Philosophie	76	89	95	68	59	53
Politikwissenschaft	32	28	37	42	33	47
Politische Kommunikation	7	27	29	21	17	25
Romanistik	91	134	98	92	63	74
Sozialwissenschaften	127	196	156	150	138	127
Soziologie	25	31	31	34	19	35
The America - Las Américas	3					
Philosophische Fakultät	1.442	1.703	1.622	1.554	1.312	1.250
Rechtswissenschaft	206	207	181	193	174	152
Juristische Fakultät	206	207	181	193	174	152
Betriebswirtschaftslehre	180	237	232	187	240	259
Volkswirtschaftslehre	58	87	139	98	141	110
Wirtschaftswiss. Fakultät	238	324	371	285	381	369
Biochemie	55	67	51	67	73	61
Biologie	290	258	316	276	310	316
Chemie	99	89	113	88	80	65
Informatik	92	87	115	108	148	110
Mathematik und Anwendungsgebiete	73	65	75	87	58	62
Medizinische Physik	41	43	76	41	63	49
Pharmazie	76	57	80	77	103	97
Physik	45	51	72	52	57	55
Psychologie	208	164	181	260	235	223
Wirtschaftschemie	69	85	69	83	71	66
Math-Naturwiss. Fakultät	1.048	966	1.148	1.139	1.198	1.104
Medizin	310	298	294	332	384	304
Molekulare Biomedizin						17
Public Health	19	19	25	7		
Toxikologie	14	16	13	14	14	12
Translational Neuroscience					13	12
Zahnmedizin	40	53	44	57	44	47
Medizinische Fakultät	383	386	376	410	455	392
Hochschule GESAMT	3.317	3.586	3.698	3.581	3.520	3.267
Personen	2.888	3.062	3.185	3.107	3.160	2.917
Frauenanteil von Personen (in %)	62,5	63,3	61,1	64,4	61,2	62,0
Anteil ausl. Abs. (Personen in %)	9,9	9,6	8,9	9,3	10,0	9,5

Anmerkungen:

Anzahl Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)
Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik
Prüfungsjahre: WS + SS
ohne Promotion

	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt
Studienjahr						
2015	1.442	1.048	383	238	206	3.317
2016	1.703	966	386	324	207	3.586
2017	1.622	1.148	376	371	181	3.698
2018	1.554	1.139	410	285	193	3.581
2019	1.312	1.198	455	381	174	3.520
2020	1.250	1.104	392	369	152	3.267

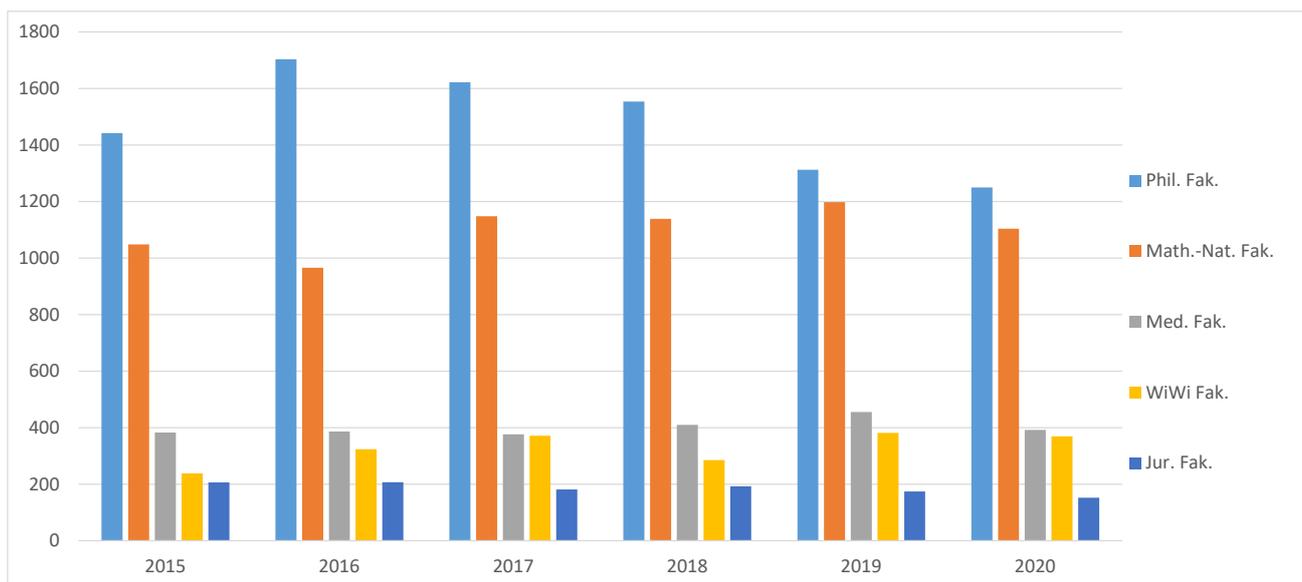
Anmerkungen:

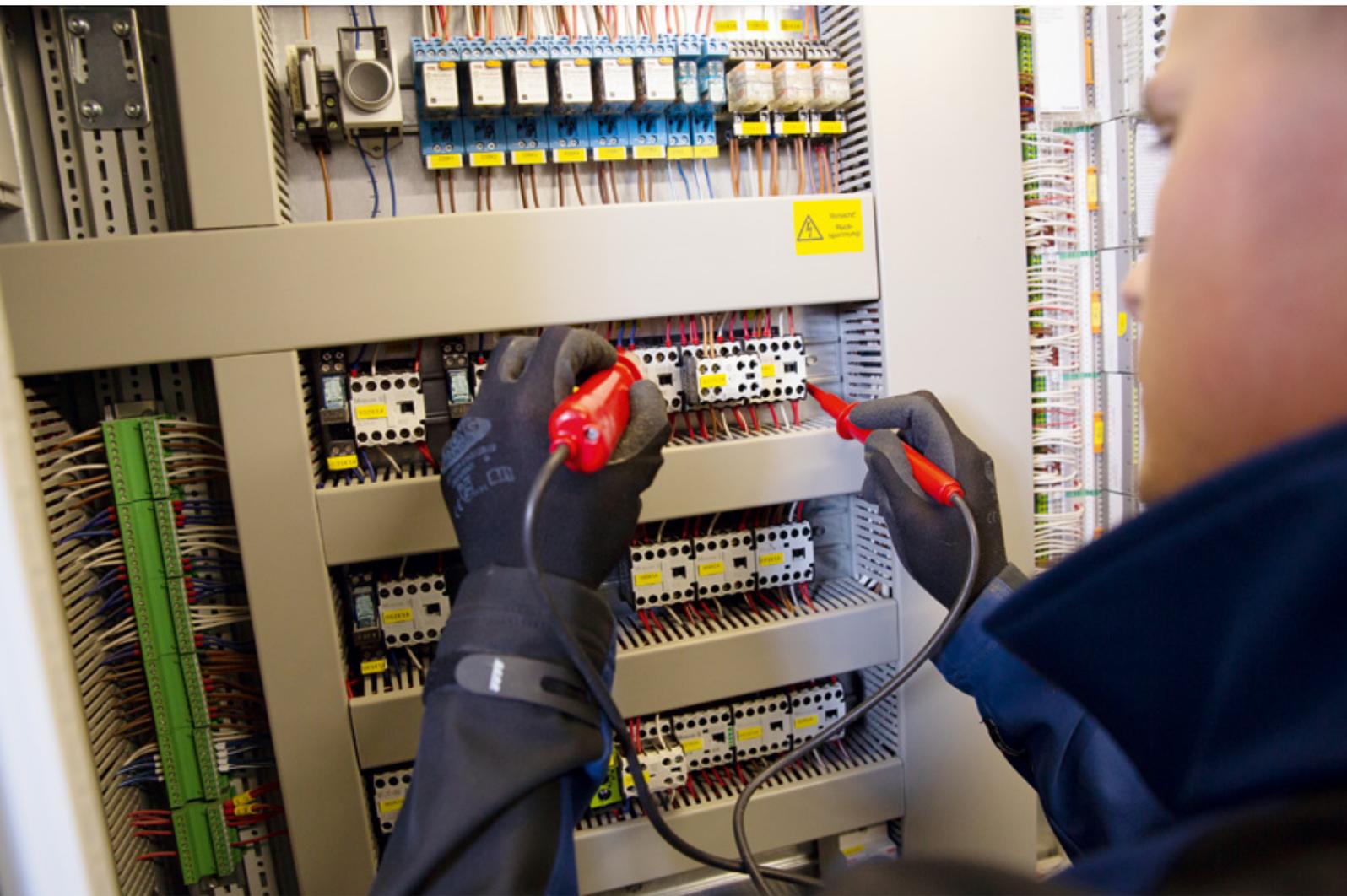
Anzahl Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion





Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

Personal

Finanzen

Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Patente und Gründungen

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit**	weibliche Beschäftigte**
Anglistik und Amerikanistik	5	2		11	7	25	7	32	18	20
Germanistik	4	2		8	3	17	5	22	6	10
Geschichtswissenschaften	5	1	1	10	3	20	5	25	10	10
Jüdische Studien	1	2		2	1	6	2	8	3	5
Klassische Philologie	2			2		4	2	6	2	3
Kunstgeschichte	1	2		4	1	8	4	12	7	10
Medien- und Kulturwissenschaft			1	1	4	6	1	7	1	3
Modernes Japan	2	1		3	2	8	2	10	4	8
Philosophie	2	4		6	2	14	4	18	7	7
Romanistik	3	1		10	8	22	4	26	12	16
Sozialwissenschaften	6	4		13	8	31	11	42	17	19
Sprache und Information	3	1		10	3	17	3	20	5	12
Philosophische Fakultät				1	3	4	9	13	7	9
Philosophische Fakultät	34	20	2	81	45	182	59	241	99	132
Rechtswissenschaften	12	3	1	48		64	8	72	49	28
Juristische Fakultät					2	2	2	4	2	3
Juristische Fakultät	12	3	1	48	2	66	10	76	51	31
Betriebswirtschaftslehre	7		1	30	2	40	2	42	17	14
Volkswirtschaftslehre	7	3	3	17	3	33	4	37	14	11
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät				1	2	3	1	4	2	4
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	14	3	4	48	7	76	7	83	33	29
Biologie	15	11	1	78	18	123	100	223	91	131
Chemie	10	3	2	84	13	112	55	167	106	78
Informatik	6	4	1	25	3	39	10	49	11	12
Mathematik	6	6	2	17	5	36	8	44	13	16
Pharmazie	4	5		35	5	49	22	71	30	38
Physik	8	5	1	33	7	54	32	86	33	22
Psychologie	4	4		20	4	32	19	51	25	32
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät				1	5	6	13	19	4	13
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	53	38	7	293	60	451	259	710	313	342
Medizin	55	46	1	197	281	580	292	872	263	504
Zahnmedizin	4			2	66	72	65	137	24	64
Medizinische Fakultät	59	46	1	199	347	652	357	1.009	287	568
Fakultäten	172	110	15	669	461	1.427	692	2.119	783	1.102
Zentrale Universitätsverwaltung	2				4	6	318	324	99	169
Zentrum für Informations- und Medientechnologie				1	19	20	22	42	15	15
Universitäts- und Landesbibliothek				2	10	12	97	109	38	78
Botanischer Garten					1	1	18	19	8	9
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)				1	2	3	1	4		3
Studierendenakademie					2	2	2	4	2	3
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)										
Heine Research Academy (HeRA)										
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)				3		3	1	4	4	3
HeiCAD Heine Center of Artificial Intelligence and Data Science										
ZSL										
Zentrale Einrichtungen	2			7	38	47	459	506	166	280
Hochschule GESAMT	174	110	15	676	499	1.474	1.151	2.625	949	1.382
davon weibliche Beschäftigte	38	28	4	299	208	577	830	1.382	687	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	21,8	25,5	26,7	44,2	41,7	39,2	72,1	52,6	72,4	

Anmerkungen:

Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.
Der höhere Dienst ULB/ZIM wurde dem wiss. Personal zugeordnet.
Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/ Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/ Einrichtung gezählt.
Beschäftigte, die aus Haushalts- und Drittmitteln finanziert werden, werden je Mittelherkunft gezählt.
Sind Mitarbeiter sowohl befristete als auch unbefristete Beschäftigte, so werden diese jeweils als ein Beschäftigter gezählt.
Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.

Anmerkungen Medizinische Fakultät:

Nur direkt über den Zuführungsbetrag finanziertes Personal -> keine Umlagen oder interne Leistungsverrechnung .
Wiss. Personal a. Dauer: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre
Ohne Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Azubis, Praktikanten, Schüler, Pjler
Ärzte nur als Vollkräfte
**keine Angaben zu den Ärzten

	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
Institut/Einrichtung										
Anglistik und Amerikanistik		2		23	5	30	2	32	20	19
Germanistik			2	34	1	37		37	25	22
Geschichtswissenschaften			1	23	2	26		26	16	12
Jüdische Studien				5		5		5	3	5
Klassische Philologie				4		4		4	2	2
Kunstgeschichte	1	1	1	27	1	31	2	33	14	28
Medien- und Kulturwissenschaft			1	19		20	1	21	15	13
Modernes Japan	1			8	1	10	1	11	7	6
Philosophie				22	2	24	2	26	16	11
Romanistik				6	1	7	1	8	4	6
Sozialwissenschaften	2	3	2	47	2	56	1	57	22	31
Sprache und Information	1			36		37		37	15	23
Philosophische Fakultät					6	6	20	26	11	8
Philosophische Fakultät	5	6	7	254	21	293	30	323	170	186
Rechtswissenschaften	4		1	54		59	2	61	49	20
Juristische Fakultät					4	4	1	5	3	3
Juristische Fakultät	4		1	54	4	63	3	66	52	23
Betriebswirtschaftslehre	4			73	4	81	6	87	44	39
Volkswirtschaftslehre	1	1	1	46	2	51	1	52	28	23
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät				1	3	4		4	1	2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	5	1	1	120	9	136	7	143	73	64
Biologie	3	3		223	5	234	15	249	153	137
Chemie	1		2	107	5	115	3	118	101	46
Informatik	1	1		54	1	57		57	9	15
Mathematik				35	1	36		36	16	9
Pharmazie	2	2	2	50	1	57	2	59	42	22
Physik	1	1	1	56		59	1	60	39	11
Psychologie		3		47	2	52	2	54	28	37
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät				1	2	3	1	4	1	3
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	8	10	5	573	17	613	24	637	389	280
Medizin		1	1	282	22	306	26	332	192	221
Zahnmedizin					9	9	1	10	5	8
Medizinische Fakultät		1	1	282	31	315	27	342	197	229
Fakultäten	22	18	15	1.283	82	1.420	91	1.511	881	782
Zentrale Universitätsverwaltung					1	1	141	142	65	93
Zentrum für Informations- und Medientechnologie				2	11	13	11	24	6	5
Universitäts- und Landesbibliothek					6	6	19	25	5	16
Botanischer Garten										
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)										
Studierendenakademie				6	4	10		10	5	8
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)				3	2	5	2	7	4	5
Heine Research Academy (HeRA)										
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)				1		1		1	1	1
HeiCAD Heine Center of Artificial Intelligence and Data Science				2		2	1	3		2
ZSL										
Zentrale Einrichtungen				14	24	38	174	212	86	130
Hochschule GESAMT	22	18	15	1.297	106	1.458	265	1.723	967	912
<i>davon weibliche Beschäftigte</i>	5	9	4	657	57	732	182	912	586	
<i>Anteil weibliche Beschäftigte (in %)</i>	22,7	50,0	26,7	50,7	53,8	50,2	68,7	52,9	60,6	

Anmerkungen:

Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.
Der höhere Dienst ULB/ZIM wurde dem wiss. Personal zugeordnet.
Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/ Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/ Einrichtung gezählt.
Beschäftigte, die aus Haushalts- und Drittmitteln finanziert werden, werden je Mittelherkunft gezählt.
Sind Mitarbeiter sowohl befristete als auch unbefristete Beschäftigte, so werden diese jeweils als ein Beschäftigter gezählt.
Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.
Dritt- und Sondermittel: z. B. Forschungsdrittmittel, Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel, Mittel aus iQu.
Wiss. Personal a. Dauer: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre

Berufungen

Jahr	Eingruppierung	Anzahl		Anzahl	
		Männlich	Weiblich	Gesamt	Frauenanteil in %
2015	W 3	1	4	5	80,0
	W 2	8	3	11	27,3
	W 1	3	1	4	25,0
	Gesamt	12	8	20	36,0
2016	W 3	7	1	8	12,5
	W 2	6	4	10	40,0
	W 1	1	4	5	80,0
	Gesamt	14	9	23	39,1
2017	W 3	6	1	7	14,3
	W 2	2	4	6	66,7
	W 1	3	2	5	40,0
	Gesamt	11	7	18	38,9
2018	W 3	3	1	4	25,0
	W 2	8	3	11	27,3
	W 1	4	2	6	33,3
	Gesamt	15	6	21	28,6
2019	W 3	3	3	6	50,0
	W 2	3	2	5	40,0
	W 1	4	2	6	33,3
	Gesamt	10	7	17	41,2
2020	W 3	8	2	10	20,0
	W 2	4	0	4	0,0
	W 1	3	2	5	40,0
	Gesamt	15	4	19	21,1
2021	W 3	6	1	7	14,3
	W 2	5	4	9	44,4
	W 1	3	1	4	25,0
	Gesamt	14	6	20	30,0
2015 - 2021 insgesamt		91	47	138	34,1



Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

Personal

Finanzen

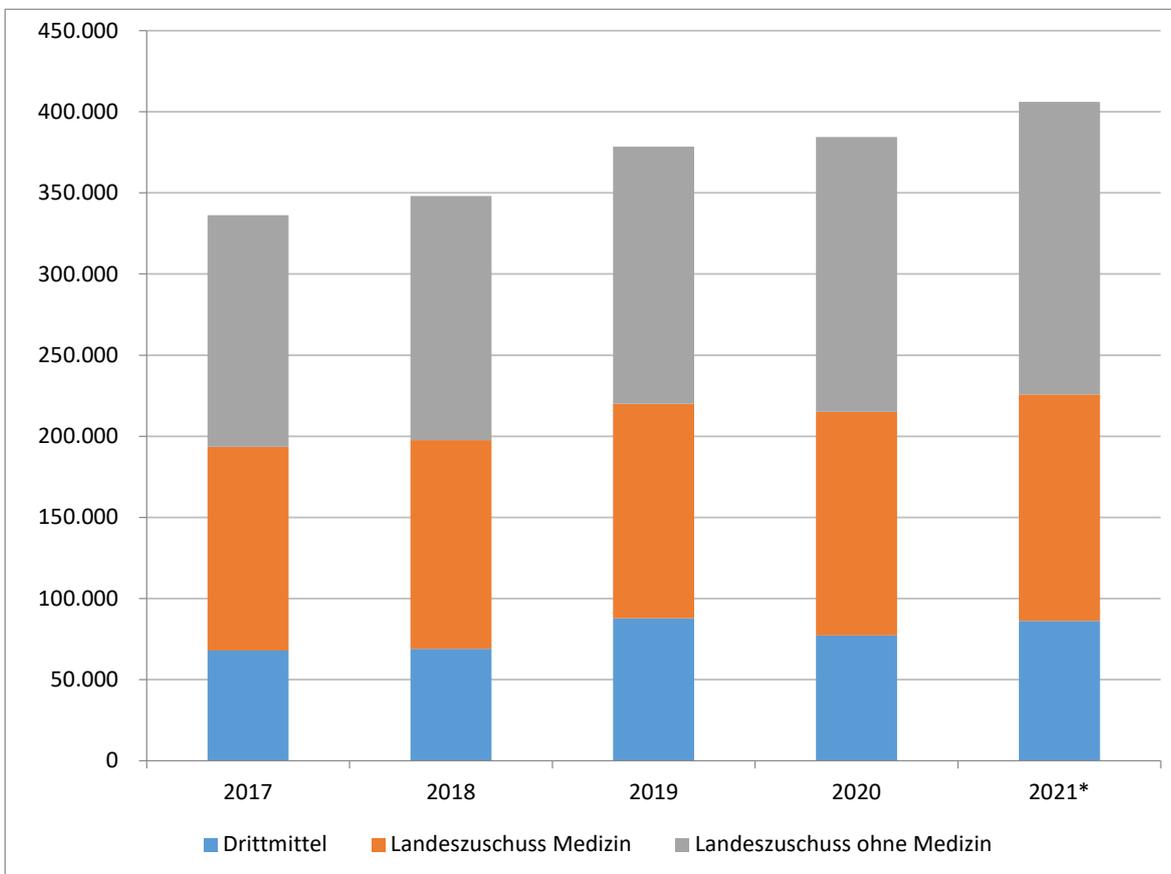
Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Patente und Gründungen

Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2017 (in 1.000 Euro)

	2017	2018	2019	2020	2021*
Drittmittel	67.880	69.034	87.768	77.295	86.224
Landeszuschuss Medizin	125.690	128.582	132.324	137.646	139.520
Landeszuschuss ohne Medizin	142.625	150.457	158.360	169.525	180.299
Heinrich-Heine-Universität	336.195	348.073	378.452	384.466	406.043

* vorläufige Drittmittelzahlen der Medizin

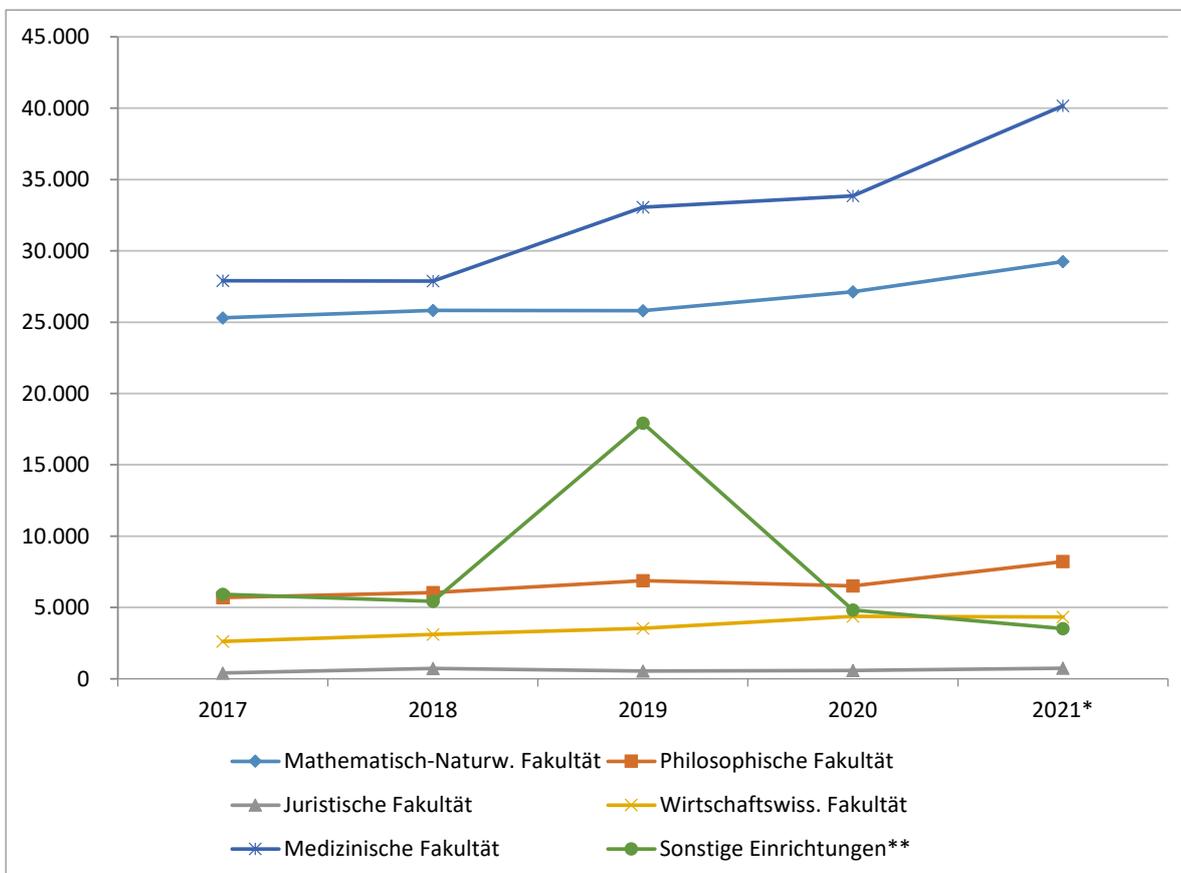


Drittmittelausgaben je Einrichtung seit 2017 (in 1.000 Euro)

	2017	2018	2019	2020	2021*
Mathematisch-Naturw. Fakultät	25.306	25.831	25.803	27.122	29.242
Philosophische Fakultät	5.700	6.049	6.876	6.513	8.219
Juristische Fakultät	412	736	557	594	744
Wirtschaftswiss. Fakultät	2.624	3.111	3.541	4.382	4.332
Medizinische Fakultät	27.910	27.880	33.065	33.859	40.165
Sonstige Einrichtungen**	5.928	5.427	17.926	4.825	3.522
Heinrich-Heine-Universität	67.880	69.034	87.768	77.295	86.224

* vorläufige Zahlen der Medizin

** Sonstige Einrichtungen: ZUV, ZIM, ULB, Botanischer Garten, Studierendenakademie, PRuf





Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

Personal

Finanzen

Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Patente und Gründungen

Thema	Geldgeber
Philosophische Fakultät	
<i>Publikation Kraftwerk - Die Mythenmaschine</i>	Stiftungen
<i>FOR 2373 TP Z Spoken Morphology 1. FP</i>	DFG
<i>Der Einfluss der Opposition in etablierten Demokratien</i>	DFG
<i>NUMiD</i>	Bund
<i>Nach der Zeit: Permanenz, Rekursion, Prävention</i>	DFG
<i>Alte und neue Grenzbeziehungen (ONBOUND)</i>	DFG
<i>Heisenbergprofessur Comparative Literature</i>	DFG
<i>Europäischer Post- und Fernmeldeverein</i>	DFG
<i>Doktorandenkolleg Universität Kanazawa</i>	Sonstiges
<i>Gebrauchsbasierte Phraseologie des Italienischen</i>	DFG
<i>Die Geschichte des japanischen Wirtschaftsstandorts Düsseldorf</i>	Stiftungen
<i>W-Überschriften im Deutschen</i>	DFG
<i>Christophorus im späten angelsächsischen England</i>	DFG
<i>Fair Artificial Intelligence Reasoning</i>	Stiftungen
<i>Druckkostenzuschuss "Die Sprache der Philosophie"</i>	Stiftungen
<i>Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz</i>	Länder
<i>Beuys Handbuch</i>	Länder
<i>Heisenbergprofessur Politische Ökonomie</i>	DFG
<i>SoNAR Interfaces to Data for Historical Social Network Analysis and Research</i>	DFG
<i>Summer School Plastische Demokratie</i>	Stiftungen
<i>Hochschulwettbewerb Transferbarometer</i>	Stiftungen
<i>Forschungskostenzuschuss Da Silva Sinha</i>	Stiftungen
<i>4 Rs in Africa (2)</i>	Sonstiges
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
<i>Qcall</i>	EU
<i>GRK 2158 Naturstoffe und Analoga gegen Therapieresistente Tumore und Mikroorganismen 1. FP</i>	DFG
<i>ERC hybrid FRET</i>	EU
<i>Schnelle evolutionäre Prozesse in Pflanzen</i>	DFG
<i>GIF New signatures of the colloidal glass transition</i>	Stiftungen
<i>EnCroPho</i>	Bund
<i>Photoaddition an DNA (1)</i>	DFG
<i>Entwicklung einer Molekül-Strahlquelle</i>	DFG
<i>The molecular circadian clock as a causal mediator of sleep-regulated neurophysiology and cognition</i>	Sonstiges
<i>Zum Verständnis thermisch aktivierter verzögerter Fluoreszenz</i>	DFG
<i>Hochauflösende UV-Laserspektroskopie</i>	DFG
<i>Konstruktion von numerischen Verfahren hoher Ordnung</i>	DFG
<i>The transition state structure of protein aggregation</i>	DFG
<i>Design und Parametrisierung eines DFT/MRCI</i>	DFG
<i>Dynamische Elektronenkorrelationen</i>	DFG
<i>LedSensTex</i>	Bund
<i>CLIB Kompetenzzentrum</i>	Länder
<i>LignaSyn</i>	Bund
<i>SPP 1708 Synthese intermetallischer Übergangs-Hauptgruppenmetall-Nanopartikel - Fortsetzung</i>	DFG
<i>Promotionsprojekt Aminosäuresequenz und Aggressionsverhalten von Immunglobulin Leichtketten</i>	Stiftungen
<i>OCTA</i>	EU
<i>SPP 1757 TP Heterogenität glialer Natriumsignale - 2. FP</i>	DFG
<i>Annäherung an Zellmembranen und deren Durchdringung durch Mikroschwimmer</i>	DFG
<i>BioSC GreenRelease (2)</i>	Länder
<i>BioSC GreenRelease (1)</i>	Länder
<i>BioSC_HyImPAct</i>	Länder
<i>SFB 1310 TP A04 Metabolic fitness landscapes</i>	DFG
<i>Zusammenspiel von Peroxisomen, Endoplasmatischem Reticulum und Endosomen</i>	DFG
<i>Polarisationseffekte in modifizierten Versionen des QED-Vakuums</i>	DFG
<i>Stoffwechsel und Signaltransduktion des pflanzlichen Immunsignals Pipecolinsäure</i>	DFG
<i>Charakterisierung der Proteine CPn0677 und CPn0678 - Sachmittel</i>	Stiftungen

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät	
HF-OPT Studie	gewerbliche Wirtschaft
GALACTIC HF Studie	gewerbliche Wirtschaft
MEDI-555 Studie	gewerbliche Wirtschaft
Classic-MS Studie	gewerbliche Wirtschaft
CIDP01 Studie	gewerbliche Wirtschaft
Affinity Studie	gewerbliche Wirtschaft
Aspen-OLS Studie	gewerbliche Wirtschaft
Variety Studie	gewerbliche Wirtschaft
SPP 1710 TP Intra- und interzelluläre Funktionen von Redoxinen	DFG
Hypersialylated Fcs for the treatment of antibody-mediated CNS demyelination	Stiftungen
Neuroprotection in multiple sclerosis	gewerbliche Wirtschaft
Effect of Fingolimod on autoimmune lymphocyte repertoires in multiple sclerosis	gewerbliche Wirtschaft
KKNMS NationNMO	Bund
RASUNOA- Prime	Sonstige
APICES-Trial	Bund
Study to Test Efficacy and Safety of Rozanolixizumab in Adult Patients With Generalized Myasthenia Gravis	gewerbliche Wirtschaft
Evaluating the neuroprotective effects of a siponimod therapy on retinal neurodegeneration	gewerbliche Wirtschaft
Prospective analysis of Botulinum Neurotoxin A treatment for spasticity from various etiologies	gewerbliche Wirtschaft
Teilnahme an Versorgungsforschungsstudie Multiple Sklerose	gewerbliche Wirtschaft
PRIMA Studie	Bund
Multidimensionaler Screening-Ansatz zur Erforschung epigenetischer Therapieoptionen für Cisplatin-resistente Keimzelltumoren	Stiftungen
Transcranial Direct Current Stimulation As Treatment for Major Depression	Sonstige
Multimodal Prevention of Psychosis - Investigating Efficacy of N-Acetylcysteine in CHR-Patients	Sonstige
DeepVR+A65: Virtual Reality basierte Unterstützung von Akuttherapie in der Behandlung von unipolarer Depression	EU
Prevent_BM	Stiftungen
Foremost/ PSA-013	gewerbliche Wirtschaft
Mosaik/ PSA-014	gewerbliche Wirtschaft
SLE M19-130	gewerbliche Wirtschaft
ProWear: Cochlea	Bund
EuNeP European Network of Pregnancy Registers	EU
Deep Brain Stimulation of the Globus pallidus	DFG
Infinity MRI	gewerbliche Wirtschaft
SCS MRI CRD 800	gewerbliche Wirtschaft
Amethyst	gewerbliche Wirtschaft
CASTOR	gewerbliche Wirtschaft
Tourmaline MM5	gewerbliche Wirtschaft
Bb2121	gewerbliche Wirtschaft
Long-Term Follow-up Protocol for Subjects Treated With Gene-Modified T Cells	gewerbliche Wirtschaft
Die Grundlagen der radiobiologischen Effekte von Laser-induzierten Protonen	DFG
SERODUS Studie 1/2	Länder
CEOsys	Bund
arriba-PPI	Bund
iTBX /HIOPP-3	Bund
COFRAIL	Bund
Accountable Care in Deutschland	Bund
CALIPSO Studie	gewerbliche Wirtschaft
Wissenschaftliche Aufarbeitung des Unrechts, das Kinder in den Jahren 1949 bis 1990 in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in psychiatrischen Einrichtungen erfahren haben	Bund
Charakterisierung des Exoms, Methyloms und Transkriptomskriterien bei Schweißdrüsenkarzinomen	Stiftungen
Mapping the molecular basis of growth form divergence in tropical alpine Arabidopsis thaliana	DFG
Mechanisms of microcephaly caused by defective centrosome biogenesis in human iPSC-derived brain organoids	Stiftungen
Deep Brain Stimulation of the Globus pallidus in Huntingtons disease	DFG
Präventive Strategien gegen Gehirnetastasen TP 5	Stiftungen

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät	
Untersuchung von HOTAIRM1 zur Therapieoptimierung im Glioblastom Multiforme	DFG
Characterizing a new potential therapeutic target protein in aggressive neuroblastoma	Stiftungen
Verstärkung der Abeta-induzierten Synaptotoxizität durch CTFs von Adhäsionsproteinen	DFG
Non-invasive Monitoring of Flow Patterns and in Murine Abdominal Aortic Disorders by Multiparametric MRI	DFG
Multi-targeted 1 H/ 19 F MRI unmasks specific danger patterns for cardiovascular disorders	DFG
Phenotyping placental oxygenation in Lgals1 deficient mice using 19 F MRI	DFG
MethodCOV	Bund
Kurzerhebung zur Nutzung kommunaler Prävention durch Schulneulingseltern	Stiftungen
Auswertungen zu berufsbezogenen gesundheitlichen Auswirkungen der SARS- CoV-2-Pandemie	Bund
Entwicklung psychosozialer Arbeitsbelastungen in Europa unter dem Einfluss politischer Rahmenbedingungen	DFG
MSCA TeSP	EU
Study of BHV-3241 in Subjects With Multiple System Atrophy (M-STAR)	gewerbliche Wirtschaft
Study of a High-Dose Aflibercept in Participants With Diabetic Eye Disease	gewerbliche Wirtschaft
Assessing the Efficacy of Brolucizumab in Patients With Visual Impairment Due to Macular Edema	gewerbliche Wirtschaft
Detection of circulating tumor cells in advanced breast cancer in the context of tumor heterogeneity within the DETECT study program	Stiftungen
Ist Syndecan-1 der Mediator der Feinregulation der embryonalen Invasionstiefe mittels Apoptose?	Stiftungen
Angewandte Surveillance und Testung (B-FAST) AP 8	Bund
Infektionskettenanalyse zur intelligenten Begleitung von Lockerungsmaßnahmen	Länder
Vom Genotyp zum Haplotyp	DFG
Kombinierte MR-PET zur Bestimmung des Tumorstadiums von Mammakarzinompatientinnen	DFG
Abeta prion spreading	DFG
Human Epigenetics and Bioinformatics for Forensic Age Estimation	DFG
Vorhersage einer postpartalen Depression	DFG
Mechanismen der Strahlenresistenz von Tumorzellen und pharmakologische Strategien zu deren Überwindung	Stiftungen
BeUp	Bund
ProFem	Bund
CoFrail	Bund
egePan Unimed	Bund
Infektionskettenanalyse zur intelligenten Begleitung von Lockerungsmaßnahmen	Länder
COVIM	Bund
B-Fast	Bund
Task Force	Bund
Etablierung eines objektivierbaren Neutralisationstests für SARS-CoV-2- Antikörper	Stiftungen
Anschaffung eines NIKON ECLIPSE Mikroskops zur Erkennung der Altersimmunität gegen SARS-CoV-2	Stiftungen
Study for Primary Diagnosis of Prostate Cancer With Combination of PSA/DRE and Magnetic Resonance Imaging	Bund
PallPan	Bund
Spirometrie-based reconstruction of real-time cardiac MRI of real-time cardiac MRI	Sonstige
Cell Puncher pro	Sonstige
Tumorceldetectie in lymfeknoten	Sonstige
System-iPS	Bund
iPSC-driven repositioning of PDE5 inhibitors for Leigh syndrome patients	Stiftungen
"Spirometry-Based Reconstruction of Real-time Cardiac MRI"	Sonstige
Influence of Hyperglycemia and Diabetes on Cardioprotection by Humoral Factors	Sonstige
coveNIS Studie	gewerbliche Wirtschaft
combi-i Studie	gewerbliche Wirtschaft
A Study to Assess the Therapeutic Effect of Adjunctive AKST4290 in Subjects With Bullous Pemphigoid	gewerbliche Wirtschaft
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung	

Thema

Geldgeber

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung

Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene

Stiftungen



Statistischer Anhang

Studierende

Prüfungen

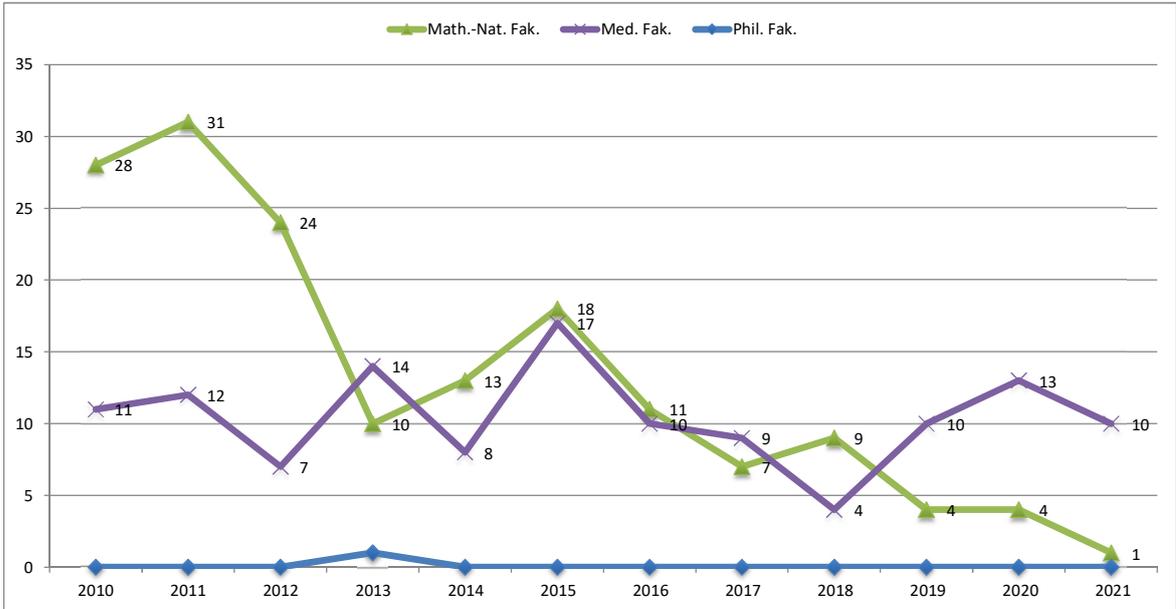
Personal

Finanzen

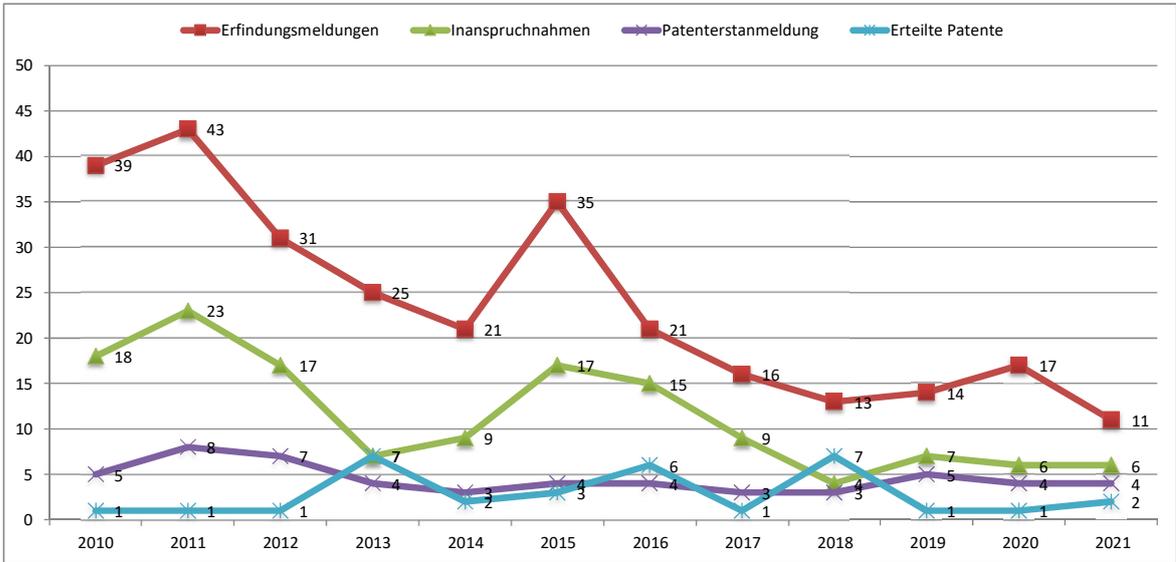
Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Patente und Gründungen

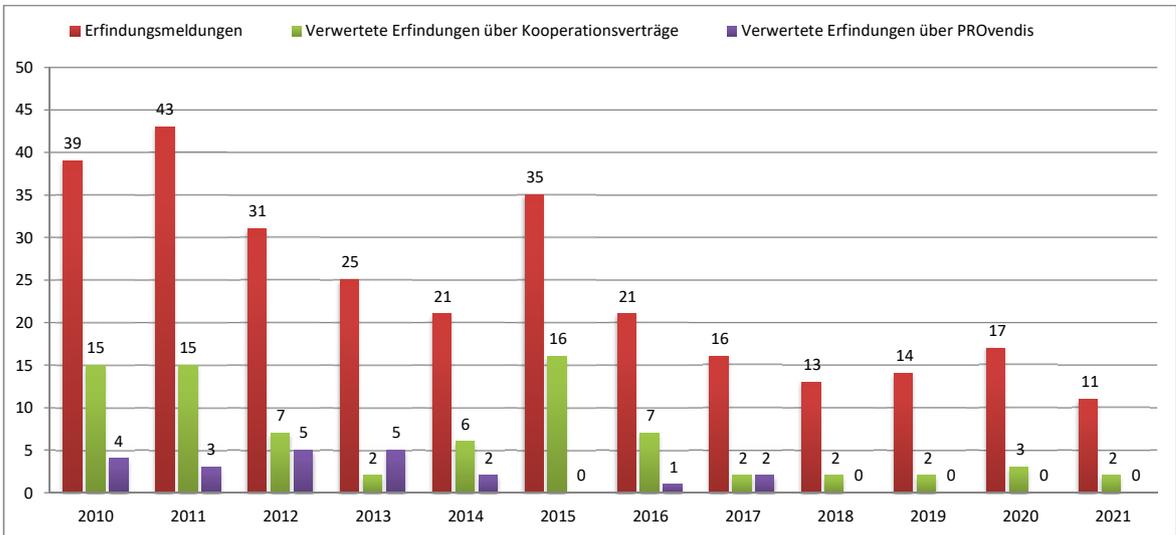
Erfindungsmeldungen



Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente



Verwertung von HHU-Erfindungen durch Industrieunternehmen



Erläuterungen zu Erfindungen/Patente

Erfindungsmeldungen

Alle in der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU/UKD tätigen Wissenschaftler*innen, die im Rahmen ihrer Dienststätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

Inanspruchnahmen

Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder*innen freigegeben. (Alle Entscheidungen werden auf Basis der Empfehlung der PROvendis GmbH getroffen)

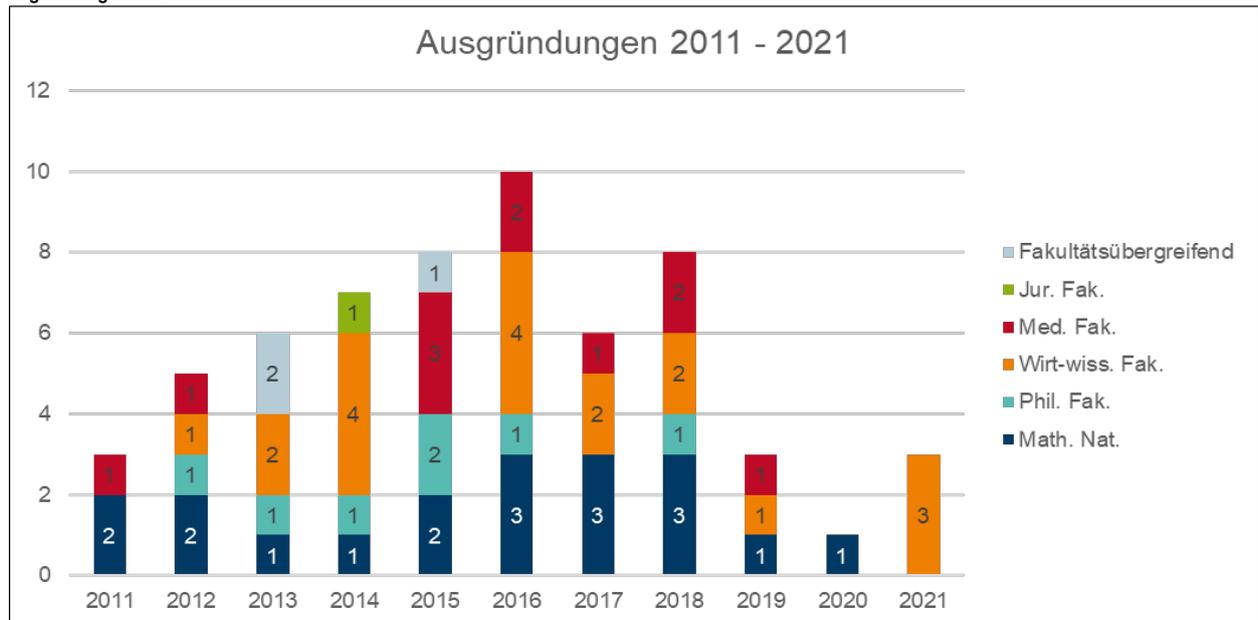
Patentanmeldungen

Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftler*innen hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

Verwertete Erfindungen

Erfindungen von HHU-Wissenschaftler*innen werden von der HHU an Industrieunternehmen verkauft oder lizenziert. Wenn die Erfindungen im Rahmen schon bestehender Kooperationen mit Unternehmen entstehen, verwertet die HHU diese selbst; in den übrigen Fällen wird die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen (PROvendis GmbH) mit der Verwertung beauftragt.

Ausgründungen HHU



Start-Ups der HHU
2019- 2021: 7 Ausgründungen

2019	2020	2021
Fruitly MeliCare ApoHeld	WhoMoves	elona Glasbote fruping

Impressum

Herausgeber:

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bildnachweis:

Fotolia/mpatma, Christoph Kawan, Susanne Kurz,
Ivo Mayr, Amir Ouadahi/paint the town studios,
Paul Schwaderer, Peter Sondermann

Stand:

Mai 2022



Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Rektorat
Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11
40225 Düsseldorf

[hhu.de](https://www.hhu.de)